

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 4 • APRIL 2014
WWW.IBKINFO.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



TWITTER.COM/IBKINFOAT

Innsbruck erblüht

→ SEITE 6

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Einzigartige Stadtbilder

Mehr als 300 Fotos wurden beim
Fotowettbewerb eingereicht

SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Moderne rustikale Alm

Die Architekten erklären
Innsbrucks neues Ausflugsziel

SEITE 8

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Neues Parkkonzept

Kurz erklärt:
Die Veränderungen im Detail

SEITE 10

STADTGESCHICHTE

Die Welt von Egon Scoz

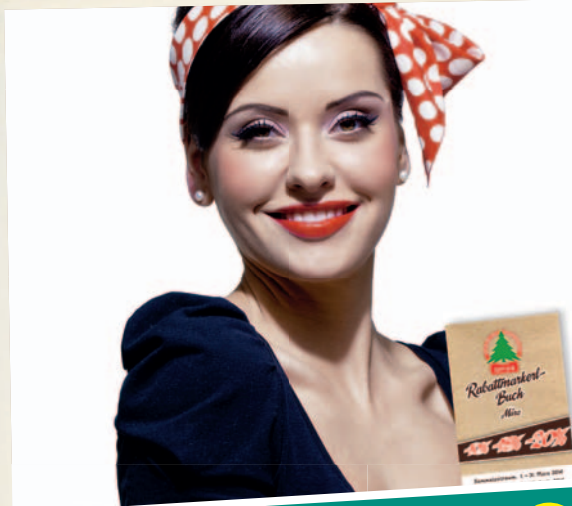
Retroperspektive eines
Pop-Poeten

SEITE 58

60 Jahre SPAR

Die Rabattmarkerl sind wieder da!

JETZT PROZENTE KASSIEREN...



**-10%
-15% oder
-20%**
auf einen
Einkauf
Ihrer Wahl! *

**VON 1. BIS 10.4.
EINLÖSEN!**

...UND GLEICH WEITERSAMMELN!



- Pro € 10,- Einkauf erhalten Sie ein Rabattmarkerl. Max. 30 Markerl pro Einkauf.
 - Von 1. bis 30. April 2014 Rabattmarkerl sammeln und ins Rabattmarkerl-Buch einkleben.
 - Von 1. bis 10. Mai 2014 das Rabattmarkerl-Buch an der Kassa abgeben und **Ihren Markerl-Rabatt einlösen:**
 - ab 10 Markerl → 10% Rabatt**
 - ab 20 Markerl → 15% Rabatt**
 - ab 30 Markerl → 20% Rabatt**auf einen Einkauf Ihrer Wahl.*
 - Sie können von 1. bis 10. Mai 2014 **beliebig viele grüne April Rabattmarkerl-Bücher** einlösen, allerdings **nur eines pro Einkauf**.
- Weitere Informationen auf: www.spar.at

*Bis zu 20% Rabatt gibt's bei einem Einkauf Ihrer Wahl auf diese Warengruppen: **LEBENSMITTEL, GETRÄNKE, WASCH- UND PUTZMITTEL, TIERNÄHRUNG, DROGERIEARTIKEL** (AUSGENOMMEN SIND ALLE ANDEREN NICHT-LEBENSMITTEL WIE ELEKTROGERÄTE, SPIELWAREN, TEXTILIEN ETC.). Der Markerl-Rabatt gilt auch auf alle Aktionen. Den Markerl-Rabatt gibt es bis zu einer Einkaufssumme von maximal € 300,-. Daher können Sie mit bis zu € 60,- Rabatt rechnen. Vom Sammeln ausgenommen: Gutscheine, Pfand, Tabakwaren, Lotteriespiele, Groß- und Lieferscheinkunden. Vom Einlösen ausgenommen: S-BUDGET, Tchibo/Eduscho, Pfand. Onlineshops und SPAR Express Shops nehmen an der Aktion (Sammeln und Einlösen) nicht teil. Rabattmarkerl-Buch nur gültig mit Rabattmarkerln des gleichen Monats (gleiche Farbe).

SPAR



EUROSPAR



INTERSPAR



Auszeichnung für Downhillkonzept Seite 26



LEBENSRAUM INNSBRUCK

Fotowettbewerb	4
Frühlingserwachen in Innsbruck	6
Neubau Umbrückler Alm	8
Neues Parkraumkonzept	10
Kindergärten und Schulen	12
Klausur	14
BürgerInnenbeteiligung	16
Fahrradstadt	19
Pflegeurlaub in Westendorf	20

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Standpunkte & Fraktionen	23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat	26

STADTLIBEN

Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	34
Galerie im Andechshof	35
Konzerte	36
Theater	37
Innsbruck liest	38
Kaiser-Maximilian-Preis	40
Stadtbücherei & ISD-Ausflüge	43
Nordkette-Quartett	44
Stadtspaziergänge	46

INNSBRUCK GRATULIERT

Hochzeitsjubiläen	48
-------------------	----

RATHAUSMITTEILUNGEN

Eheschließungen	50
Geburten	54
Sterbefälle	56
Bebauungspläne	57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv	58
Retrospektive eines Pop-Poeten	
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

Gelebte Demokratie!

Bürgerengagement ist das Rückgrat des Zusammenlebens in unserer Stadt. Die vielen Ehrenamtlichen in den Sozial-, Pflege-, Gesundheits-, Kultur-, Bildungs-, Sport- und Betreuungseinrichtungen sind das starke Fundament unserer Gesellschaft. Wie zum Beispiel die über 360 Freiwilligen bei den ISD, die bei der Betreuung und Pflege unserer älteren MitbürgerInnen mithelfen ... wie zum Beispiel die 3500 Innsbrucker Sportfunktionäre, die über 30.000 Mitglieder betreuen.



Es ist sehr erfreulich, dass die Innsbruckerinnen und Innsbrucker für eine lebendige Demokratie stehen und sich mit großem Interesse für ihren Stadtteil engagieren! Mit der Einführung der Bürgermeister-Direktwahl im Jahr 2012 nach über 30 Jahren Diskussion ist uns hier ein erster wichtiger Schritt zu mehr direkter Demokratie gelungen. Der Gemeinderat hat dann – wie im „Arbeitsprogramm 2012–2018“ angeführt – im „Innsbrucker Stadtrecht“ Instrumente der direkten Demokratie verankert bzw. weiterentwickelt, wie zum Beispiel die Möglichkeit der „Petitionen“.

Bürgerbeteiligung, Bürgerinformationen und Bürgergespräche vor Ort werden von der Innsbrucker Bevölkerung sehr gut angenommen! Mich freut es, dass bei meinen Informationsgesprächen zur „neuen Straßenbahn“ so viele AnrainerInnen und InnsbruckerInnen gekommen sind. Viele Einzelgespräche waren erfreulicherweise die Folge – davon lebt die Stadtpolitik, davon lebt die Demokratie, davon lebt unsere Gesellschaft!

Die „Nachnutzung des Rotundenareals“ mit über 1.000 Nutzungsideen, „Stadtteilentwicklung Anpruggen“, „Einbindung der AnrainerInnen bei der Neugestaltung der Wilhelm-Greil-Straße“, „Über 400 Ideen für die Nutzung der ehemaligen Postfiliale Hötting-West“ – das sind Resultate für gelebte und strukturelle Bürgerbeteiligung in Innsbruck.

Innsbruck ist eine lebenswerte Stadt mit großem Bürgerengagement und -herz! Dafür danke ich den Innsbruckerinnen und Innsbruckern.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plör

Mag.^a Christine Oppitz-Plör
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2,
6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 572466, Fax: +43 512 582493,
post.kommunikation.medien@magibk.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag.^a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Mag. Christof Mergl (CM), Anna Aistleitner, BA (AA),
Carina Mörzinger (MC), Mag.^a Edith Reinisch (ER), Mag.^a Katharina Rudig (KR),
Mag.^a Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistentin und
Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3,
6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 586020; Grafik: Thomas Bucher
Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH,
Tel.: +43 512 586020-2187, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: Julia Hammerle

SCOOTER April-AKTIONEN

Speedfight 3 RS
50 ccm, schwarz, luftgekühlt,
statt € 2.199,- € 1.899,-*

Tweet
50 ccm, schwarz, luftgekühlt,
statt € 1.799,- € 1.499,-*

*Aktionspreise so lange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS
MORIGGL
— verlässlicherfahren — **PEUGEOT**



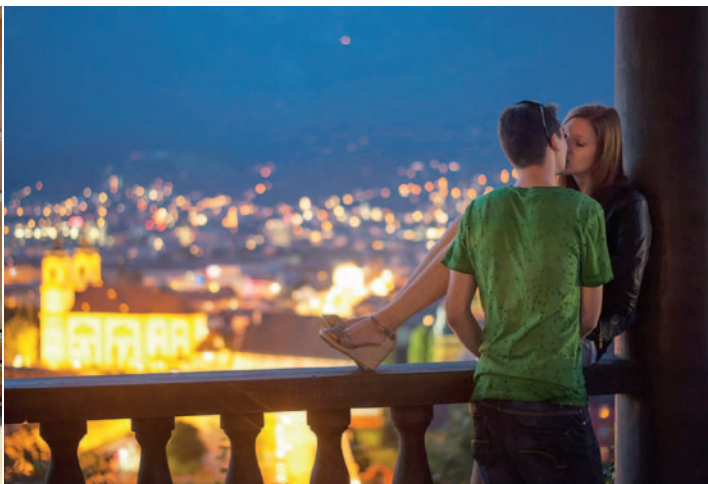
Haller Straße 9 + 15 | Innsbruck | T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

Einblicke mit Ausblick

Atemberaubende Panoramen, ungewöhnliche Blickfänge oder Bilder, die die Gegensätze der Stadt Innsbruck auf den Punkt kommunizieren.



1. Platz: „Twilight“ von Andreas Willinger



2. Platz: „Verliebt“ von Alexandra Keuschnigg



3. Platz: „Talstation“ von Werner Kikl

Diese einmaligen Schnappschüsse teilen Sieger des zweiten Fotowettbewerbs jetzt mit den InnsbruckerInnen. Aus mehr als 300 eingereichten Fotos hat die Jury unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer die zehn besten Bilder ausgewählt.

„Innsbruck alpin urban leben“ – unter diesem Motto veranstalteten Innsbruck Marketing, die Stadt Innsbruck und der Tourismusverband zum zweiten Mal einen Fotowettbewerb. Gesucht waren Bilder von Innsbruck, die so vielfältig waren wie die Stadt selbst. Bilder, die

überraschen, ungewöhnliche Blicke bieten, besondere Momente einfangen oder eine spannende Geschichte erzählen. Mit 31. Oktober 2013 ging die Einreichfrist für den Fotowettbewerb „mein-innsbruck-foto“ zu Ende. Mehr als 300 Bilder wurden von zahlreichen HobbyfotografInnen eingereicht. Die Bilder zeigen dabei die erstaunliche Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt.

Im Februar wurden die GewinnerInnen in den Rathausgalerien der Öffentlichkeit präsentiert. Zehn ausdrucksstarke Innsbruck-Bilder zeigen die Alpenstadt und ihre vielen Facetten.

Über den ersten Platz und den Siegerpreis (Innenstadtgeschenkmünzen im Wert von 3.000 Euro) darf sich Andreas Willinger freuen. „Sein Stimmungsbild unter dem Motto ‚Twilight‘ vermittelt eine einzigartige Stimmung von Innsbruck, die wir jetzt einer breiten Öffentlichkeit in bester Qualität präsentieren möchten“, erklärte die Jury.

Die weiteren Plätze am Podium teilen sich Alexandra Keuschnigg (zweiter Platz, 2.000 Euro) sowie Werner Kikl (dritter Platz, 1.000 Euro). Alle Siegerbilder sind unter www.mein-innsbruck-foto.at ersichtlich.



Lieber
George Clooney,
**TRINKEN SIE
IHREN KAFFEE
DOCH MAL MIT
PANORAMABLICK.**

RATHAUS *G*ALERIEN
INNSBRUCK

www.rathausgalerien.at



© E. REINISCH (2), STADT INNSBRUCK

Frühlingszauber: Innsbruck putzt sich heraus

Das Gartenamt ist der grüne Daumen der Stadt und hat derzeit alle Hände voll zu tun: Innsbruck erblüht und wird frühlingstfit gemacht.

5 TIPPS FÜR DEN GRÜNEN DAUMEN

1. Nur ein gut gepflegter Rasen macht Freude: Um Moos und Rasenfz zu entfernen, sollte der Rasen vertikutiert und anschließend mit Rasenlangzeitdünger gedüngt werden. Stark vermooste Stellen sollten zusätzlich mit Düngekalk „behandelt“ werden.
2. Am einjährigen Holz blühende Sträucher, wie z. B. Sommerflieder, sollten vor dem Durchtreiben stark zurückgeschnitten werden, um die Blütenbildung zu fördern.
3. Blütensträucher, die am mehrjährigen Holz blühen, wie z. B. Forsythien, Edelflieder oder Spiersträucher, dürfen hingegen erst nach der Blüte geschnitten werden.
4. Strauchbepflanzungen können jetzt mit Rindenmulch abgedeckt werden. So wird der Unkrautwuchs eingedämmt und das Erdreich bleibt gleichmäßiger feucht.
5. Der wichtigste Tipp zum Schluss: Genießen Sie Ihren Garten und lassen Sie auch einmal die Seele baumeln!



In der Stadtgärtnerei werden schon rund 60.000 Sommerblumen herangezogen.

Zwölf MitarbeiterInnen, 34 SaisonarbeiterInnen und sieben Lehrlinge schwärmen dieser Tage aus, um rund 133 ha Grünflächen mit 25.000 Bäumen aus dem Winterschlaf zu wecken: Letzte Laubreste und Streusplitt werden entfernt, 76 Zier- und Trinkbrunnen in Betrieb genommen, Spielsand in den Sandkisten getauscht, Sonnensegel montiert, Teiche und Kneippanlagen gereinigt, Zäune repariert, Sportplätze und Staudenbeete gedüngt, überalterte Hecken und Strauchgruppen ersetzt, Rasenflächen, die in Mitleidenschaft gezogen wurden, nachgesät sowie die Jungbäume erzogen und mittels Stammanstrich gegen Sonnenbrand geschützt.

Erstmals einjährige Blumenwiesen

„Bereits im Herbst wurden mehrere Verkehrsgrünflächen erstmalig maschinell mit Blumenzwiebelmischungen wie z. B. Tulpen, Krokussen und Narzissen bepflanzt“, erklärt Clemens Moser von der Stadtgartendirektion: „Novum sind



BLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 2013

Die Stadtgärtnerei führt auch Gestaltungswettbewerbe durch. Besonders beliebt ist der Blumenschmuckwettbewerb „Grünes und blühendes Innsbruck“. Seit 1967 werden dabei jährlich die schönsten Gärten und Balkone Innsbrucks ausgezeichnet. Mehr Infos dazu und die Namen der diesjährigen 173 PreisträgerInnen finden Sie auf www.ibkinfo.at.

heuer außerdem einjährige Blumenwiesen als Alternative für den klassischen Rasen. Diese werden ab Anfang Mai an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet, wie etwa dem Leipzigerplatz, angesät, entsprechende Hinweistafeln werden darauf aufmerksam machen.“ Man hat sich auch zum Wohl der Bienen für die Ansaat von Blumenwiesen entschieden.

Blütenpracht und Sauberkeit das ganze Jahr über

Besonders stolz ist das Gartenamt aber auch auf das neu entwickelte Farbkonzept der Blumenbeete: Heuer erstrahlen die 49 öffentlichen Anlagen in den Farben Rot, Rosa, Weiß und Blau, und die

35 Verkehrsgrünflächen wiederum in Rot, Orange und Gelb. Die städtischen Blumenbeete werden übrigens dreimal jährlich neu bepflanzt: Im Frühjahr mit ca. 22.000 Frühjahrsblühern, Mitte Mai mit rund 60.000 Sommerblumen und im Herbst mit etwa 100.000 Blumenzwiebeln. Das meiste davon wird in der Stadtgärtnerei aufgezogen. Dort werden auch sommerliche Kübelpflanzen – wie die bekannten Oleander aus der Maria-Theresien-Straße – überwintert.

Nicht nur im Frühling, sondern das ganze Jahr über werden Grün- und Parkanlagen, Verkehrs- und Spielflächen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Grünflächen bei Schulen, Kindergärten,

Horten oder IIG-Wohnanlagen, Fußball-, Beachvolleyball- und Grillplätze, Skateparks und Hundewiesen gewartet und betreut.

„Ich gratuliere dem Gartenamt zur schönen laufenden Pflege der grünen Flächen unserer Stadt. Mit seiner kontinuierlichen Arbeit erhält die Stadt das strahlende Außenbild, das sie verdient“, freut sich der für Grünanlagen zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz über die unermüdliche Arbeit. ^{ER}



NEUE GRÜNSCHNITTSAMMELSTELLE BEI DER KRANEBITTER ALLEE

Damit auch im Westen der Stadt HobbygärtnerInnen beruhigt in die Gartensaison starten können, wurde im Bereich der Kranebitter Allee (bei der Zufahrt zur Baumschule Pall) eine Grünschnittsammelstelle eingerichtet. Die Abgabe von Grünschnitt ist aber auch bei der städtischen Kompostieranlage hinter dem Baggersee Rossau möglich. Für Kleinmengen (Kofferraumgröße) steht auch der Recyclinghof Rossau zur Verfügung. Nähere Infos finden Sie unter www.ibkinfo.at.



INN REAL



Gerhard Jenewein

wir bieten:

Schlüssel-erlebnisse

für Ihre Immobilie

Wohn- u. WirtschaftsimmobiliengmbH
Meraner Straße 9 · 6020 Innsbruck
Tel 0512 / 574 600 · www.innreal.at

Zeitgemäße Architektur mit altvertrauten Bildern

Das Almwesen hat in Innsbruck eine besondere Bedeutung, gelten die Almen doch als beliebte Treffpunkte. Hinter dem Siegerprojekt der Umbrückler Alm stehen die Architekten Philip Lutz und Elmar Ludescher – Philip Lutz im Interview zum Projekt.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Alm zu entwerfen, die optisch nicht den klassischen Ausflugsasthäusern entspricht?

Hinter unserem Projekt steckt die Überlegung, das Gebäude maximal mit der Landschaft zu verbinden. Vor Ort sind gewellte, unebene landschaftliche Verwerfungen, die immer wieder Überraschungen bereithalten. Das Gebiet ist nicht ebenerdig und klar. Deswegen haben wir uns gegen einen „klassischen“ rechteckigen Grundriss entschieden. Unser Entwurf setzt die fließenden Strukturen und Linien der Natur fort, damit fügt er sich ideal in den Raum ein. Darüber hinaus war es uns wichtig, die Silhouette der Alm schmal und minimal zu halten. Wir

haben mit dem Projekt der Umbrückler Alm alte, archaische Bilder in eine zeitgemäße Formensprache übersetzt.

Wie kann man sich das vorstellen?

Die Alm soll die Wirkung der natürlichen Umgebung wie ein Echo verstärken. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Verwendung von Naturmaterialien, also einem uralten und vertrauten Material. So verwenden wir Lärchenschindel für die Dachkonstruktion und auch Holz für den Innenboden. Darüber hinaus handelt es sich um ein Vorzeigeprojekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Das verwendete Holz wird in der Höhe gewonnen und auch dort verbraucht, es legt nie den langen Weg ins Tal zurück. Weiters sind die modernen

Glasteile nur insoweit vorhanden, um die wunderbare Aussicht von innen genießen zu können, und sie sind aus der Ferne kaum wahrzunehmen.

Welche Wörter beschreiben die Alm aus Ihrer Sicht am besten?

Die Umbrückler Alm ist leger, schwellenlos und selbstverständlich. Sie fügt sich wie von selbst in den vorhandenen alpinen Raum ein und hat auch keine schlechten Seiten. Von allen fünf Seiten (den vier Wänden sowie dem Dach) präsentiert sich die Alm attraktiv, sie lässt so keinen Platz für unansehnliche Flecke, wie etwa Müllcontainer. Das Gebäude wirkt von allen Seiten einladend und wird so zum kommunikativen Treffpunkt.

**Erstmals
in Tirol!**



Verkaufen Sie Ihre Immobilie zeitnah, sicher und zum besten Preis!



Derzeit stehen in Tirol circa 6.000 Immobilien zum Verkauf. Davon rund 1.200 bereits länger als 12 Monate. Das muss nicht sein! Bringen Sie Ihre Immobilie in unsere Auktion 2014 ein und wir garantieren diese optimal und hochwertig zu präsentieren.

+ Vorteil für Anbieter:

Bonität und Ernsthaftigkeit der Kaufinteressenten durch Sicherheitserlag gewährleistet – keine gerichtliche Versteigerung oder Verlosung!

+ Vorteil für Bieter:

Sie können mit Ausrufpreisen bis zu 25% (oder mehr) unter den tatsächlichen Immobilienwerten in die Auktion einsteigen.

Mehr Informationen unter:

www.sreal-immobilienauktion.at

**REAL
Immobilien**

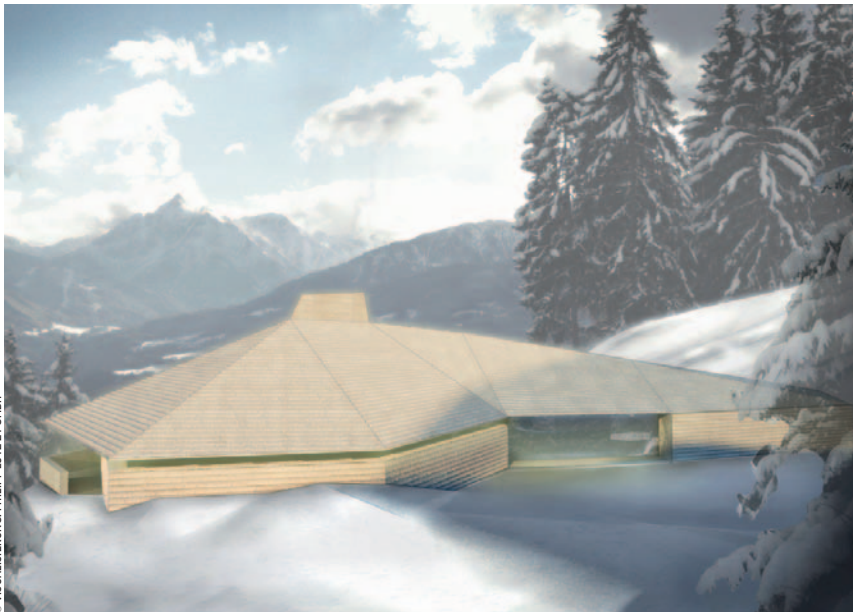
☎ 05 0100 - 26350 🌐 www.sreal.at

In Kooperation mit:



Advokatur Dr. Herbert Schöpf LL.M.

🌐 www.advokatur-schoepf.at



© VISUALISIERUNG: PHILIPP LUTZ GMBH

Was macht Ihnen an Ihrem Siegerprojekt am meisten Freude?

Mir gefällt am besten, dass die Umbrückler Alm den Spagat zwischen zeitgemäßer Architektur und altvertrauten

Bildern schafft. Ich freue mich schon, wenn ich mich unter das Vordach der Alm begeben kann, bei leichtem Regen genauso wie bei strahlendem Sonnenschein. ^{AA}



»leben am park« durigstraße

Am Rande der Reichenau, angrenzend zum Reut-Nicolussi-Park, entsteht die attraktive Wohnanlage »Durigstraße«. Die hervorragende Infrastruktur bietet Schulen, Kindergärten, Sportstätten und zahlreiche Geschäfte sowie beste Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. In Profil-Wohnbau-Qualität besticht das teilweise wohnbauförderte Projekt durch die besondere Lage und solide ausgestattete Wohnungen in allen Größen.



KOMMENTAR

Alpin-urbaner Treffpunkt für ganz Innsbruck

Forstamtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Wildauer

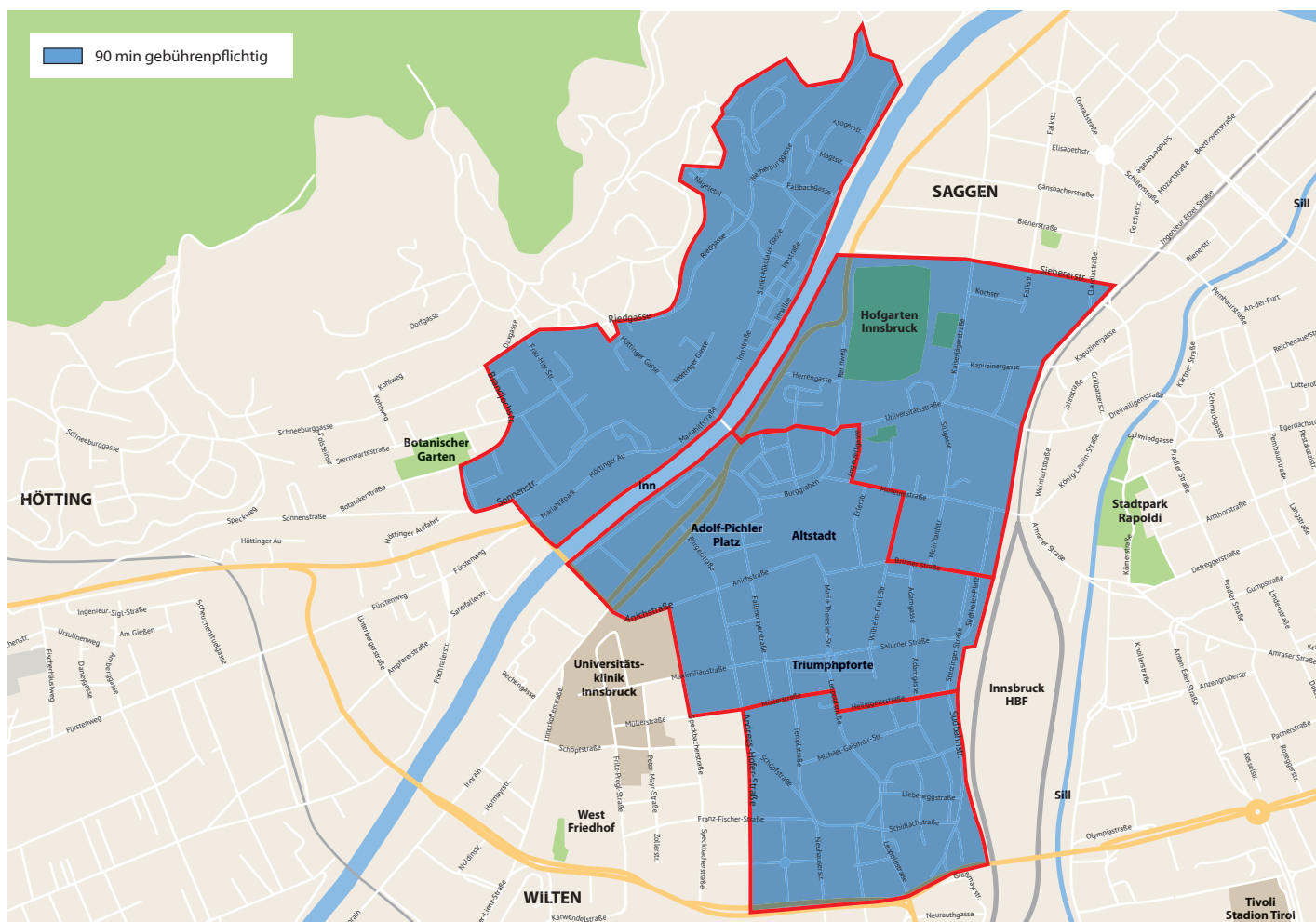
Die Umbrückler Alm beschäftigt nunmehr seit Jahrzehnten die Stadt Innsbruck. Nachdem die baufällige Alm im Jahr 1979 abgetragen wurde, gibt es seit Mitte der 80er-Jahre immer wieder Bemühungen, die Umbrückler Alm neu zu errichten. Zahlreiche Planungen sind in den vergangenen 15 Jahren entwickelt und diskutiert worden. Nun liegt das Ergebnis eines Architektenwettbewerbes vor. Damit setzt die Stadt ein weiteres Bekenntnis im Sinne ihrer Marke: alpin-urban.

Mit der Umsetzung dieses Planes wird der Naturraum Innsbruck um eine Attraktion reicher. Diese ist auch dringend erforderlich, weil der Boom an Erholungssuchenden den Naturraum Innsbruck stark be- bzw. sogar überlastet. Die größte Sportan-

lage der Stadt ist der Wald, in diesem Sinne verdienen auch die Tausenden WanderInnen und Naturbegeisterten ein dementsprechendes Angebot. Mit der neuen Umbrückler Alm wollen wir zugleich das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit der Natur schaffen. Nachdem der größte Marktplatz unserer Stadt unsere Almen sind, eignet sich die Umbrückler Alm hier am besten als Ort der Begegnung, in dem man das Thema Natur in den Mittelpunkt stellt. Die Errichtung der Umbrückler Alm wird ein Vorzeigeprojekt für ökologische Nachhaltigkeit sein. Der Standort ist optimal für die Errichtung, weil bestehende Steiganlagen direkt daran vorbeiführen und sie direkt vom Stadtzentrum aus erreichbar ist.



T 0512.281780
profilwohnbau.at



Das Parken in Innsbruck wird ab 05. Mai vereinheitlicht: Begonnen wird zunächst mit der Innenstadt.

10 Fragen, 10 Antworten: Das neue Parkraumkonzept

Stadtgebiet langfristig entlastet, Parken für alle vereinfacht. Ab 05. Mai tritt die 90-Minuten-Zone in der Innenstadt in Kraft.

Das Konzept wird den Anforderungen eines modernen Innsbruck gerecht – immerhin stammen die derzeit geltenden Regelungen aus den 1990er-Jahren. Autoverkehr und Bevölkerung haben stark zugenommen. Der Gemeinderat beschloss im November 2013 die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf weitere Teile des Stadtgebiets. Seither laufen die internen Vorarbeiten zur Umsetzung.

Wann beginnt die Umsetzung?

Ab 05. Mai wird in einem ersten Schritt die innerstädtische, dunkelblaue 90-Minuten-Zone umgestellt (siehe Grafik). Die abgabepflichtige Zeit wird hier von

Montag bis Freitag von 09:00 bis 21:00 Uhr und am Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr ausgedehnt.

In allen weiteren 180-min-Parkzonen bleibt die Bewirtschaftung bis Herbst 2014 bei 50 Cent pro halber Stunde gleich.

Welche Stadtteile sind betroffen?

Begonnen wird zunächst mit der neuen Innenstadtzone (siehe Grafik). Über die weiteren Phasen der Umsetzung des Parkraumkonzepts in allen anderen Stadtteilen informieren wir Sie rechtzeitig. Eine detaillierte Übersicht über die Neuerungen bietet ab Mai auch der Stadtplan auf www.innsbruck.gv.at (Ansicht „Verkehr“).

Wird das Parken teurer?

Der Tarif wird insgesamt vereinfacht: 30 Minuten kosten 70 Cent, 90 Minuten 2,10 Euro (bisherige Regelung: zweimal 50 Cent für die erste Stunde, dann ein Euro für 30 Minuten).

Was sind die Vorteile des neuen Konzepts?

Vorteile bietet die neue Regelung insbesondere für Anwohner und Anwohnerinnen: Die Ausweitung der Kurzparkzonen erleichtert das Parken mit Dauerparkkarte wesentlich. Sie sorgt für weniger Lärm und Abgase in der Innenstadt, da die Parkplatssuche beschleunigt wird.



Was muss ich als AnwohnerIn oder ansässige Firma beachten?

Alle AnwohnerInnen und BesucherInnen werden zwei Wochen vor der Umstellung durch Informationsmaterial auf ihren geparkten Autos persönlich informiert. Die Parkkarten der alten Zonen bleiben bis zum jeweiligen – auf der Parkkarte vermerkten – Enddatum gültig. Trotz der Zonenänderung können die Karten bis dahin unverändert weiterverwendet werden.

Wie und wo ändern sich die Zonen?

Ein großer Vorteil: Künftig ist das Gebiet, in welchem die jeweilige Anwohnerparkkarte gilt, wesentlich größer. So besteht die neue Zone C aus den alten Zonen 6 und 7 (Karten für die alte Zone 6 gelten auch in der alten Zone 7 und umgekehrt), die neue Zone Y aus den alten Zonen 5, 2 und 3, die neue Zone F aus den alten Zonen 10 und 11 und die neue Zone X aus den alten Zonen 1 und 4.

Was mache ich, wenn ich ein SmartPark/Comet-Gerät besitze?

Diese können weiter verwendet werden. Es sind derzeit 12.000 Smart-Park-Geräte im Umlauf und 1.200 Comet-Geräte. Für die Smart-Park-Geräte werden ab 01. Mai neue Smartpark-Wertkarten von Stadtkasse, ÖAMTC und vielen Trafiken verkauft; alte Karten behalten bis zum vollständigen Verbrauch des Wertkartenguthabens weiterhin ihre Gültigkeit. Bei den 1.200 Comet-Geräten wird ab

Mai von ÖAMTC und Stadtkasse eine neue Software im Zuge der Neuaufladung eines Guthabens aufgespielt. Auch hier können bestehende Guthaben selbstverständlich verbraucht werden.

Wo verlängere ich meine bestehende Anwohnerparkkarte, wenn sie abläuft?

Verlängerungen von Parkkarten sind beim Referat für Parkraumbewirtschaftung möglich. Kontakt: Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18 (1. Stock West), Tel.: 0512 5360-1117, -1119, -1121, post.parkraumbewirtschaftung@innsbruck.gv.at

Kann ich Anträge auf Parkkarten auch online stellen?

BürgerInnen können ihre Anwohner- oder Firmenparkkarten über die Homepage www.innsbruck.gv.at (Formulare/Parken) bequem von zuhause aus beantragen.

Wo erhalte ich eine neue Anwohnerparkkarte?

Bei einem Erstantrag überprüft das zuständige Referat für Parkraumbewirtschaftung vorher die Daten. Nach erfolgter Prüfung werden Bescheid und Erlagschein per Post versendet und die Karte kann ohne lange Wartezeiten im Bürgerservice abgeholt werden (RathausGalerien, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08:00 bis 17:30 Uhr, Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr). Genauere Informationen auf www.innsbruck.gv.at (Umwelt/Verkehr/Parken). ^{AS}

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

„Aufgrund der hervorragenden Arbeitsqualität kann diese Firma uneingeschränkt weiterempfohlen werden. Ich fühle mich vom ersten Moment an sehr gut betreut.“



viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser

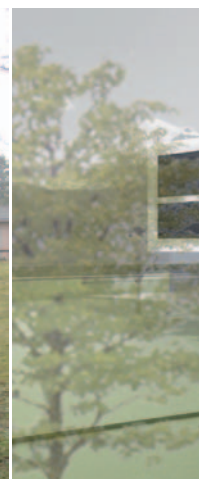
Jetzt anrufen 0800/20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder direkt: 0676/977 2203
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen



Pädagogische Innovation: Über Tiefensonden wird im Kindergarten Innerkoflerstraße ein angenehmes Raumklima geschaffen.



Das Turnleistungszentrum O-Dorf ist flexibel für verschiedene Sportarten nutzbar.

34,5 Mio. Euro in Bau- und Sanierungstätigkeit an Kindergärten und Schulen investiert

Die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) haben zwischen 2011 und 2014 die städtischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen massiv ausgebaut, saniert und instand gehalten.

Bestmögliche Bildungsangebote und eine altersgerechte Betreuung von Kindern und Jugendlichen sind der Stadt Innsbruck ein zentrales Anliegen. Die Stadt ist Erhalterin von 27 Kindergärten, 21 Volksschulen, zehn Schülerhorten, zehn Neuen Mittelschulen, zwei Sonderschulen und der Polytechnischen Schule.

„Seit 2011 haben die Stadt Innsbruck und die IIG in Bautätigkeiten, umfangreiche Sanierungsarbeiten und die laufende Instandhaltung dieser Einrichtungen rund 34,5 Millionen Euro investiert“, erklärt IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler. Für 2014 sind Maßnahmen von rund 13,7 Millionen Euro vorgesehen.

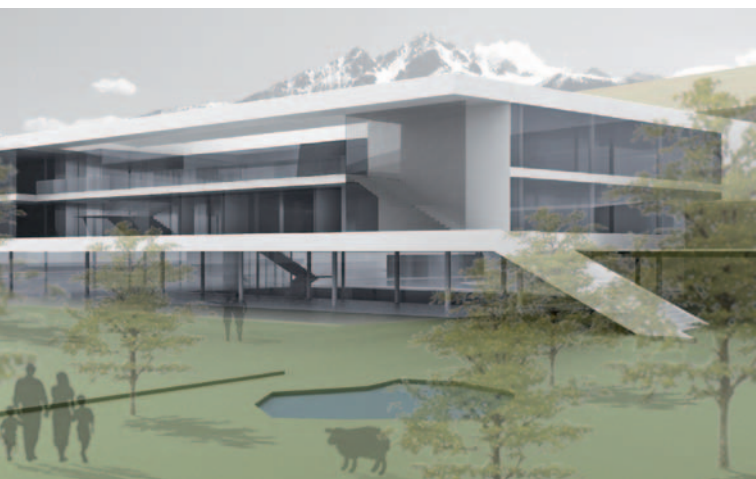
Hochwertige Lern- und Lebensräume für Kinder und Jugendliche

Mehrere Großprojekte stehen heuer im Vordergrund. Besonders der Kindergarten Innerkoflerstraße gilt seit Jahren als Vorreiter in pädagogischer Innovation und wird aktuell saniert und zusätzlich von bisher vier Gruppen auf sechs Gruppen erweitert. Damit können im Kindergarten Innerkoflerstraße zukünftig bis zu 120 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden.

Die Gesamtbaukosten betragen ca. 1,85 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Frühsommer 2014 vorgesehen, sodass die Kinder mit kommendem Herbst in die neuen Räumlichkeiten einziehen können.

Attraktiver Neubau für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen

Die bestmögliche pädagogische Betreuung für alle Kinder in unserer Stadt, gerade auch für solche mit besonderen Bedürfnissen, sicherzustellen, ist eines der wichtigsten Ziele für die kommenden Jahre. Um diesem Vorhaben einen großen Schritt näher zu kommen, wurde der Neubau der Sonderschule am Standort NMS Hötting am Hutterweg im November 2012 gestartet. Das mehrgeschößige Projekt wird auf 6.000 Quadratmetern an der Südwest-Seite in Verlängerung des denkmalgeschützten Gebäudes der NMS Hötting errichtet. 13 Unterrichtsräume, Sonderunterrichtsräume wie Therapie-,



*Intelligenter
Neubau: Die
Sonderschule am
Hutterweg entsteht
komplett in Passiv-
haus-Bauweise.*

Musik- und Gruppenräume, eine Schul-
lehrküche, eine Bibliothek, ein Speisesaal
mit Tagesheimbereich, eine Normturn-
halle sowie Turn- und Gymnastikräume
werden für den Unterricht, der auch in
inklusive Form angeboten werden soll,
zur Verfügung stehen. Es wird also die
„Hardware“ für eine inklusive Schule ge-
schaffen. Im Untergeschoß wird zudem
ein Jugendzentrum eingerichtet.

**„Für unsere Kinder und
Jugendlichen ist gerade das
Beste gut genug.“**

Stadtrat Ernst Pechlaner

Der gesamte Neubau entsteht in Passiv-
hausbauweise. Zusätzlich wird darauf
geachtet, umweltschonende Baustoffe zu
verwenden, einen sparsamen Umgang
mit Ressourcen sowie die Reduktion von
anfallenden Abfallstoffen, also eine in-
telligente, zukunftsweisende Bauweise
zu verwirklichen. Im Zuge der Errich-
tung wurde auch der Brandschutz der
bestehenden Neuen Mittelschule durch
den Anbau eines Fluchtstiegenhauses im
Südostteil des Gebäudes wesentlich ver-
bessert. Der Neubau soll voraussichtlich
im Frühjahr 2014 fertiggestellt sein, wo-
durch der Umzug aus der Siegmair-Stra-
ße im Sommer über die Bühne gehen
und der Unterricht am neuen Standort
mit Schuljahr 2014/15 beginnen kann.
Die Baukosten für das Projekt belaufen
sich auf rund 12,1 Millionen Euro.

**Struktur erlaubt flexible
sportliche Nutzung im O-Dorf**
Die bestehende Sportanlage des Turn-
leistungszentrums O-Dorf entspricht

nicht mehr den erforderlichen sport-
technischen Vorschriften. Der Anlauf
für die Sprungtische muss verlängert
werden, eine Trainingsfläche für den
Schwebelbalken sowie ein Bereich für
die Jugend müssen neu geschaffen wer-
den. Mit einem Zubau wird dem nun
Rechnung getragen. Bis 2014/2015 ent-
steht eine wettkampftaugliche Halle für
150 BesucherInnen, die auch über einen
barrierefreien Zugang zur Tribüne und
zu den Nebenräumen verfügen wird.

Nach der Zusage von Bundesmit-
teln im November 2013 wurde mit dem
Bau begonnen. Das Projekt sieht eine
westseitige Erweiterung vor, die als
selbstständiger Baukörper eine Fläche
von ca. 590 Quadratmetern aufweisen
wird. Das neue Turnleistungszentrum
ist räumlich klar strukturiert und er-
laubt ein Höchstmaß an Flexibilität für
die sportliche Nutzung. Die Baukosten
belaufen sich auf rund 1,6 Millionen
Euro. Die Finanzierung erfolgt durch
die Stadt Innsbruck, das Land Tirol und
den Bund. ■

HIGHLIGHTS DER BAU- UND SANIERUNGSTÄTIG- KEITEN 2011 BIS 2014

2014:

Wichtigste Projekte:

- Neubau Kindergarten Kranebitten
Bautätigkeit: 5,4 Millionen Euro
Sanierung: 7,3 Millionen Euro (neun
Volksschulen, vier NMS und fünf
Kindergärten)
Instandhaltung: 995.000 Euro

2013:

Wichtigste Projekte:

- Neubau Sonderschule bzw.
Inklusive Schule Hötting (inklusive
Jugendzentrum)
- Zubau Kindergarten Innerkoflerstraße,
- Ausbau Turnleistungszentrum O-Dorf
Bautätigkeit: 11 Millionen Euro
Sanierung: 394.000 Euro (sechs Volks-
schulen, sechs Neue Mittelschulen, vier
Kindergärten und eine Turnhalle)
Instandhaltung: 1 Million Euro

2012:

Wichtigste Projekte:

- Erweiterung Turnleistungszentrum
O-Dorf
- Adaptierung Skaterhalle in der
Trendsporthalle
- Umbau Hauptschule Hötting
- Volksschule Reichenau
- Erweiterung Kindergarten
Innerkoflerstraße
Bautätigkeit: 3,5 Millionen Euro
Sanierung: 295.000 Euro (vier Volks-
schulen, drei Hauptschulen und ein
Kindergarten)
Instandhaltung: 675.000 Euro

2011:

Wichtigste Projekte:

- Neubau Trendsporthalle
- Zubau Kindergarten Innerkoflerstraße
und Volksschule Reichenau
Bautätigkeit: 2,4 Millionen Euro
Sanierung: 775.000 Euro (zwei Volks-
schulen, zwei Hauptschulen und vier
Kindergärten)
Instandhaltung: 640.000 Euro

Bilinguale Grundschule (6-10J) & Kindergruppe (3-6J)



Überzeugen Sie sich selbst-
besuchen Sie uns!



Tag der offenen Tür

Freitag, 4. April

8:00 bis 12:00 Uhr



Weingartnerstr. 108, 6020 Innsbruck
www.cole.at



Klare Ergebnisse der Klausur von Stadtregierung und Stadtverwaltung

Politik und Verwaltung stiegen am 14. März aus dem Tagesgeschäft aus und in die Bahn ein, um in einer Arbeitsklausur auf der Seegrube die effiziente Umsetzung des umfassenden Regierungsprogrammes sicherzustellen.

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer hielt gleich zum Start fest: „Es ist ein Ziel der neuen Stadtkoalition, dass die Regierung nicht alleine die Themen präzisiert, sondern bereits von Anfang an die Verwaltung federführend in die Umsetzung des Regierungsprogrammes einbindet. Wir haben bei der Umsetzung ein spürbar hohes Tempo an den Tag gelegt, umso wichtiger ist es, dass Politik und Verwaltung an einem Strang



ziehen.“ Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas bedankte sich dafür, dass die Verwaltung ihre Sicht gleich einbringen kann: „Es lohnt sich, sich außerhalb des Tagesgeschäfts dafür Zeit

zu nehmen. Nicht von ungefähr ist der Platz – die Perspektive von oben: Hier kann man den Blick frei bekommen für neue Wege, auch wenn es nicht neue Aufgaben sein müssen.“ ^{MIR}

Top-Projekte der Regierungsmitglieder:

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer strich das Haus der Musik, das Sicherheitszentrum sowie die Bergbahnenstudie hervor: „Ich freue mich bereits auf das Ergebnis des Architektenwettbewerbs. Die Kultur soll jene Räume erhalten, die sie aufgrund ihrer qualitätsvollen Darbietungen verdient“, erklärt die Bürgermeisterin. Beim Sicherheitszentrum werden bald die Verhandlungen zum Vorteil aller abgeschlossen. Die Studie zur Zukunft der Bergbahnen liegt Ende April vor. Wichtig ist für Oppitz-Plörer zudem der Markenbildungsprozess: „Wir sind viele Schritte gegangen. Nun müssen wir unsere Beteiligungsgesellschaften an die Hand nehmen, weil es um ein einheitliches Erkennungsbild der gesamten Stadt geht.“ In diesem Rahmen gehe sie auch das Standortmarketing verstärkt an. Grundstückssicherung ist ein Schwerpunkt. Viel Wert legt sie auch auf ein ausgeglichenes Budget: „Wir dürfen keine Schulden zu Lasten unserer Kinder machen.“

Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider strich den Innsbrucker Energieentwicklungsplan heraus, der auf Schiene ist: „Zudem wollen wir ein Musterbüro hinsichtlich der Energieeffizienz im Stadtmagistrat schaffen.“ Schwerpunkte setzt sie weiters auf Abstimmungen hinsichtlich des Verkehrs mit den Umlandgemeinden. Das Mehrwegbecherprojekt sei beim Fasching erfolgreich angelaufen. Durch das Pfandsystem mit gebrandeten Bechern können Müllberge reduziert werden. Gender-Budgeting sowie das Frauenförderprogramm liegen ihr ebenso sehr am Herzen. Pflichtbereich ist die Erneuerung der Leitungen für die Frischwasserversorgung: „Hier werden wir die notwendigen Maßnahmen nutzen, um in die Oberflächengestaltung zu investieren.“ Und das große abteilungsübergreifende Projekt Regionalbahn stehe ohnehin durchgehend im Mittelpunkt.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann startete sportlich mit Berichten über die Feuerwehr und die neue Feuerwache Wilten. Laufend achten müsste man auf den Brennerbasistunnel: „Dieser wirft seinen Schatten voraus und gräbt sich jetzt schon durch das Stadtgebiet.“ Hinsichtlich der Infrastruktur müsste die Stadt laufend mitdenken. Im Kinder- und Jugendförderungsbereich stehe eine Evaluierung des Ferienzuges an: „Nach 25 erfolgreichen Jahren ist eine Neuausrichtung angedacht. Am Herzen liegt mir die Teilnahme von Kindern mit Handicap.“ Im SeniorInnenbereich konnte er erst diese Woche ein breites Programm vorstellen. Und sportlich steht unter anderem mit den Children's Games, der Bob- und Skeleton-WM, der Rodel-WM sowie der Kletter-WM einiges an.

Stadtrat Ernst Pechlaner strich den neuen Vorsorgeplan für ältere Menschen in Innsbruck heraus. Wichtig war ihm ebenso, dass die Mietobergrenzen in der Mindestsicherung massiv angehoben wurden. Zudem sprach er an, dass die finanziellen Zuwendungen für die Kinderkrippen sogar verdreifacht wurden. Für die Zukunft möchte er die Schulsozialarbeit weiter ausbauen. „Ganztägige, ganzzjährige, gratis“-Kinderbetreuung legte er als Schwerpunkt der Arbeit der Stadtregierung an. Auch die Errichtung eines Schulcampus von der Volksschule bis hin zur Neuen Mittelschule präsentierte er. „Der wahre Schatz der Zukunft unserer Stadt sind die Begabungen und Talente unserer Kinder und Jugendlichen“, erklärt Pechlaner.

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz legte Wert darauf, die Partizipation, mit der auch die Stadtregierung intern nun arbeite, zu betonen. Sein Schwerpunkt ist der ÖROKO – also die Weiterentwicklung des Raumordnungskonzeptes: „Wir denken weit über den Tellerrand hinaus in die Zukunft.“ Eine Um- und Aussiedelung der landwirtschaftlichen Betriebe müsse man ebenso angehen, hierzu werde ein Land- und Forstwirtschaftskonzept erarbeitet. Hinsichtlich der Wohnbauflächen gab er zu bedenken, dass man nicht unermesslich in eine Stadterweiterung hinausgehen könne. Die Marke alpin-urban könne man nicht halten, wenn man zu weit erschließe. Dass man beim Sicherheitszentrum eine „starre Haltung“ vertreten habe, habe sich auch rentiert und er verweist auf die erfolgreichen Verhandlungen.



© IKM, JULIA HAMMERLE (2)

Innerhalb von drei Arbeitsgruppen legte die Politik noch mit den jeweiligen ExpertInnen aus den Magistratsabteilungen weitere Vorgangsweisen fest.

Nach der Arbeitsgruppe „Verkehr und Infrastruktur“ sprach sich Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Hubert Maizner für eine verkehrspolitische langfristige Verzahnung hinsichtlich der Weiterentwicklung des Raumordnungskonzeptes aus. Es geht um eine zeitgerechte Einbindung, um verkehrspolitische Maßnahmen bei der Raumordnungsplanung so früh als möglich einfließen lassen zu können. Für Vizebürgermeisterin Mag.^a Sonja Pitscheider ist die Verzahnung beim wichtigsten Infrastrukturprojekt der Stadt – der Straßenbahn – am essenziellsten: „Dies schafft auch einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Innsbruck.“

Hinsichtlich des Wirtschaftsstandortes wurde festgelegt, dass das Stand-

ortmarketing 2014 ausgebaut wird. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer verwies darauf, dass hier im Rahmen des Markenbildungsprozesses auch die richtige Richtung vorgegeben werden sollte: „Es geht darum, noch verstärkter Betriebe zu unterstützen sowie noch mehr Betriebe von den Vorteilen des Wirtschaftsstandortes Innsbruck zu überzeugen und damit dazu zu bewegen, sich in der Stadt Innsbruck anzusiedeln. Dafür benötigt es einen eigenen Rahmen. Zugleich werden die diversen Bemühungen intern wie extern gebündelt.“

Die stv. Abteilungsleiterin Mag.^a Gabriele Herlitschka präsentierte das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Soziale Sicherheit und Wohnen in unserer Stadt“. Mit einem Initiativantrag des Gemeinderats sollte an das Land die Forderung nach der Schaffung von niederschweligen Einrichtungen mit Sozialberatung im Umland herange-

tragen werden. „Es gibt nämlich die Tendenz im Zentralraum Innsbruck, dass wir hier viel Verantwortung für Fragestellungen wahrnehmen, wo die Umlandgemeinden und das Land säumig sind. Dies erhöht den Druck sowie den Finanzdruck auf die Stadt massiv“, ist der ressortzuständige Stadtrat Ernst Pechlaner überzeugt. Und wo Angebot sei, werde Nachfrage geschaffen. Die Probleme gehörten jedoch an der Wurzel behandelt.

Insgesamt freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über die vielen konstruktiven Gespräche und Handlungsansätze, die innerhalb der Klausur erfolgten: „Das Konzept der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung bewährt sich.“ Mit dabei waren übrigens die Stadtregierung sowie die Magistratsführung geschlossen, mit den Klubobleuten sowie den jeweiligen Mitarbeitern, und die Geschäftsführer der 100-%-Töchter IIG und ISD. ■



Palmkatzentage!

Holen Sie sich Ostern nach Hause:
Frischeste und beste Zutaten für Ihre Festtagsmenüs!
Genießen Sie die Vielfalt und Qualität vor Ort!

MARKTHALLE

MO-FR 7.00–18.30 Uhr - SA 7.00–13.00 Uhr - Tel.: 0512-584 837-0

Frische vor Ort.

Anpruggen nimmt die Zukunft in die Hand

Durch intensive BürgerInnenbeteiligung wird die Entwicklung des ältesten Innsbrucker Stadtteils in drei Phasen angekurbelt.

Ein Schmuckstück und beliebtes Fotomotiv sind die Häuserzeilen Anpruggens entlang der Mariahilfstraße und Innstraße. Der Stadtteil am linken Innufer ist jedoch auch mit großen Herausforderungen konfrontiert: Verkehrsbelastung und damit verbundene Beeinträchtigung der Lebensqualität, Erhaltung und qualitätsvolle Nutzung der historischen Bausubstanz, Sicherung der Nahversorgung, Belebung der Wirtschaft und damit eng verbunden die Nutzung der Chancen aus dem Tourismus. Angesichts der heterogenen Bevölkerungsstruktur zählt dazu auch die Gestaltung des sozialen und kulturellen Lebens.

Authentizität braucht Ideen der Bevölkerung

Unter breiter Einbindung der dort wohnenden und arbeitenden Menschen soll



der Stadtteil noch lebenswerter werden. Eine umfassende Bestandsaufnahme war Teil der ersten Projektphase. Die Ideen der BürgerInnen dienen als Arbeitsgrundlage für die zweite Phase. Erste Früchte wurden mit dem Stadtteilst und dem besonders stimmungsvollen Adventmarkt „Anpruggen leise“ geerntet. Ziel der zweiten Phase ist es, realistische Maßnahmen und Projekte zu formulieren und den Boden für die nachfolgende Umsetzung bis Ende

Oktober 2014 optimal aufzubereiten. In der anschließenden dritten Phase folgen umfangreichere Projekte. Fachliche Begleiter der Bürgerbeteiligung Anpruggen sind die Innsbrucker Unternehmen co:retis – projektpartner für nachhaltige Entwicklung und Haimayer Projektbegleitung, ständige Partner Innsbruck Marketing (Auftraggeber) sowie das städtische Büro für BürgerInnenbeteiligung. Infos unter www.anpruggen.at ^{ER}

Neugestaltung Wilhelm-Greil-Straße wird konkreter

In einem Planungsbeteiligungsprozess erarbeiteten AnrainerInnen und Wirtschaftstreibende Empfehlungen, wie sich die Wilhelm-Greil-Straße künftig präsentieren soll. Nach einer ersten Informationsveranstaltung Ende Jänner diskutierten sie im Februar mit den Planungsverantwortlichen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten.

Anlässlich einer zweiten Informationsveranstaltung am 05. März wurde Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Mag.^a

Sonja Pitscheider ein Stimmungsbild zu den erarbeiteten Empfehlungen übergeben. Die Inhalte werden nun fachlich diskutiert und für die politische Entscheidung aufbereitet. „Ich bedanke mich bei den BürgerInnen für ihre Bereitschaft, so engagiert an diesem Gestaltungsprozess mitzuwirken“, betonten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Vizebürgermeisterin Pitscheider unisono. Die Empfehlungen sowie weitere Informationen können unter www.ibkinfo.at nachgelesen werden. ^{CM}

Meilenstein in Hötting West

Die BürgerInnen sind auch im Westen Innsbrucks am Wort, was die Nachnutzung der ehemaligen Postfiliale betrifft. Die strukturierten Ergebnisse dienen dem gemeinderätlichen Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung, Petitionen und Zivilgesellschaft zur Beratung. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer dankte Dr. Anton Hütter (Firma hütter&partner) für die erfolgreiche Abwicklung des Prozesses: „Die Stadt Innsbruck geht damit in der Kommunikation neue Wege“. Die eingebrachten 400 Ideen lassen sich in fünf Themenfelder gliedern: Multifunktionales Stadtteilzentrum; Sicherheit/Ordnung (MÜG); Gesundheit; Betreuung und Nahversorgung. Bei einer öffentlichen Präsentation vor Ort wurden die Interessen der BürgerInnen vor Ort aufgenommen. Der Wunsch nach der Nutzung als Außenstelle der MÜG lag hier vor dem Wunsch nach der Nutzung als Stadtteilzentrum und einer ärztlichen Gemeinschaftspraxis. Weitere Infos: www.ideen-innsbruck.at ^{AS}

INFORMATIONEN

Am **03. April 2014** findet für die Innsbrucker Stadtverwaltung und -politik ein SINNposium zu den **Aufgaben und Formen von Gemeinwesenentwicklung und Quartiersarbeit** statt. Verschiedene Themen wie Stadtteilzentrum, Nachbarschaftstreffpunkt, Quartierskoordination, etc. werden den städtischen Verantwortlichen nähergebracht.

Interessierte können **ab 15:00 Uhr** die Vorträge der ReferentInnen verschiedener Städte über **FREIRAD** (Freies Radio Innsbruck 105.9 MHz bzw. 88.8 Kabel) sowie als Livestream unter <http://www.freirad.at/live.m3u> mitverfolgen.

„MyInnsbruck“-Jugend-Rat tagte erstmals



*Erster Jugend-Rat tagte:
Mittagspause im
Jugendzentrum
Tivoli*

Ein grünes und buntes Innsbruck, mehr Freiplätze zum „Chill'n“, Kunst im öffentlichen Raum und ein autofreier Tag gegen die Feinstaubbelastung – das sind nur einige der Themen, die am 01. März im Rahmen des ersten „MyInnsbruck“-Jugend-Rats diskutiert wurden.

18 Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren hatten sich im Jugendzentrum Tivoli zusammengefunden, um einen Tag lang gemeinsam zu überlegen, wie Innsbruck für junge Menschen noch lebenswerter gestaltet werden kann und auf welche Weise sie sich in ihrer Heimatstadt einbringen wollen. Eingeladen hatten das städtische Referat Kinder- und Jugendförderung sowie das Kinderbüro (www.kinderbuero.at).

Gemeinsam mit den ExpertInnen wurden Pläne geschmiedet und Ideen gesammelt, die auch künftig weiterverfolgt werden sollen. Die wichtigsten Themenfelder, die sich während der Diskussion herauskristallisierten, waren Parks und Freiflächen, Sport, Schu-

„Es ist ein offener Prozess, bei dem jeder und jede mitwirken kann. Ich lade alle jungen Innsbruckerinnen und Innsbrucker herzlich ein, sich bei Planung und Gestaltung einzubringen.“

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

le, Bildung und Beruf, Gesundheit und Rauchen, jugendgerechte Veranstaltungen und Verkehr.

„Ich werde mich in den nächsten Wochen weiter mit den Jugendlichen treffen und mit ihnen zusammen die nächste Veranstaltung planen“, resümierte Projektleiterin Susanne Meier (Kinderbüro) und zeigte sich mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden: „Es ist auch weiterhin ein offener Prozess, bei dem jeder und jede mitwirken kann.“ Der genaue Weg zur Umsetzung ist noch nicht festgelegt, aber die Jugendlichen waren sich einig, dass sie die Ergebnisse in einer großen, öffentlichen Veranstaltung präsentieren und weiter diskutieren wollen. ^{ER}

DAS KONZEPT FÜR INNSBRUCKS JUGEND

„MyInnsbruck“ steht für Mitbestimmung an den Prozessen der Landeshauptstadt. Vor zwei Jahren gestartet, ist das Konzept mittlerweile sehr erfolgreich. Als wesentlicher Teil wurde die „MyInnsbruck Movie Night“ ins Leben gerufen – quasi die Jungbürgerfeier reloaded. Im März startete mit der „Jugendbeteiligung“ der zweite Eckpfeiler von „MyInnsbruck“.

KONTAKT

Kinderbüro – Susanne Meier

Tel.: +43 650 8336615

susanne.meier@kinderbuero.at

Referat Kinder- und Jugendförderung

– Mag.^a Birgit Hofbauer

Tel.: +43 512 5360 4226

birgit.hofbauer@magibk.at

MUSIK IM RIESEN

5. – 11. Mai 2014

Camerata Salzburg
Matthias Goerne
Karl Markovics
Mark Padmore
u. a.



SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN



6112 Wattens

Tel. +43 (0)5224 51080 3841

www.kristallwelten.com/musik

Im Sommer sanieren, im Winter profitieren

Die städtische Förderung „Innsbruck fördert: energetische Sanierung“ unterstützt Sie bei der Verbesserung Ihrer Wohnqualität.



© TIROLER SANIERUNGSPREIS 2011

Wenn auch die derzeitigen Frühlingstemperaturen uns weniger an das Heizen unserer Wohnungen denken lassen, so ist jetzt doch der beste Zeitpunkt, um sich über eine allfällige Sanierung Gedanken zu machen. Außerdem ist die Förderungssituation für Sanierungen derzeit äußerst gut: Neben Förderungen von Bund (Sanierungs-Scheck) und der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es zusätzlich von der Stadt Innsbruck einen Einmal-Zuschuss für qualitätsvolle Sanierungen (Innsbruck fördert: energetische Sanierung). Durch die kombinierten Förderungen können bei

nahmen, hohe Ausführungsqualität, vollständige Kostenabschätzung und fachgerechte Umsetzung. Daher bietet die Stadt Innsbruck allen FörderwerberInnen der städtischen Förderung eine verpflichtende einstündige Beratung, die vor Baubeginn in Anspruch genommen werden muss.

Außenfassade und Fenster hochwertig sanieren

Beim Fenstertausch mit Fassadendämmung wird eine Dämmung der Außenwand von 20 cm und der Einbau von Fenstern mit 3-fach-Wärmeschutzverglasung empfohlen.

„Wer energieeffizient saniert, profitiert mehrfach: mit hoher Behaglichkeit und Wohnqualität sowie der Einsparung von Heizkosten. In der Sanierung ist eine hochwertige Planung der Schlüssel für ein gutes Gelingen.“

DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer Energie Tirol

einer umfassenden Sanierung Fördersatzte von bis zu 50 % der anrechenbaren Kosten erzielt werden. Alle Sanierungen profitieren von einer professionellen Planung, um auch den gewünschten Erfolg zu erzielen. Ein paar Grundregeln helfen, Fehler zu vermeiden und eine hohe Sanierungsqualität zu erreichen.

Erst planen, dann handeln

Ein Sanierungskonzept sichert die richtige Reihenfolge von Sanierungsmaß-

Dach dämmen

Die Dämmung der obersten Geschoßdecke ist eine kostengünstige und einfache Maßnahme. Für die Dämmung der Decke gegen einen unbeheizten Dachraum sollten 30 cm Dämmstoff eingesetzt werden. Alternativ kann auch die Dachschräge gedämmt werden.

Mit Profis sanieren

Bei allen Maßnahmen muss auf eine fachgerechte Ausführung geachtet wer-

SCHRITTE ZUR SANIERUNGSFÖRDERUNG:

- Inanspruchnahme einer kostenlosen und verpflichtenden Energieberatung im Stadtmagistrat
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes
- Durchführung der Sanierungsmaßnahmen
- Einreichung des Förderantrages

Alle weiteren Details (Förderrichtlinien, Antragsformular, Formblätter) finden Sie unter <http://energie.innsbruck.gv.at>

Tel.: +43 512 5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Termin für die Beratung im Stadtmagistrat:

Energie Tirol, Tel.: +43 512 589913

KOSTENLOSER BAUHERRENABEND

„SUPER SANIEREN“

Mehr Wohnkomfort, minimale Heizkosten und eine gute Wertanlage.

„Sanieren bringt's“ – und zwar dann, wenn richtig saniert wird.

Montag, 07. April 2014, ab 18:00 Uhr
Energie Tirol, Südtirolerplatz 4
6020 Innsbruck

Telefonische Anmeldung:

Tel.: +43 512 589913
Weitere Informationen unter:
www.energie-tirol.at

den, um späteren unliebsamen Überraschungen vorzubeugen. Daher sollte bei Planung, Baubegleitung und Umsetzung auf Profis gesetzt werden. Fachleute garantieren eine hohe Sanierungsqualität.

Wenn man dabei noch ökologische Baustoffe verwendet und zusätzlich ein Umstieg auf erneuerbare Energieträger möglich ist, so hat man nicht nur die eigene Wohnqualität erhöht, sondern kann auch der nächsten Heizrechnung beruhigt entgegensehen. ■

Fahrradstadt Innsbruck macht RadlerInnen glücklich

Nicht nur das frühlingshafte Wetter, sondern auch die vielfältigen Angebote rund um den Drahtesel lassen die Herzen der Radfans höher schlagen:

Am 04. April wird am Marktplatz von 14:00 bis 17:00 Uhr die Radlwerkstatt veranstaltet. An jedem ersten Freitag im Monat (April bis Juli sowie September und Oktober) führen SpezialistInnen der Bikerei nachmittags kostenlos kleinere Reparaturen durch.


Ebenfalls am Marktplatz können am 05. April Gebrauchträder bei der Radl-Börse ver- und gekauft werden. Alle Infos unter: www.fahr.info. Erstmals besteht dabei die Möglichkeit der Radregistrierung bei www.fase24.eu. Dies ermöglicht eine Zuordnung des Rades, wenn es nach Verlust gefunden wird. Die Registrierung kann auch direkt beim Fachhändler durchgeführt werden. Sie kostet 8 Euro und ein amtlicher Licht-



Die erste Fahrradstraße Innsbrucks wurde vor Kurzem in der Gabelsbergerstraße (zwischen Reichenauer Straße und der Egerdachstraße) realisiert.

bildausweis ist mitzubringen. Die Registrierung ist der österreichweite Ersatz für die bisherige Radcodierung.

Bereits seit 21. März heißt es beim Tiroler Fahrradwettbewerb wieder „Ra-


deln für den Klimaschutz“. Wer sich im Wettbewerbszeitraum bis 08. September unter www.tirolmobil.at anmeldet und mindestens 100 km radelt, ist bei der finalen Preisverlosung dabei. ^{AA} 

Wohnen für gehobene Ansprüche ...

- besuchen Sie unsere Musterwohnung
- Arzl bei Innsbruck
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen



Sofortinformationen unter:

 0512/286314

www.wat-wohnen.at

office@wat-wohnen.at



Einzigartiger Urlaub für Pflegepaare und SeniorInnen in Westendorf

Die Erholungstage für SeniorInnen haben bereits Tradition: Von 02. Juni bis 05. September bietet die Stadt auch heuer die Möglichkeit, entspannte Tage in Westendorf zu verbringen. Schon allein durch die idyllische Lage sind das Haus Innsbruck sowie die Dependance Forellenhof in Westendorf eine Oase der Erholung. Die familiäre Atmosphäre sowie die hervorragende Verköstigung garantieren einen besonderen Wohlfühlurlaub. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet das Personal der ISD durch den Tag. Die Kosten bei Vollpension und mit Begleitung betragen heuer 34 Euro pro Tag. Durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Innsbruck sind sozial verträgliche Tarife möglich. Es stehen sieben Turnusse mit jeweils elf Tagen zur Auswahl.

In Kooperation mit dem Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (AZW) wird heuer erstmals zwischen 08. und 12. September ein zusätzlicher Turnus für Menschen mit



© STADT INNSBRUCK

Pflegestufe 2 oder mehr angeboten. Individuelle Betreuung durch PflegeschülerInnen inklusive.

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr können zudem auch heuer zwischen 26. und 30. Mai, ebenfalls in Kooperation mit dem AZW, pflegende InnsbruckerInnen mit ihren pflegebedürftigen Angehörigen einen kostenlosen Urlaub in Westendorf verbringen – eine in Österreich einzigartige Initiative. Jedem Pflegepaar wird ein/e PflegeschülerIn zur Seite

gestellt. Mikroschulungen zu den verschiedensten Themen rüsten für den oft fordernden Alltag.^{ER}

Erstklassige Erholung im Tiroler Unterland für Innsbrucker SeniorInnen

INFORMATIONEN

Details zu den Angeboten und zur Anmeldung erhalten Sie im Referat Frauen, Familien und SeniorInnen (Mag.^a Uschi Klee, Tel.: +43 512 5360 4202), in den ISD-Sozialzentren sowie online unter www.ibkinform.at.^{ER}

Der Ferienzug nimmt wieder Fahrt auf



Insgesamt 60 Veranstaltungstermine des Innsbrucker Ferienzuges garantieren für die Osterferien 2014 wieder Spannung, Spaß und Abenteuer. Von 14. bis 22. April können alle Kinder und Jugendlichen zwischen vier und 15 Jahren wieder an Workshops, Kursen und Events aus den Bereichen Kinderkultur, Naturforscher, Familienveranstaltungen, Sport sowie Ac-

tion und Fun teilnehmen. Neuheiten sind heuer etwa das Basteln von Heutieren oder das Künstlerkinder-Ostercamp. Das bunte Programm liegt im Bürgerservice, im Infoeck und in den Bezirken Innsbruck Land bei den Gemeindeämtern auf und ist unter www.junges-innsbruck.at abrufbar. Die Anmeldung beginnt am 31. März.^{AA}

OSTERMARKT 2014: INNSBRUCK BLÜHT AUF

Ganz im Zeichen des Osterfestes empfängt Innsbruck seine BesucherInnen vom 10. bis 21. April, täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr, mit einem vielfältigen Angebot. Bereits zum 11. Mal findet der Ostermarkt in der Innsbrucker Altstadt statt. Wer von Ostern dann noch immer nicht genug hat, kann von 01. bis 27. April – bei freiem Eintritt – die Internationale Ostereier-Ausstellung in der Hofburg besuchen. Veranstaltungsdetails unter: www.ostermarkt.at



© WALLY WITSCHE/FAI GMBH

Stadt unterstützt das barrierefreie Wohnen und Leben



© G. BERGER

Im täglichen Leben älterer Generationen hat vor allem das Wohnumfeld einen hohen Stellenwert. Für die Stadt Innsbruck ist unbeschwertes Älterwerden in den eigenen vier Wänden ein zentrales Anliegen. So wird Barrierefreiheit bereits in Planungsphasen von Neubauten berücksichtigt, wie beispielsweise bei der neuen Wohnanlage anstelle des alten „Sillblocks“.

Auch mit Förderinitiativen zum nachträglichen Lifteinbau oder für den Umbau seniorInnengerechter Nasszellen trägt die Stadt wesentlich zur Erhaltung der Lebensqualität bei. Seit 2007 konnten über 110 nachträgliche Lifteinbauten mit einem Volumen von bisher 15,3 Millionen Euro die tägliche Lebensführung zahlreicher Familien positiv beeinflussen. In den vergangenen fünf Jahren wurden daneben 307 Nasszellen seniorInnengerecht umgebaut. ^{ER}



INNS' BRUCK

Gesundheitstage für SeniorInnen

Mi, 9. & Do, 10. April 2014
täglich 9.00 – 16.00 Uhr, RathausGalerien

Kostenlose Informations-, Beratungs- und Testangebote:

- ✓ **Seh- und Augendrucktest**
Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Boehravits und Team
- ✓ **Koordinationstest**
awomed - Arbeitskreis für Versorgungsmedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
- ✓ **Gedächtnis im Alter & Seelisch gesund**
Tiroler Bündnis gegen Depression
- ✓ **Ernährungsmedizinische Beratung und DiabetikerInnenberatung**
awomed - Arbeitskreis für Versorgungsmedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
- ✓ **Arzneimittel-Wechselwirkungen & Apothekerkosmetik**
Apothekerkammer Tirol, Dr. Martin Hochstätter und Team
- ✓ **Blutdruck, Blutzucker und Cholesterin - Herz-Risiko?**
Frauengesundheitszentrum an der Universitätsklinik Innsbruck
Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner und Team
- ✓ **Prostatakrebs-Früherkennung mittels Blutabnahme**
Universitätsklinik für Urologie, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Horninger und Team
- ✓ **Durchfall? Bauchschmerzen? Müdigkeit?**
Österreichische Morbus Crohn Colitis Ulcerosa Vereinigung
- ✓ **Hör-Checks und Beratung**
Hörmodell des AUDIOLOGIUM Science Center



Landeshauptstadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, www.innsbruck.at
Ressortzuständig: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann
Impressum: Stadt Innsbruck, MA 9 - Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft, Referat Frauen, Familien und SeniorInnen



Hören ist Silber, Verstehen ist Gold.

Jetzt kostenlos
*Hörgeräte
testen und
gewinnen.*

 **NEUROTH**

Besser hören · Besser leben

www.neuroth.at

Das Alter genießen

18.208 Frauen und 13.209 Männer in Innsbruck sind 60 Jahre und älter. Für ihre soziale und gesundheitliche Versorgung und ihre Freizeitgestaltung hat die Stadt Innsbruck das ganze Jahr über viel zu bieten.



Das Rathaus hat stets ein offenes Ohr für die ältere Generation: Im Stadtmagistrat ist das städtische Referat „Frau, Familie und SeniorInnen“ für ihre Anliegen eingerichtet. Das Referat organisiert ganzjährig interessante Veranstaltungen zu Gesundheit und Erholung, Freizeitaktivitäten oder Bildungsangebote. Mit dem im Bürgerservice (Erdgeschoß, Rathaus-Galerien) erhältlichen Seniorenausweis genießen SeniorInnen eine Vielzahl von Ermäßigungen, etwa bei Veranstaltungen oder den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB).

Eine große und feierliche Anerkennung ihrer Lebenserfahrung erhalten die SeniorInnen, wenn einmal im Jahr Stadtführung und Stadtverwaltung den SeniorInnen ganz offiziell „Danke“ sagen: Alle BürgerInnen, die im laufenden Jahr ihren 70. Geburtstag feiern, werden alljährlich gemeinsam zu einer festlichen Veranstaltung in den Congress Innsbruck geladen.

Teilhaben am sozialen Leben

Das generationenübergreifende Projekt „Silberne Surfer“ hat bis heute nichts von seiner Attraktivität eingebüßt. Seit

2005 vermitteln engagierte SchülerInnen der städtischen Neuen Mittelschulen den SeniorInnen Kenntnisse über das Surfen im Internet. Insgesamt sind es bereits 610 SeniorInnen, die in 61 Kursen Grundkompetenzen für die Neuen Medien erworben haben und damit am Leben der Jungen teilhaben können.

Abgesehen von den zahlreichen Aktionen fördert die Stadt Innsbruck das tägliche Leben älterer Generationen in vielen anderen Bereichen: Über 50 SeniorInnenstuben tragen wesentlich zur Gemeinschaftsbildung und gemeinsamen Freizeitgestaltung in den verschiedenen Stadtteilen bei. Jährlich stehen etwa 58.000 Euro für die Förderung dieser Einrichtungen zur Verfügung.

Vorsorgen ist besser als Heilen

Die Gesundheitstage am 09. und 10. April für Innsbrucker SeniorInnen in den RathausGalerien bieten ein kostenloses, niederschwelliges Serviceangebot rund um das Thema Gesundheit und finden seit Jahren regen Zuspruch. Zahlreiche SystempartnerInnen informieren über Gesundheitsaspekte und führen einfache Vorsorgeuntersuchungen durch. Ganz spontan und unkompliziert kön-

nen SeniorInnen „im Vorübergehen“ ein paar Minuten in ihre persönliche Gesundheit und Vorsorge investieren. Details zum Programm auf Seite 21.

Unterstützung im Alltag

Rund 1.100 MitarbeiterInnen sind bei den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) um das Wohl der älteren Mitmenschen bemüht und betreuen unter anderem 700 KlientInnen in der Hauskrankenpflege und Heimhilfe. Bereits seit den 1990er-Jahren wird mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und Notwendigkeiten für SeniorInnen gearbeitet.

Aktuell sind die ISD mit sieben Seniorenwohn- und Pflegeheimen (Reichenau, Saggen, Hötting, Innere Stadt, Pradl, Tivoli, Lohbach) und acht modernen Seniorenwohnanlagen (Hötting-West, Reichenau, Wilten, „Wohnen am Inn“, Olympisches Dorf, Tivoli, Pradl und O3) der größte Heimträger Westösterreichs. Im Wohnheim Olympisches Dorf entstehen derzeit bis 2015 118 neue Pflegeplätze. Für jene, die ihren Lebensabend noch selbst bestreiten wollen und können, wird so eine Vielzahl ambulanter, individuell zugeschnittener Leistungen angeboten. ^{AS}

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT ZUM THEMA

„Die Wertschätzung des älteren Menschen als Teil der Stadtkultur“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Die Wertschätzung des älteren Menschen als Teil der Stadtkultur“. Die Themenwahl erfolgte durch den Tiroler Seniorenbund für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 27. Februar. ■



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Seniorinnen und Senioren, wir brauchen euch!

Unseren älteren Mitmenschen sind nicht nur ein stetig wachsender Bevölkerungsteil, sondern vor allem ein Hort wertvollen Wissens und eines zivilgesellschaftlichen Potenzials. Seniorinnen und Senioren werden zwar immer älter, nehmen jedoch immer weniger am gesellschaftlichen Leben teil.

Auf der anderen Seite haben wir prekäre Situationen bei unserer Jugend. Vielen fehlt eine Bezugsperson, Halt und Anleitung für ihr Leben. Hier ergeben sich wertvolle Synergien: Generationenübergrei-

fende Programme wie Lesepatenschaften, bei welchen Seniorinnen und Senioren leseschwachen Schülern zur Seite stehen, oder aber auch das Jugendmentoring, das arbeitssuchenden Jugendlichen Mentoren zur Seite stellt, schaffen hier einen wertvollen Ausgleich.

Die Stadtpolitik ist aufgefordert, den älteren Menschen in Innsbruck Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen. Die Seniorinnen und Senioren sind ein großer, unverzichtbarer Teil der Stadtkultur und gehören in die Mitte der Gesellschaft. ■



Ihr Gemeinderat
Mag. Lorenz Jahn
Stadtbormann der Jungen
Volkspartei Innsbruck
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Wir ermöglichen ein Älterwerden im eigenen Stadtteil

Die Wertschätzung der älteren Menschen als Teil der Stadtkultur darf nicht verloren gehen. Den Großteil ihres Lebens haben sie hart gearbeitet und viel zu unserem heutigen Wohlstand beigetragen. Als Stadt sehen wir uns in der Verantwortung, allen Generationen ein lebenswertes Innsbruck zu ermöglichen. Für die Senioren im Speziellen wollen wir die Möglichkeit des Älterwerdens in den eigenen vier Wänden und im Stadtteil schaffen.

Die von mir initiierte Nasszellenförderung für die Herstellung barrierefreier

Bäder ist dabei ein Erfolgsmodell zur Sicherung des Älterwerdens in den eigenen vier Wänden. Auch die nachträglichen Lifteinbauten in vielen Wohnanlagen unterstützen dieses Ziel maßgeblich.

Derzeit befindet sich das Wohnheim im Olympischen Dorf mit 120 Betreuungsplätzen in Bau. Das nächste Wohn- und Pflegeheim soll im Westen (Höttinger Au) entstehen. Mit der Schaffung dieser zusätzlichen Einrichtungen in den Stadtteilen ermöglichen wir beste Betreuung in der gewohnten Umgebung. ■



Ihre Gemeinderätin
Gerda Springer
Für Innsbruck
Seniorensprecherin

DIE GRÜNEN

Souveräne alte Menschen bestes Vorbild für Junge

Wir alle brauchen Wertschätzung! Wertschätzung bedeutet nicht nur, Lob und Anerkennung zu zeigen, sondern vor allem die Autonomie und die Selbstbestimmung zu gewährleisten, genauso wie die Diversität und Vielfalt zu respektieren.

Politisch verstanden drückt sich Wertschätzung gegenüber älteren Menschen in Maßnahmen aus, die ihre Selbstbestimmung schützen und weiterentwickeln. Hier passiert in Innsbruck viel: Die Neuauflage des Vorsorgeplans, in dem vermehrt die mobilen Betreuungsangebote verankert

werden sollen, die Unterstützung neuer Wohnformen im Alter, ein Projekt zur kultursensiblen Altenarbeit und der fortschreitende Ausbau der barrierefreien Mobilität wie etwa der Regionalbahn.

Ein wesentlicher Teil von Wertschätzung ist, die Mitbestimmung älterer Menschen sicherzustellen. Damit verhindern wir nicht nur das Resignieren der älteren Generation, sondern ein Ausbrennen der Gesellschaft. Denn selbstbestimmte und souveräne alte Menschen sind das beste Vorbild für die Jungen! ■



Gemeinderätin
Renate Krammer-Stark
renate.krammer-stark@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Alle Menschen brauchen Wertschätzung

Wie und wann lernen Menschen, sich anderen gegenüber wertschätzend zu verhalten? Eine einfache Frage, eine einfache Antwort: In der Kindheit, in der Art, wie Eltern, Lehrer, Erwachsene mit Kindern umgehen, dadurch, was Erwachsene als Vorbild vorleben. Ein Kind, das erfahren darf, dass seine Entwicklungskapriolen die Eltern zwar aus der Fassung bringen können, der respektvolle und wertschätzende Umgang aber erhalten bleibt, wird diese Haltung auch als Erwachsener gegenüber alten Menschen leben können.

Wertschätzung in einer Kommune zeigt sich darin, welche Angebote dafür sorgen, dass ältere Menschen einen zufriedenen und glücklichen Lebensabend haben. Innsbruck ist hier gut aufgestellt: mit den Wohn- und Pflegeheimen, wenn das Wohnen zu Hause zu belastend ist, mit den mobilen Diensten für noch rüstigere SeniorInnen, den SeniorInnenwohnungen, der Förderung des nachträglichen Lifteinbaus und der seniorInnenengerechten Nasszellen und vielen weiteren Angeboten. Aber: auch hier können wir noch vieles besser machen! ■



Dr. Marie-Luise
Pokorny-Reitter

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Alter darf nicht zu Diskriminierung führen

Eine gut ausgebildete, tüchtige Jugend ist unsere Zukunft, ihr ist daher besonderes Augenmerk zu schenken. Allerdings darf das nicht zu einem „Jugendwahn“ führen, der die übrigen Altersgruppen diskriminiert.

Senioren sind heute viel aktiver als früher und tragen – auch indirekt über die Subventionierung von Kindern und Enkeln – erheblich zur Wertschöpfung bei. Ziel muss es daher sein, Senioren stärker ins öffentliche Geschehen einzubinden, z. B. über Ehrenämter, Schulbesuche oder gene-

rationenübergreifende Projekte. Wichtig ist es aber auch, generell Selbstständigkeit im Alter zu erhalten, den Menschen möglichst lange Selbstversorgung zu ermöglichen und Mobilisierungsprogramme in den Wohnheimen auszubauen.

In diesem Sinne fordern wir Respekt vor der Lebenserfahrung und den erbrachten Leistungen unserer Senioren für die Allgemeinheit. Unser Dank gilt dabei vor allem jenen, die in den Weltkriegen an der Front oder in der Heimat gedient haben, und der Wiederaufbaugeneration. ■



Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Die ältere Generation einbinden – nicht ausgrenzen

Die ältere Bevölkerung hat unser Land nach den Wirren des Krieges aufgebaut. Respekt und Dank schuldet die jüngere Generation der Aufbaugeneration. Wesentlich ist die Betreuung in den Alten- und Pflegeheimen. Noch wichtiger allerdings ist die Betreuung zu Hause. Je länger Menschen in ihren eigenen Wohnungen leben können, desto besser ist es für die Psyche. Es braucht allerdings Betreuung und Zuwendung. Die Einsamkeit im Alter ist oftmals noch ein Tabu. Daher braucht es gesellschaftliche Integration.

Die religiösen Organisationen, die Sport- und Traditionsvereine kümmern sich um ihre Mitglieder. Die Ehrenamtlichkeit ist ein hohes Gut und ein wichtiger Aspekt. Dafür danken wir allen, die sich um die ältere Bevölkerung kümmern. Es braucht Pflege- und Altenheime, doch muss garantiert werden, dass die Bewohner auch selbstständig Wege erledigen können und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Seniorenheime daher nicht nur an der Peripherie, sondern auch im Zentrum errichten. ■



KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Gelebter Wertaustausch von Alt zu Jung

Wie ist das wohl, das ganze Leben zu arbeiten, um im Alter arm und allein zu sein? Sparbücher haben in jedem Fall ihre Fans & Leser, und wo nichts mehr zu holen ist, hat bekanntlich nicht nur der Kaiser, sondern oft auch der Mitmensch sein Interesse verloren. Den Erfolgreichen lieben alle, auch im Alter. Doch ist es die Not, die uns erfinderisch macht und uns in der Krise zusammenrücken lässt. Die öffentliche Hand sollte Initiativen fördern, die den Wertaustausch zwischen den Generationen bewirken. Was wir

von einem günstigen Leben empfangen haben, können wir nicht ins Jenseits mitnehmen. Wir können Werte tauschen & teilen auf www.entern.org, uns steuerrechtlich vernetzen als Verein Tiroler für Tiroler und wir können denen beistehen, die Opfer eines völlig verrückten Finanzsystems geworden sind, in der Kreditopferhilfe unserer Volksbewegung. Öffnet eure Spenderherzen! JETZT BEITRETEN! MITARBEITEN + UNTERSTÜTZEN!! Gefühlskalt macht alt. Jugend folgt der Spur, der altersgrauen Frohnatur. ■



ErsatzGR Dr. Stemeseder
GR Alexander Ofer
www.entern.org/projekte

TIROLER SENIORENBUND

Die Wertschätzung des älteren Menschen

Stadtkultur sind nicht Theater- oder Galeribesuche, Konzerte oder Begegnungen mit der Kunst in ihrer großen Vielfalt, sie sind für den älteren Menschen viel mehr. Über drei Viertel der Besucher kultureller Veranstaltungen im Landestheater, oder bei Symphoniekonzerten, gehören der älteren Generation an.

Der ältere Mensch in der Stadtkultur bringt auch Idealismus statt Materialismus. Ohne diese Arbeit und diesen Einsatz würde das kulturelle Leben in der Stadt stagnieren und letztlich auch versie-

gen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass es ein Spannungsfeld zwischen der sogenannten Jugendkulturszene und der Kultur der Älteren gibt, aber das ist eben Stadtkultur – spannend, gegenseitig bereichernd, wissen- und erkenntnisvermittelnd – über das Leben.

Was wichtig ist in dieser Stadtkultur des Zusammenlebens: Partnerschaft, Freundschaft, Familie, Kinder und Enkel – all das sind die Eckpfeiler der Kultur. ■



GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Resolution zur Novellierung des Glücksspielgesetzes

Im März 2013 beschloss der Stadtsenat, hinsichtlich des Glücksspielgesetzes an den Gemeinderat heranzutreten und eine Resolution an den Nationalrat, den Tiroler Landtag und den Österreichischen Städtebund zu verfassen.

In der Sitzung vom 26. Februar befasste sich der Stadtsenat mit dem vorliegenden Resolutionsentwurf. In der Präambel verweist der Stadtsenat auf das hohe Suchtgefährdungspotenzial von Glücksspiel (Glücksspielautomaten, Sportwetten, etc.) und die schwerwiegenden sozialen, beruflichen, materiellen und familiären Folgen. Um eine konsequente Unterbindung des illegalen Glücksspiels zu ermöglichen, sollen Nationalrat, Landtag und Städtebund mittels Resolution auf den Bundesgesetzgeber einwirken.

Ziel ist eine Novellierung des Glücksspielgesetzes, die die gesetzlichen Grundlagen für ein effektives Einschreiten der Vollzugsbehörden ermöglicht. Gesamte Betriebsstätten, in denen illegales Glücksspiel durchgeführt wird, sollen durch die Behörden geschlossen werden können. Auch das Strafgesetzbuch soll novelliert werden, um den Verwaltungsbehörden ein rasches und effizientes Handeln zu ermöglichen. Besonders eine gesetzliche Vermutung ist zu verankern, dass es sich bei Spielautomaten, die geldwerte Beträge auszahlen, um Glücksspielautomaten handelt. Die damit geschaffene Beweislastumkehr würde zu einer erheblichen Erleichterung im Gesetzesvollzug führen, da damit der/die BetreiberIn des Automaten die Legalität seines/ihrer Gerätes beweisen müsste.

Derzeit können seitens der Behörden nur jene Bereiche von Lokalen geschlossen werden, in denen illegale Glücksspielautomaten aufgestellt sind. Unmittelbar nach der behördlichen Teilschließung

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

werden allerdings häufig neue illegale Automaten in anderen Teilen des Lokals eingerichtet. Gerichtsverfahren führen in der aktuellen Gesetzeslage nur in seltenen Fällen tatsächlich zu Strafen. Zudem zieht sie Verwaltungsverfahren unnötig in die Länge. Der Stadtsenat beschloss einstimmig, die Resolution zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorzulegen. ^{CM}

Gehsteigverbreiterung in der Innstraße

In der Innstraße verlaufen beidseitig Gehsteige, die in manchen Abschnitten allerdings sehr schmal sind. Dies stellt besonders für die SchülerInnen der Volksschule St. Nikolaus, die ihre Nachmittagsbetreuung im Schülerhort Kaysergarten vorfinden, eine Gefahr dar.

Nun wurde für den rund 100 Meter langen Abschnitt zwischen Schmelzergasse und „Wiesele“ ein Gehsteigprojekt ausgearbeitet, das die Sicherheit für Kinder und PassantInnen deutlich erhöht. Dabei wird die Fahrbahnbreite etwas eingeschränkt und der Gehsteig auf mindestens 1,50 Meter verbreitert. Bestehende Parkplätze bleiben erhalten. Die Kosten belaufen sich auf rund 55.000 Euro, der Baubeginn ist für Frühjahr 2014 vorgesehen. Der Stadtsenat stimmte dem Projekt einstimmig zu. ^{CM}

Erhalt der freien Veranstaltungsszene

Ein Gemeinderatsantrag thematisierte den Erhalt der freien Veranstaltungsszene. Beim Wegfall der Stadtsäle durch den Bau des Hauses der Musik soll die Stadt Innsbruck adäquaten Ersatz für

Siegerprojekt

„Downhillkonzept Innsbruck“ (v. l.): DI Kurt Ziegner (Präsident des Tiroler Forstvereins), Franz Mayr (Ortsbauernobmann Amras), Landeshauptmannstellvertreter ÖR Josef Geisler, Hans Zimmermann (Obmann Agrargeinschaft Amraser Hochwald), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, DI Josef Fuchs (Landesforstdirektor von Tirol), und Amtsvorstand Andreas Wildauer



das freie Veranstaltungswesen im Stadtzentrum schaffen. Für den Großteil der Veranstaltungen in den Stadtsälen seien bereits Ausweichmöglichkeiten gefunden worden, für die verbliebenen Events werden im Einzelfall Lösungen gesucht. Der Stadtsenat nahm den Bericht am 26. Februar bei Stimmenthaltung der ÖVP einstimmig zur Kenntnis, der Inhalt des Antrages ist bereits erledigt. ^{CM}

Stubenausbau auf der Höttinger Alm

Die Höttinger Alm wurde 1964/65 in der heutigen Form errichtet. Neben der ursprünglich rein land- und forstwirtschaftlichen Nutzung erfreut sich die Alm heute größter Beliebtheit bei SportlerInnen und Erholungssuchenden. Durch die intensive Nutzung werden seit 2012 verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt (u. a. Trinkwasserversorgung, WC-Anlagen, Aluminiumdach). Rechtzeitig zum 50-Jahr-Jubiläum der Alm wird nun die Gaststube erneuert. Dafür wurden ein Gestaltungskonzept mit dem Pächter erarbeitet und die Arbeiten ausgeschrieben. Der Stadtsenat beschloss am 26. Februar

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 24. April 2014 findet um 15:00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatsitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!



„Downhillkonzept Innsbruck“ als Siegerprojekt gekürt

Die Stadt Innsbruck hat sich zum Ziel gesetzt: „Angebot statt Verbot“. In der Kategorie Partnerschaft und Innovation wurde der Landeshauptstadt Innsbruck im Jänner 2014 in Sargans (CH) für ihr „Downhillprojekt“ der internationale Alpine Schutzwaldpreis verliehen. Amtsvorstand Wildauer entwickelte das „Downhillkonzept“, das durch Schaffung von selektiven Strecken die Downhiller auf legale Trails zentrieren soll. Das Ziel des Projekts der Stadt Innsbruck ist es, den Downhillsport rund um Innsbruck nicht über Verbote, sondern über attraktive Angebote zu lenken. Durch die Schaffung von selektiven, für alle nutzbaren Strecken will man diese Sportart auf legale Strecken kanalisieren. Der Stadtsenat verlängerte zudem am 12. März einstimmig die Genehmigung des Singletrails Nordkette.^{MC}

© C. MÖRZINGER

einstimmig, die Arbeiten an das bestbiende Unternehmen zu vergeben.^{CM}

Neues Fahrzeug für den Bauhof Ost

Der Stadtsenat beschloss am 26. Februar einstimmig die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für den Bauhof Ost. Dieses ersetzt einen kaputten Kleingeräteträger, der betriebswirtschaftlich nicht mehr sinnvoll instand gesetzt werden kann. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund 90.000 Euro.^{CM}

Entwicklungsmöglichkeiten für Hötting-West, Kranebitten und Harterhofplateau

Auf Basis einer Kooperationsvereinbarung der Stadt Innsbruck mit der PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH werden für Hötting-West, Kranebitten und das Harterhofplateau kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungspotenziale untersucht. Die Ergebnisse sollen in die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskon-

zeptes (ÖROKO'25) einfließen. Bereits 2013 erfolgte dafür eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse des Gebietes. Die Ergebnisse liegen in Form eines Abschlussberichtes vor. Nun soll in enger Abstimmung mit der Stadt Innsbruck ein interdisziplinäres ExpertInnen-Team konkrete Entwicklungsszenarien erarbeiten. Diese sollen aufzeigen, welche Flächen für künftige Siedlungsentwicklung (u. a. Bauland, Freiflächen, Verkehrserschließung, Naherholung) genutzt werden können. Dabei ist auch eine Beteiligung der BürgerInnen vorgesehen. Die dafür notwendigen Arbeiten wurden ausgeschrieben und werden von der PRISMA GmbH vergeben. Der Stadtsenat beschloss am 26. Februar bei Gegenstimmen der ÖVP, gemäß der Kooperationsvereinbarung die Hälfte der Projektkosten im Rahmen der Auftragsvergabe zu übernehmen.^{CM}

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

GAERTNER

AKTION

1 Paar Sonnengläser mit Zufriedenheitsgarantie

in Ihrer gewünschten Tönung!

Die augen auf-Zufriedenheitsgarantie:

Sind Sie mit Ihrer Brille nicht hundertprozentig zufrieden, können Sie die Gläser kostenlos umtauschen.



GAERTNER
Brillen • Kontaktlinsen
Hörgeräte

6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Ausgezeichneter
Qualitätsbetrieb
Sie werden sehen.





Der nächste Schritt

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe arbeiten intensiv an der Umsetzung des Tram/Regionalbahnprojektes.

Stadt Innsbruck, Land Tirol und die Innsbrucker Verkehrsbetriebe sind weiterhin mit dem Großprojekt Tram/Regionalbahn beschäftigt. Die umfangreichen Bauarbeiten am Innrain zwischen Klinikkreuzung und Markthalle, die sich in vier Phasen gliedern und Tätigkeiten von IVB, IKB, TIGAS, UPC sowie dem Tiefbauamt der Stadt Innsbruck beinhalten, werden voraussichtlich noch bis Mitte Oktober 2014 andauern.

Derzeit läuft die zweite Bauphase. Die Arbeiten zu den Leitungsumlegungen für Kanal, Wasser, Gas, Strom und Fernwärme der IKB und TIGAS werden nun im Abschnitt Innrain Nordseite zwischen Markthalle und Bürgerstraße weitergeführt.

Auch im Abschnitt zwischen Bürgerstraße und Klinikkreuzung starteten zuletzt seitens der Leitungsbetreiber die Umlegungsarbeiten für Kanal, Wasser, Gas, Strom und Fernwärme. Während der Bauarbeiten kommt es zur Sperre der Innrain-Nordseite zwischen Markthalle und Bürgerstraße und zwischen Bürgerstraße und Josef-Hirn-Straße sowie zur Sperre der Innrain-Südseite zwischen Bürgerstraße und Klinikkreuzung. Es wurde eine großräumige Umleitung von Osten kommend über die Mariahilfstraße eingerichtet.

Die örtliche Baustellenumfahrung verläuft über das Herzog-Sigmund-Ufer und weiter in die Blasius-Hueber-Straße oder die

Josef-Hirn-Straße. Von Westen kommend ist der Verkehr im Innrain auf AnrainerInnen und Garagenzufahrten beschränkt. Von Süden kommend gilt ein Rechtsfahrgebot, ausgenommen sind AnrainerInnen und Garagenzufahrten. Diese dürfen auf der Innrain-Nordseite zufahren. Die Linien werden stadtauswärts über die Innrain-Südseite geführt. Die Haltestellen „Klinik/Universität“ der IVB und „Finanzamt“ des VVT werden in die Mittelinsel vor den Häusern Innrain 38-42 verlegt.

Laufende Informationen über das Projekt sowie Umleitungspläne während der Bauphase gibt es unter www.ivb.at. ■

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.



VERANSTALTUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr



Die Inszenierung des Musiktheaterstücks „Das Märchen vom alten Mann“ wurde als künstlerisch herausragende Produktion vom Bundesministerium für Kunst und Kultur ausgezeichnet. Zu sehen im Freien Theater Innsbruck am 09. und 10. April.

© ANI ANTONOVA

DIENSTAG
01. APRIL 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klassen Patrick Weger, Thomas Tolloy und Paul Tietze, E-Gitarre und E-Bass
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Marianne Wierer-Wesdorp
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Die zwölf Geschworenen, Justizdrama von Reginald Rose
- **pmk, 21:00 Uhr:** Mike Watt & The Missingmen, Punkrock

MITTWOCH
02. APRIL 2014

- **Mozarteum Innsbruck – 1. Stock, 19:00 Uhr:** Vortragsabend Klavier, Studierende der Universität Mozarteum bei Marlies Nussbaumer Eibensteiner
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Familie, Schauspiel in drei Akten von Karl Schönherr
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Luciano Biondini, Michel Godard, Lukas Niggli, mediterrane Kammermusik

DONNERSTAG
03. APRIL 2014

- **Audioversum, 18:00 Uhr:** Theater After Work: Horchpatrouille Ohrion – Episode 2 „Das große Ohr“ – Kinder- und Familienvorstellung
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** Aufpassn, Kabarett mit Martin Schmitt im Casino
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Scorpions Child & Horisont, Rock & Psych Rock
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Die zwölf Geschworenen, Justizdrama von Reginald Rose
- **Treibhaus, 20:30 Uhr:** Kadebostany, grandioser Elektropop aus der Schweiz

FREITAG
04. APRIL 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Po Ching Ho, Violine
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Jazz-Musizierstunde, der Klassen Clemens Ebenbichler, Jazzklavier und Saxophon, und Rene Schützenhofer, Jazzklavier
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **pmk, 20:00 Uhr:** Edenbridge/Obsidia/Sin Deadly Sin, Goth Rock
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** „Lass dich überraschen Abend“
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Nils Petter Molvaer, Jazz

SAMSTAG
05. APRIL 2014

- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Theater InnStanz, 19:30 Uhr:** Lucid, Tanztheater
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Leobühne, 20:00 Uhr:** Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Julian Le Play, Songwriter
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Die zwölf Geschworenen, Justizdrama von Reginald Rose
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Linder, Tasta Tour – Blues
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Neil Zaza: Get Zaza, Melodic Rock
- **pmk, 21:00 Uhr:** Tamar Aphek, Noise Rock

VERANSTALTUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr

Unter dem Titel «Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen» präsentiert der Verein THEATERE! ein besonderes Programm für Liebhaber des absurden Theaters und des schwarzen Humors im Westbahntheater.



Einen spannenden und kurzweiligen Konzertabend veranstaltet die Stadtmusikkapelle Amras am 11. April um 20:00 Uhr im Großen Stadtsaal.

SONNTAG
06. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr:** Die chinesische Nachtigall, ein musikalisches Märchen für Kinder ab 6 und die ganze Familie
- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Jeder Mensch ist ein Abgrund, Einführungsmatinee zu „Woyzeck“
- **Großer Stadtsaal, 11:00 Uhr:** Große Symphonie 4, Klavier: Michael Schöch, Orchester der Akademie St. Blasius, Leitung: Karlheinz Siessl, Werke: Johannes Brahms, Sergej Rachmaninow, Hans Rott
- **Tiroler Landestheater – [K2], 15:00 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner, Dichtung vom Komponisten
- **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Treibhaus, 18:00 Uhr:** Fünfuhrtee um sechs im Salon, Swing-Tanzen zur Musik der Zwanziger- bis Fünfziger-Jahre
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor

MONTAG
07. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 16:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.^a Karin Herold-Gasztnier, Violoncello
- **Musikschule – Vortragssaal, 17:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.^a Natalia Vogt, Klavier
- **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19:30 Uhr:** 66. Paulus-Konzert, Streichquartett, Werke: W. A. Mozart, J. Haydn, A. Dvork
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** Sound of Movies, Lehrende und Studierende interpretieren Highlights der Filmmusikgeschichte.
- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Experience, Rock-Band

DIENSTAG
08. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Elvira Estermann, Blockflöte
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **pmk, 21:00 Uhr:** Dub Trio, Punk/Dub/Metal

MITTWOCH
09. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Congress – Saal Tirol, 09:30 Uhr:** Gesprächskonzert für Oberstufenklassen
- **Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr:** Das Märchen vom alten Mann, nach Motiven von Georg Büchner und Hans Christian Andersen
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Musikschule – Probesaal (3. Stock), 16:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Peter Kaltenbrunner, Steirische Harmonika
- **Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr:** Das Märchen vom alten Mann, nach Motiven von Georg Büchner und Hans Christian Andersen
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Maria Kadocsa, Gitarre
- **Mozarteum Innsbruck – Orgelsaal, 19:00 Uhr:** Vortragsabend Gesang, Studierende der Universität Mozarteum bei Friederike Wagner-Leinhäupl
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Linder, Tasta Tour – Blues

VERANSTALTUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG
10. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr:** Das Märchen vom alten Mann, nach Motiven von Georg Büchner und Hans Christian Andersen
- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Musikschule – Vortragssaal, 16:00 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag. Peter Polzer, Violoncello
- **Audioversum, 18:00 Uhr:** Theater After Work: Horchpatrouille Ohrion – Episode 2 „Das große Ohr“ – Kinder und Familienvorstellung
- **Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr:** Das Märchen vom alten Mann, nach Motiven von Georg Büchner und Hans Christian Andersen
- **Musikschule – Vortragssaal, 19:00 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 6. Symphoniekonzert, Werke von Alfred Schnittke, Gabriel Faure und Pjotr Ilitsch Tschaikowski
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Serenity, Symphonic Metal-Band
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Mauracher, Rock-Pop aus der SingerSongWriter-Haubenküche

FREITAG
11. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Widmung, ein Liederabend am TLT
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr:** 6. Symphoniekonzert, Werke von Alfred Schnittke, Gabriel Faure und Pjotr Ilitsch Tschaikowski
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Marcus Smaller, Finally Home Tour
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **Großer Stadtsaal, 20:00 Uhr:** Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Amras
- **pmk, 21:00 Uhr:** Excepter, No Wave/Electronica/Art

SAMSTAG
12. APRIL 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 08:00 Uhr:** Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, Tiroler Blasmusikverband
- **Landesjugendtheater, 19:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr:** Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Leobühne, 20:00 Uhr:** Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Theater praesent, 20:00 Uhr:** Biokhraphia, Stück der libanesischen Schauspielerin und Performancekünstlerin Lina Saneh, Regie: Klaus Huhle, mit Barca Baxant
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Flachlandtiroler.voll.integriert, Kabarett der theatergruppe.freiarbeit
- **Congress – Dogana, 20:15 Uhr:** tanz: enfant, Choreographie: Boris Charmatz
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Carlou D: African Pearls aus Dakar, Positive Black Soul
- **pmk, 22:00 Uhr:** HGich.T live & DJ Igor Acid Amore, Dada/Gaga Performance

SONNTAG
13. APRIL 2014

- **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Thai Yang – Ein Wichtel reist nach China, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner, Dichtung vom Komponisten
- **Landesjugendtheater, 18:00 Uhr:** Joseph, von Andrew Lloyd Webber
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna
- **Westbahntheater, 20:00 Uhr:** Wusch Wusch Wusch – Absurde Szenen, Kurzdramen mit viel schwarzem Humor

MONTAG
14. APRIL 2014

- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Lacson, Rock & Pop

DIENSTAG
15. APRIL 2014

- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.

VERANSTALTUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr



Einladend und entspannend klingt das neue Album *LIBERTATIA* der Gruppe Ja, Panik.



Warnwesten raus, Windeln an, hier kommt *HGich.T* – die schönste Verstörung, seit es Unterhaltungskunst gibt – am 12. April im Verein p.m.k.

Mehr als ein Geheimtipp:
Kian Soltani, Shooting Star der jungen Cellisten-Generation, im Duo mit Ardita Statovci (Klavier) und Werken aus der Romantik und der Moderne.
Wann? 29. April um 20:00 Uhr
Wo? BTV Ton.Halle



MITTWOCH
16. APRIL 2014

- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **pmk, 20:00 Uhr:** Guerilla Poubelle/The Murderburgers, Punkrock
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Koschuh: Schwarzmalen – Reloaded, Kabarett

DONNERSTAG
17. APRIL 2014

- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 18:00 Uhr:** Abschlusspräsentation Osterferienkurse, Theaterpädagogik
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Woyzeck, Dramenfragment von Georg Büchner
- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **pmk, 20:00 Uhr:** Norma Jean/Night Verses/Liferuiner/Branson Hollis, Postrock/HC
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Koschuh: Schwarzmalen – Reloaded, Kabarett

FREITAG
18. APRIL 2014

- **Kellertheater, 20:00 Uhr:** Messer in Hennen, zu einer Zeit, als ein Schreibstift noch als Werk des Teufels galt, begehrt eine junge Bäuerin gegen den Alltag auf.
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Koschuh: Schwarzmalen – Reloaded, Kabarett
- **pmk, 20:30 Uhr:** Vanila/Bluemling Carla Bozulich, Noise Rock & Avant Rock

SAMSTAG
19. APRIL 2014

- **Congress, 19:30 Uhr:** Händel La Resurrezione – Die Auferstehung, Lautten Compagnie Berlin, Capella Angelica, Leitung: Wolfgang Katschner, Werke von G.F. Händel
- **pmk, 20:00 Uhr:** Negator/Erl/Irem, Black Metal
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Paul McCandless, Samo Salomon, Roberto Dani, Jazz

SONNTAG
20. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 16:00 Uhr:** Parsifal, ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner, Dichtung vom Komponisten
- **Pfarrkirche Allerheiligen, 17:00 Uhr:** Schubert „Messe in C“ mit dem Gemischten Chor Allerheiligen unter der Leitung von Patricia Klemm
- **Congress, 20:15 Uhr:** „What the Body Does Not Remember“ im Rahmen des 26. Osterfestivals Tirol

MONTAG
21. APRIL 2014

- **pmk, 20:30 Uhr:** Church of RA-Tour mit: Amenra/Oatherbreaker/Hessian/Treha-Sektor, Sludge/Doom
- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** The Scandals & The Uprising, Punk-Rock

DIENSTAG
22. APRIL 2014

- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Stermann & Grisseemann: Stermann, das biss-lang beste Programm der Anarcho-Komiker

VERANSTALTUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH
23. APRIL 2014

- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr:** 7. Kammerkonzert mit dem Wiener Klaviertrio, Bogdan Bozovic, Matthias Gredler & Stefan Mendl
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Stermann & Grisseemann: Stermann, das biss-lang beste Programm der Anarcho-Komiker

DONNERSTAG
24. APRIL 2014

- **Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr:** „Wer sitzt denn da im Vogelhaus?“, Kasper sammelt mit der Blumenfee Heilkräuter im Wald
- **Georgskapelle (Landhaus), 17:00 Uhr:** Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr:** Fourleser
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Ja, Panik, Indie-Rock
- **Servitenkirche, 20:00 Uhr:** KonsBarock, Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums unter der Leitung von Andreas Lackner
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Stermann & Grisseemann: Stermann, das biss-lang beste Programm der Anarcho-Komiker
- **pmk, 21:15 Uhr:** Aidan Kight, Experimental Folk

FREITAG
25. APRIL 2014

- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Westbahntheater, 19:30 Uhr:** Im Auge des Sturms, im Rahmen der Bundesweiten Schülertheaterinitiative Macht Schule Theater
- **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** D' Würfel san rund, Kabarett mit Da Huawa, da Meier und I im Casino
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Thomas David, Singer-Songwriter
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Der Kaktus, Theaterstück von Juli Zeh
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Stermann & Grisseemann: Stermann, das biss-lang beste Programm der Anarcho-Komiker
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** Christian Wegscheider Trio: Mozarts Nightmare, Jazz
- **pmk, 21:30 Uhr:** Dyse/Home/Schmand, Noise Rock, Doom & Sludge

SAMSTAG
26. APRIL 2014

- **Theater InnStanz, 16:00 Uhr:** Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr:** Jekyll & Hyde, Musical von Frank Wildhorn
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr:** Salt and Pepper, Tanzstücke von Marie Stockhausen und Natalia Horecna
- **Theater InnStanz, 19:30 Uhr:** Lucid, Tanztheater
- **Leobühne, 20:00 Uhr:** Die Balkonszene, Komödie von John Chapman und Anthony Marriot
- **Treibhaus, 20:00 Uhr:** Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis Jetzt, zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Flachlandtiroler.voll.integriert, Kabarett der theatergruppe.freiarbeit
- **Weekender Club, 20:00 Uhr:** Heisskalt, Rock
- **Treibhaus, 21:00 Uhr:** T.M. Stevens Schocka Zooloo & The Twin Dragons, Heavymetalfunk
- **pmk, 22:00 Uhr:** The Big John Bates, Americana Noir/Dark Cabaret

SONNTAG
27. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr:** Eine teuflische Versuchung des Geistes durch den Geist, Einführungsmatinee zu „Der Richter und sein Henker“
- **Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr:** Schneeweißchen und Rosenrot, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren
- **Audioversum, 15:00 Uhr:** Theater After Work: Horchpatrouille Ohrion, Horchpatrouille Ohrion – Episode 2 „Das große Ohr“ – Kinder und Familienvorstellung
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Westbahntheater, 19:30 Uhr:** Im Auge des Sturms, im Rahmen der Bundesweiten Schülertheaterinitiative Macht Schule Theater

MONTAG
28. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Westbahntheater, 09:30 Uhr:** Im Auge des Sturms, im Rahmen der Bundesweiten Schülertheaterinitiative Macht Schule Theater
- **Westbahntheater, 11:30 Uhr:** Im Auge des Sturms, im Rahmen der Bundesweiten Schülertheaterinitiative Macht Schule Theater
- **Weekender Club, 21:00 Uhr:** Findus, Post-Punk-Band

DIENSTAG
29. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Tiroler Landestheater – [K2], 15:00 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Musikschule – Vortragssaal, 18:30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente
- **Die Bäckerei-Kulturbäckstube, 19:30 Uhr:** Klassik Lounge 4
- **BTV – Ton Halle, 20:00 Uhr:** Jeunesse Abendkonzert, Kian Soltani – Violoncello, Arditat Statovci – Klavier
- **BogenTheater, 20:00 Uhr:** Danke, sehr sozial/a, Kabarett von und mit Pepi Hopf
- **pmk, 20:30 Uhr:** The Desoto Caucus/Eamon McGrath, Americana/Folk/Country

MITTWOCH
30. APRIL 2014

- **Tiroler Landestheater – [K2], 09:30 Uhr:** Die Geschichte von Lena, Jugendstück von Michael Ramlose und Kira Elhauge
- **Casino Innsbruck, 20:00 Uhr:** Traumfrauen, Kabarett mit TRIS im Casino
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr:** Alpenvorland, Schauspiel von Thomas Arzt
- **Treibhaus, 20:15 Uhr:** Markus Linder, Tasta Tour – Blues

AUSSTELLUNGSKALENDER – APRIL 2014

Angaben ohne Gewähr

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöckelgebäude,
Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr,
Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr
• **Franz Wassermann – das bist nicht ich** –
bis 24. April

AK BILDUNGSHAUS SEEHOF

Gramartstraße 10, Mo. bis Fr. 08:00-18:00 Uhr
• **Herb Dalik** – bis 18. April

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-
18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa./So. und
Feiertage: 10:00-18:00 Uhr, Mo. Ruhetag
• **Sounds of Space** – bis 23. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr.
11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **Film Foto Foto Film: Sasha Pirker,
Paul Ott, Günter Richard Wett,
Lotte Schreiber** – bis 31. Mai

BAROCKKELLER DER
KAISERLICHEN HOFBURG

Rennweg 1, täglich von 09:00-17:00 Uhr,
Mi. bis 19:00 Uhr
• **land.schafft.sprache – tirol ist
mehrsprachig** – bis 16. Mai

BTV FO.KU.S

BTV Stadtforum 1, Mo. bis Fr.
11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
• **Jim Rakete – Stand der Dinge** – bis 10. Mai

DAS TIROL PANORAMA
MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr,
Do. 09:00-19:00 Uhr (Di. geschlossen)
• **April 1914 – Tirol vom Frieden in den
Krieg** – 04. April bis 30. November

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und
15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
• **Anna Kolodziejska – „Nocturnes“**
– bis 12. April

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa.
17:00-19:00 Uhr & nach Vereinbarung
• **Karin Beck/Arti Lemon/Giuseppe Naletto**
– 03. April bis 16. April

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr.
12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
• **Gironcoli + Kienzer** – bis 21. Juni

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr.
10:00-12:30 Uhr und 16:00-18:30 Uhr,
Sa. 10:00-13:00 Uhr & nach Vereinbarung
• **Elke Krismer – Metamorphosen**
– bis 19. April

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr,
Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr
• **Claudia Fritz – passenger**
– 03. April bis 20. April

GALERIE IM TAXISPALAI

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So.
11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr
• **The Drawingroom** – bis 04. Mai



© SERGIO SOMMAVILLA

*Die Galerie Nothburga zeigt Kopf-
skulpturen aus Apfelholz, Sandstein,
Kalkschiefer, Kirschholz, Basalt,
Muschelkalk, Terracotta, Bronze, Car-
raramarmor, Alabaster oder Speckstein
des Bildhauers Sergio Somavilla.*

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, Mo. 20:00-22:00 Uhr
Di. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr
• **Christian Moser – Protagonisten III –
Transformationen** – bis 11. April

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr.
10:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr,
Sa. 10:00-13:00 Uhr
• **Robert Bosio** – bis 26. April

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr,
Sa. 11:00-13:00 Uhr
• **Lois Salcher & Sergio Somavilla**
– 29. April bis 24. Mai
• **Egone** – bis 19. April

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr.
09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
• **Le Corbusier – Grafik & Möbel** – bis 03. Mai

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr.
15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
• **Wilfried Kirschl – Bilder** – bis 03. Mai

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr,
letzter Einlass 16.30 Uhr
• **Berge, eine unverständige Leidenschaft**
– bis 1. Oktober

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und
14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **There Are More Things** – 09. April bis 24. Mai

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr.
10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr,
Sa. 11:00-17:00 Uhr
• **Activaciones** – 03. April bis 17. Mai

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr
und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr
und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr
und 13:30-15:00 Uhr
• **Schein und Sein. Den Fälschern auf der
Spur!** – bis 31. Dezember

Die Ausstellung TIROL – MÜNCHEN:

*BEGEGNUNGEN VON 1880 BIS HEUTE zeigt die
facettenreichen Wechselbeziehungen zwischen der
Kunst in München und jener in Tirol seit dem ausge-
henden 19. Jahrhundert auf.*



© TIROLER LANDESMUSEUM

PRAXISGEMEINSCHAFT
NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhausstraße 2, Mo. und Do.
08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr,
Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
• **Carmen Selma – Spanische Geschichten**
– bis 21. Juni

RADIOMUSEUM

Kravoglststraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr,
Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
• **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

RLB-KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do.
08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr
• **Werner Feiersinger** – bis 30. Mai

STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr
• **Egon Scoz – egone 1951 – 2012**
– bis 30. April

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
• **Prostor Oblak – Abstrakte Kunst aus der
Nationalgalerie Bosnien-Herzegowina** –
bis 18. Mai
• **Tirol – München: Begegnungen von 1880
bis heute** – 11. April bis 24. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr
• **Hinter der Maske** – 25. April bis
09. November

TURMBUNDGALERIE

Müllerstraße 3/I, Mo., Mi. und Fr.
17:00-19:00 Uhr
• **Barbara Fuchs – wetti-card** – bis 11. April

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK,
EINGANG NEUBAU, MULTIFUNKTIONSRaum

Innrain 52, Mo. bis Fr. 08:00-22:00 Uhr,
Sa. 08:00-18:00 Uhr, So. 09:00-18:00 Uhr
• **Cognac & Biskotten – Flüchtige
Wirklichkeiten** – bis 04. April

VOLKSHOCHSCHULE TIROL

Marktgraben 10, Mo. bis Fr. 08:00-16:00 Uhr
• **Innsbrucks Vögel** – bis 13. September

KULTUR

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

Flüchtige Momentaufnahmen

„I am a passenger, and I ride and I ride ...“ lautet der Anfang eines Liedtextes von Iggy Pop, in dem er sich selber als Passagier des Lebens beschreibt. Für die Fotokünstlerin Claudia Fritz sind diese Songzeilen Inspiration ihrer jüngsten Serie.

Der Lebensraum, das Sich-Bewegen und die Beziehung zwischen Individuum und Umfeld ist die Fragestellung, mit der sich die Künstlerin auseinandersetzt: Durch ihre Herangehensweise gelingt es ihr, das Schöne im Unscheinbaren, Flüchtigen und Vergänglichen auf erzählerische Weise festzuhalten.

Wie in den vorherigen Serien bezieht sich ihre neueste Werkproduktion „Passenger“ auf den urbanen Kontext. Doch konzentriert sich Claudia Fritz nicht auf das Fassbare, vielmehr geht es ihr um die Wahrnehmung des Vorbeiziehenden, um das Festhalten sich stetig wandelnder, zeitabhängiger Momente. Ein Passagier zu sein, bedeutet unterwegs zu sein. Gemeint sein kann, neben kürzeren Ortswechseln oder dem permanenten Pendeln zwischen A und B, die Reise des Lebens, die mit der Geburt beginnt.

Unterschiedliche Blickwinkel

Der Mensch im Stadtgefüge ist unweigerlich dem stetigen Fluss ausgesetzt und somit Teil eines zeitlichen Kontinuums. Das Verweilen des Augenblicks und das Vermögen, Momente einzufrieren, sind die inhaltlichen Bausteine der Arbeit von Claudia Fritz. Dafür begibt sie sich entweder selbst in einen Zustand der Fortbewegung oder stellt



© CLAUDIA FRITZ

sich strategisch an sorgfältig gewählte Positionen, um das Vorbeiziehende festzuhalten.

Durch die Schnelligkeit der flüchtigen Momentaufnahmen haben ihre Bilder selten scharfe Konturen. Sie wirken wie Überlappungen verschiedener Anschauungsebenen von Vorder- und Hintergrund, zwischen denen das Auge des Betrachtenden hin und her schweift. Unterstützt wird der Eindruck von auf der Bildebene schwebenden, sich

verdichtenden Realitätsausschnitten dadurch, dass Claudia Fritz für diese Serie kaum direkt, sondern durch und vor Glasscheiben fotografiert.

Die Künstlerin

Claudia Fritz wurde 1973 in Innsbruck geboren und studierte Architektur in Innsbruck und Paris. Seit 1996 intensive Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie und eigenständige Fotoprojekte. Seit 2007 Teilnahme an Projekten der Tiroler Landesfotodokumentation. Im Jahr 2013 erhielt sie ein Arbeitsstipendium als Stadtfotografin in Freiburg im Breisgau. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Innsbruck.

galerie22a
„Leben mit Kunst“

Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellung:

wenige Striche erzählen Geschichten
HANS SALCHER im Schloss Amberg
Amberggasse 41, A-6800 Feldkirch

Vernissage: 24. April 2014 um 18 Uhr

Besuch der Ausstellung bis Ende September 2014
nach Voranmeldung bei Familie Dr. Scheyer unter 0664/266 87 95

Wilhelm-Greil-Straße 15 • A-6020 Innsbruck
Tel. 0664/382 65 73 • office@galerie22a.at • www.galerie22a.at



CLAUDIA FRITZ
„PASSENGER“
www.claudiafritz.com

Vernissage: 2. April 2014, 18:00 Uhr
Öffnungszeiten: 03. bis 20. April 2014
Mi. bis Fr. 15:00–19:00 Uhr
Sa. bis So. 15:00–18:00 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Klassische Musik ist im April Trumpf


meister&kammer
konzerte

Das Tiroler Symphonieorchester und das Kammerensemble „Wiener Klaviertrio“ sowie die junge Veranstaltung „Klassik Lounge“ stehen im Mittelpunkt des klassischen Konzertangebotes in der Landeshauptstadt.

TIROLER
SYMPHONIE
ORCHESTER
INNSBRUCK

Gestartet wird mit dem sechsten Symphonieorchester am **10. und 11. April** ab 20:00 Uhr im Congress Innsbruck, bei dem Werke von Alfred Schnittke, Gabriel Fauré und Pjotr Iljitsch Tschaikowski zu hören sind.

Francesco Angelico dirigiert das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Als Solist ist der international gefragte Bratschist Lawrence Power zu erleben. Er spielt Alfred Schnittkes Konzert für Viola und Orchester, das eine Zäsur im Schaffen des Komponisten darstellte: Kurz nach Beendigung des Werks erlitt er einen Schlaganfall. Schnittke selbst wertete das Konzert rückblickend als eine musikalische Vorahnung, indem er meinte, er hätte eine Musik zwischen einer hastigen Jagd durchs Leben und einer traurigen Bilanz an der Schwelle des Todes geschrieben.

Tod und verbotene Liebe sind auch die Themen der weiteren Programmpunkte. Sowohl Gabriel Faurés Orchestersuite „Pelléas und Mélisande“ als auch Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Orchesterfantasie „Francesca da Rimini“ basieren auf literarischen Vorbildern. Fauré interessierte sich als Erster für Maeterlincks symbolistisches Drama und schuf dazu ein Werk voll harmonischer Feinheiten und melancholischer Schönheit. Tschaikowski nahm Dantes „Divina Commedia“ als Grundlage, bei deren Lektüre ihn eine Episode tief berührt hatte. Mit der ausdrucksstarken Komposition



© N. HOROWITZ

Das Wiener Klaviertrio präsentiert sich mit einem schönen Programm in Innsbruck.

schuf er ein Meisterwerk mit „moderner“ Klangfarbe, das Publikum und Kritiker gleichermaßen begeisterte.

Kammerkonzert im Landeskonservatorium

Am **23. April** um 20:00 Uhr wird zum Kammerkonzert mit dem Wiener Klaviertrio in den Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums eingeladen. Bogdan Božović (Violine), Matthias Gredler (Violoncello) und Stefan Mendl (Klavier) präsentieren Franz Schuberts „Sonate b-dur für Klaviertrio d 28“, George Onslow's „Klaviertrio d-moll op. 20“ und Antonín Dvořáks „Klaviertrio nr. 3 f-moll op. 65“. Die Einführung findet ab 19:00 Uhr statt.

Das Wiener Klaviertrio gilt allgemein als kammermusikalische Institution. Mit eigenen Zyklen im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, regelmäßigen Gastspielen in London, New York, Paris, Berlin, Tokyo sowie bei Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg und der Mozartwoche Salzburg

machten sie sich einen Namen im internationalen Musikleben. Seit nunmehr 20 Jahren steht die Formation für eine lebendige und sich immer wieder erneuernde Aufführungsweise von Meisterwerken und Raritäten des Genres.

Klassik Lounge

Die Klassik Lounge lädt am **29. April** in die Bäckerei-Kulturbackstube. Unter dem Motto „Jederzeit bereit“ steht die Posaune dieses Mal im Mittelpunkt in der gemütlichen Konzert-Lounge. Beginn ist um 19:30 Uhr mit klassischer Musik aus den Boxen, der Live-Act beginnt um 20:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. ^{KR} ■

INFOS ZU TICKETS UND KARTENVERKAUF

unter kassa@landestheater.at
oder www.tsoi.at bzw.
ticket@innsbruck.at sowie
www.meisterkammerkonzerte.at

NEUER STANDORT

FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

BRIDA

Pembauerstraße 9
(Ecke Reichenauerstr.)
6020 Innsbruck

Tel & Fax: 0512 | 58 82 92 - 0650 | 50 19 257
office@fenster-bridat.at

- 20 % AUF ALLE PRODUKTE

Tiroler Landestheater bietet Genre-Mix

Drama, Tanzen und ein Kinder- und Jugendschwerpunkt bestimmen das Programm des Musentempels am Rennweg im April – kulturelle Zuckerln wie z. B. ein Liederabend inklusive.



Eine Szene aus „Körper.Seelen“ von Tanztheater-Chef Enrique Gasa Valga

Alpenvorland, ein Schauspiel von Thomas Arzt, wird am 3., 4., 5. und 30. April in den Kammerspielen gezeigt.



© TLT, H. ROSCH/R. LARL

Den Anfang macht Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“. Dabei greift der Autor einen tatsächlich geschehenen Mordfall auf. Er zeigt einen Menschen, der am Rande der Gesellschaft steht und dessen Würde mit Füßen getreten wird – bis er einmal zurückschlägt. Büchner interessiert vor allem die Frage der Schuld und der Verantwortung. Er schildert verschiedene Erklärungsversuche von den Umständen und inneren Nöten, die einen Menschen zu so einer Tat treiben.

Tanz- und Liederabend mit Premieren

Bevor er dies jedoch zu Ende führen konnte, verstarb Büchner im Frühjahr 1837. Erst 76 Jahre später kam es zu einer ersten Aufführung des seitdem unangefochtenen Klassikers der Weltliteratur. Das Tiroler Landestheater zeigt das Stück ab **12. April** im Großen Haus in einer Inszenierung von Schauspieldirektor Thomas Krauß. Am **06. April** im Foyer des Großen Hauses findet dazu

die Einführungsmatinee „Jeder Mensch ist ein Abgrund“ statt. Eintritt frei.

„Salt and Pepper“ – ein Tanzabend, zwei Stücke, zwei Choreographinnen. Dabei präsentiert sich Marie Stockhausen – dem Innsbrucker Publikum bekannt als Tänzerin – dieses Mal mit ihrem Stück „Aufwind“ als Choreographin. Der zweite Teil des Abends gehört Natalia Horecna, die international bereits zahlreiche Tanzstücke erarbeitet hat, aber ihr Können mit „It's Black Nature“ zum ersten Mal in Innsbruck zeigt. Premiere ist am **13. April** in den Kammerspielen. Im Mittelpunkt des Liederabends „Widmung“ am **11. April** im Großen Haus stehen Rückert- und Heine-Lieder von Robert und Clara Schumann. Sophie Mitterhuber wird am Klavier von Wilhelm Hofmann begleitet, Schauspieler Jan-Hinnerk Arnke liest aus dem gemeinsamen Briefwechsel.

Kinder- und Jugendschwerpunkt

Das Stück „Die Geschichte von Lena“ des dänischen Autors Michael Ramløse

für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren steht ab **06. April** im [K2] auf dem Programm.

Ein musikalisches Märchen für Kinder ab sechs Jahren ist „Die chinesische Nachtigall“, nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, das am **06. April** auf Probephühne 1 aufgeführt wird. ^{KR}



VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS

***Hochgenuss über den
Dächern von Innsbruck***

0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Innsbruck liest – Kurzinterview mit Erwin Riess

Bereits zum elften Mal war Innsbruck Ende März für eine Woche die lesefreudigste Stadt Österreichs. Im Rahmen der vom Kulturamt der Stadt Innsbruck koordinierten Literaturförderaktion „Innsbruck liest“ wurden heuer 10.000 ausschließlich von Sponsoren finanzierte Exemplare von Erwin Riess' Roman „Herr Groll im Schatten der Karawanken“ kostenlos verteilt. Insgesamt setzt die Stadt damit ein starkes Zeichen für die Literaturszene in Innsbruck. Es geht nicht nur darum, ein Buch vor den Vorhang zu holen, auch die ortsansässigen Litera-

turbetriebe werden gestärkt und junge Leserschichten erreicht.

Wie gefällt Ihnen die Aktion „Innsbruck liest“?

Ich finde es toll, dass Innsbruck eine derartige Aktion mit einem vielfältigen Rahmenprogramm durchführt.

Sind Sie stolz, dass 2014 Ihr Roman ausgewählt wurde?

Natürlich freut es mich, noch dazu weil es ein politischer Roman ist, dessen Thema brandaktuell ist. Ich habe das Buch

ja bereits ein Jahr vor dem Ausbruch des Hypo-Skandals veröffentlicht.

Ist das Thema Ihres Buches „kärntenspezifisch“ oder könnte sich Ähnliches auch in Tirol abspielen?

Das „Deutsche Reich“ und der Umgang damit ist ein wichtiger Teil meines Buches. Es gibt einzelne Hotels in Kärnten, die immer noch damit werben, dass Kriegsverbrecher dort abgestiegen sind. Es geht aber auch um die Geschichte der slowenischen Minderheit und das GTI-Treffen am Wörthersee. All das findet man in dieser Ausprägung nur in Kärnten. Teile davon kann man aber auf ganz Österreich umlegen. Der nächste Groll-Roman spielt in der Wachau, wo ich aufgewachsen bin. Auch darin finden sich wieder „lokale Besonderheiten“. ^{KR}



Der Autor Erwin Riess beleuchtet in seinem Buch „Herr Groll im Schatten der Karawanken“ die Kärntner Seele.

„Writer in Residence“ mit Tsitsi Dangarembga



Im Rahmen des Projektes „Writer in Residence“ des Institutes für Romanistik der Universität Innsbruck ist die Autorin Tsitsi Dangarembga noch bis 16.

April zu Gast in Innsbruck. Das Projekt stellt eine Kooperation zwischen Stadt Innsbruck und Universität Innsbruck dar. Die Obfrau des gemeinderätlichen Kulturausschusses der Stadt Innsbruck, Gemeinderätin Dr.ⁱⁿ Patrizia Moser, begrüßte die Autorin am 08. März im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Leokino: „Mit diesem Schwerpunkt leistet die philologisch-kulturwissenschaftliche Fakultät einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben der Landeshauptstadt Innsbruck.“

Internationaler Durchbruch

Die international renommierte Romanautorin, Dramatikerin und Filmemacherin wurde 1959 in Mutoko, Simbabwe (dem damaligen Rhodesien) geboren. Ihren internationalen Durchbruch als Romanautorin feierte Tsitsi Dangarembga 1988 mit ihrem Erstlingswerk „Nervous Conditions“, das 1989 mit dem „Commonwealth Writers Prize“ ausgezeichnet wurde und als eines der wichtigsten Werke der afrikanischen Literatur gilt. ^{KR}

Musikschule: Tag der offenen Tür im April



Viel Spaß beim Probieren haben die Kinder.

PRIMA LA MUSICA IN WIEN (06.-11. JUNI)

Für den Bundeswettbewerb haben sich folgende MusikschülerInnen qualifiziert:

- **Arch 3, Kammermusik für Blechbläser:** Bianca Hofer, Michael Unterfeldner, Tobias Traxl, Johannes Schennach – Trompeten/Klasse: Thomas Steinbrucker
- **Antonia Gasztner, Violine, Klasse:** Margit Rubatscher
- **Theresa Zschocke, Violine, Klasse:** Birgit Gahl
- **Sebastian Seebacher, Hackbrett, Klasse:** Christine Aigner
- **Arch 4, Kammermusik für Blechbläser:** Clemens Neu, Markus Steixner, Gabriel Gritsch – Trompeten/Klasse: Andreas Lackner, Robert Pietersteiner – Trompete/Klasse: Gerd Bachmann
- **CatchBasinBrassQuintett:** Julian Ritsch – Trompete/Klasse: Andreas Lackner

Instrumente kennen lernen und ausprobieren: Am 30. April haben Interessierte beim Tag der offenen Tür von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Musikschule (Innrain 5) dazu Gelegenheit. Eine breite Palette an Musikinstrumenten steht bereit: Das Unterrichtsangebot umfasst Tasten-, Saiten-, Blas-, Zupf- und Schlaginstrumente sowie Gesang, Singschule, Musikalische Früherziehung und Musikwerkstatt. Unterrichtet wird jeweils 50 Minuten pro Woche im Einzel- bzw. Gruppenunterricht.

Das breit gestreute Angebot (mit kostenlosem Zugang zu vielen Ensembles) ermöglicht und fördert das gemeinsame Musizieren, aber auch die Entfaltung jeder/jedes Einzelnen. Neuansmeldungen für das kommende

Schuljahr 2014/2015 werden bis Ende Mai 2014 im Sekretariat, im Schulbüro und im Archiv der Musikschule entgegengenommen. ^{AS}

PROGRAMM

VORTRAGSSAAL 1. STOCK:

14:00–15:00 Uhr	Fachgruppe Blockflöte und Fachgruppe Alte Musik
15:00–16:15 Uhr	Fachgruppe Zupfinstrumente
16:15–17:00 Uhr	Fachgruppe Tasteninstrumente

ZIMMER 203 2. STOCK:

15:00–15:45 Uhr	Fachgruppe Holzblasinstrumente
-----------------	--------------------------------

PROBESAAL 3. STOCK:

15:00–15:30 Uhr	Fachgruppe Blechblasinstrumente
-----------------	---------------------------------

ZIMMER 405 4. STOCK:

14:00–18:00 Uhr	E-Gitarren und Bands
-----------------	----------------------

ORCHESTERPROBESAAL (INNENHOF):

15:30–16:00 Uhr	Fachgruppe Streichinstrumente
-----------------	-------------------------------

KÖNNEN HAARE HÖREN?

Finden Sie jetzt die Antwort:

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN

Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa/So 10 – 18 Uhr, Mo Ruhetag

JETZT MIT
SONDERAUSSTELLUNG
SOUNDS OF SPACE



www.audioversum.at

Kaiser-Maximilian-Preis 2014 geht an DDr. Herwig van Staa

Die Auszeichnung für Leistungen in der Europäischen Regional- und Kommunalpolitik geht heuer an den Präsidenten des Tiroler Landtages.

Das entschied eine international besetzte Jury am 28. Februar. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer Medaille (Schautaler von 1509 Kaiser Maximilian I.) sowie einem Geldpreis in der Höhe von 10.000 Euro. Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck haben den „Europapreis für Regional- und Kommunalpolitik des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck“ 1997 gestiftet. Anlass war die Vollendung des 85. Lebensjahres des langjährigen Bürgermeisters der Stadt Innsbruck und Präsidenten des Tiroler Landtages DDr. Alois Lugger. Der Kaiser-Maximilian-Preis ist Anerkennung seiner Verdienste um Europa. Erster Preisträger im Jahr 1998 war der Präsident von Katalonien, Jordi Pujol. Letztes Jahr ging die Auszeichnung an Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Der Preisträger 2014

DDr. Herwig van Staa wurde am 10. Juni 1942 in Linz (Oberösterreich) geboren. Nach der Matura 1960 zog er nach Innsbruck, wo er Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Volkskunde und Soziologie studierte.



© LAND TIROL/BERGER

1989 wurde van Staa in den Innsbrucker Gemeinderat gewählt, 1994 zum Bürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt. Das Amt des Vizepräsidenten des Österreichischen Städtebundes bekleidete er ab 1995. Ab 2002 war er Landeshauptmann von Tirol und wurde 2003 in diesem Amt bestätigt. Seit 2008 ist van Staa Präsident des Tiroler Landtages.

Neben seiner politischen Tätigkeit in Tirol und Innsbruck ist Herwig van Staa ein erfolgreicher europäischer Kommunalpolitiker. 1996 wurde er zum Vizepräsidenten und bereits 1998 zum Präsi-

denten der Kammer der Gemeinden des Europarates gewählt. Ab Juni 2002 war er für die Dauer von zwei Jahren Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE). Ebenfalls seit 2002 ist er Mitglied im Ausschuss der Regionen (AdR) der EU, seit 2004 zudem AdR-Vizepräsident. 2008 wurde er für eine Funktionsperiode zum Vorsitzenden der Konferenz der regionalen gesetzgebenden Parlamente Europas (CALRE). 2010 wurde er Präsident der Kammer der Regionen des Europarats und im Oktober 2012 wiederum für eine weitere Amtsdauer zum Präsidenten des KGRE bestellt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte seines politischen Engagements in Europa sind unter anderem eine Stärkung der Position des KGRE. Auch die Implementierung der Charta der Lokalen Selbstverwaltung und deren Ratifizierung durch alle 47 Mitgliedstaaten des Europarats war ihm ein wichtiges Anliegen. Im Ausschuss der Regionen stehen kommunale Bedürfnisse und Fragestellungen stets im Zentrum seiner Tätigkeit. Herwig van Staa ist seit 1974 verheiratet und Vater zweier Kinder. ^{CM}

900 kostenlose Theaterkarten für Kinder- und Jugendhilfe



© C. MERGL

Besuchten gemeinsam eine Vorstellung in den Kammerspielen (v. l.): Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Casino-Direktor Hannes Hutter, Brigitte Winkler (Geschäftsführerin des Tiroler Landestheaters) und Gabriele Herlitschka

Jahr für Jahr lockt das Tiroler Landestheater mit abwechslungsreichen Inszenierungen zahlreiche BesucherInnen in das Haus am Rennweg. Trotz moderater Preisgestaltung ist der Kulturgenuss aber nicht für jede(n) erschwinglich. Eine gemeinsame Initiative der städtischen Kinder- und Jugendhilfe, des Casinos Innsbruck und

des Tiroler Landestheaters ermöglicht deshalb mit Gratis-Karten auch finanziell weniger gut aufgestellten Familien schöne Theatererlebnisse. Insgesamt werden dafür 10.000 Euro je zur Hälfte von der Stadt Innsbruck und dem Casino Innsbruck aufgewendet. Der Kinder- und Jugendhilfe stehen damit rund 900 Karten zur Verfügung. Die Verteilung

erfolgt über SozialarbeiterInnen. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer und Mag.^a Gabriele Herlitschka (Leiterin der Kinder- und Jugendhilfe) bedankten sich vor Kurzem bei Direktor Hannes Hutter (Casino Innsbruck) mit dem gemeinsamen Besuch einer Theater-Vorstellung in den Kammerspielen für die gute Zusammenarbeit. „Diese wichtige Kooperation ermöglicht es Familien, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und dabei am vielfältigen Kulturleben in Innsbruck aktiv teilzunehmen“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Das Landestheater, einer der größten und schönsten Kulturträger Innsbrucks, kommt damit bei allen Bevölkerungsschichten an.“ ^{CM}



Geh deinen eigenen Weg. Raiffeisen – dein Begleiter.

Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und **Urbanears** Kopfhörer holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf www.club-tirol.at



Wissenschaft zum Anfassen bei der Langen Nacht der Forschung

Der Abend und die Nacht des 04. April stehen heuer einmal mehr ganz im Zeichen der Wissenschaft. Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen sowie innovative Unternehmen in ganz Österreich öffnen an diesem Freitag von 17:00 bis 24:00 Uhr die Türen und bieten Einblicke in ihre Arbeit. Die Forschungsnacht soll den Menschen die Faszination von Wissenschaft und Forschung vermitteln, Neugierde wecken und den direkten Dialog zwischen Bevölkerung

und ForscherInnen fördern. Wissenschaft und Forschung werden hier hautnah erlebbar. Insbesondere jungen Menschen soll mit der Veranstaltung Appetit auf mehr gemacht werden.

Buntes Angebot für Jung und Alt

In Innsbruck und Umgebung stehen knapp 100 Projekte auf dem Programm der Langen Nacht der Forschung. Mitmach-Experimente, Laborführungen, Workshops und Vorträge garantieren einen spannenden Abend für Jung und Alt. Der Besuch der Langen Nacht der Forschung ist kostenfrei. Im Großraum Innsbruck bringen Shuttlebusse der IVB



© UNI INNSBRUCK

die Besucherinnen und Besucher an die verschiedenen Standorte. An mehreren Standorten wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. ■

INFOS & PROGRAMM:

www.langenachtderforschung.at

Großer Dank für ehrenamtliches Engagement



© C. MÖRZINGER

Ein erlebnisreicher Tag im Audioversum: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (m.) mit den SeniorInnenstubenleiterInnen, Uschi Klee (hinten 3. v. r.), Slavica Rajic (hinten 2. v. r.) und Amtsvorständin Karin Zangerl (r.)

Einmal im Jahr lädt das städtische Referat für Frauenförderung, Familie und SeniorInnen die LeiterInnen

der rund 50 Innsbrucker SeniorInnenstuben ein, um ihnen allen für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement

zu danken. Ende Februar begrüßte SeniorInnenreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit Mag.^a Uschi Klee (Referentin Frauenförderung, Familie und SeniorInnen), ihrer Mitarbeiterin Slavica Rajic und Amtsvorständin Dr.ⁱⁿ Karin Zangerl die Gäste im Audioversum.

Die SeniorInnenstubenleiterInnen hatten nach dem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, das Audioversum mit drei interessanten Ausstellungen zu erkunden. Die Führung übernahm sogar der Initiator des Audioversums, Dr. Eckhard Schulz, selbst und konnte den Tag für die SeniorInnenstubenleiterInnen zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. MC ■

Kulturwandel in Unternehmen und Organisationen



Diözese Innsbruck, Rennweg 12, A-6020 Innsbruck, T: 0043 (0)512 587869, www.hausderbegegnung.com

HIRNFORSCHUNG MEETS ENTREPRENEURSHIP

Donnerstag, 8. Mai | 19 Uhr
Zukunftsdialog mit Sebastian Purps und Hannes Offenbacher

Führungskräfteworkshop: KULTURWANDEL
Freitag, 9. Mai | 9-17 Uhr mit Sebastian Purps

Führungskräfteworkshop: DER KAPITÄN IST NICHT DER STEUERMANN
Donnerstag, 15. Mai | 9-17 Uhr
mit Hannes Offenbacher

Begegnungen und Impulse im

HAUSER BEGEGNUNG



ISD: ArbeiterInnen werden Angestellten gleichgestellt



© STADT INNSBRUCK

Die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) sind Arbeitgeber von derzeit rund 1.200 MitarbeiterInnen – etwa 350 davon sind ArbeiterInnen. Auf Initiative des Angestellten-Betriebsrates und nach einstimmigem Beschluss des Aufsichtsrates werden diese nun den Angestellten innerhalb der ISD vertraglich gleichgestellt. Die Angleichung tritt mit 01. Juli 2014 in Kraft.

„Mit dieser Gleichstellung der ArbeiterInnen und Angestellten geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung“, erklärt Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer ihren Einsatz für diese Entwick-

lung. „Ungleichheiten werden beseitigt und ich bedanke mich bei den Verantwortlichen, allen voran dem Betriebsrat und dem Aufsichtsrat, für die rasche Umsetzung.“ ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner bestätigt: „Die ArbeiterInnen in den ISD leisten jeden Tag wertvolle Arbeit in Betreuung und Pflege. Vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig, dass sie sich nicht als DienstnehmerInnen zweiter Klasse fühlen – die Angleichung ist ein deutliches Signal dafür.“

Vorreiterrolle in der Gleichstellung

In der Vergangenheit wurde von verschiedenen Seiten die Angleichung von Angestellten und ArbeiterInnen gefordert. In Österreich geht diese Unterscheidung bis in die Zeit der Monarchie zurück. Im Nachbarland Deutschland beispielsweise gibt es diese bereits seit mehreren Jahren nicht mehr. Dieser Trend erreicht nun auch Österreich und die ISD nehmen hier eine klare Vorreiterrolle, vor allem in Tirol, ein. „Die Schaffung eines einheitlichen ArbeitnehmerInnen-Status ist eine klare Aufwertung und Besserstellung der ArbeiterInnen“, freut sich ISD-Angestellten-Betriebsrat Ambros Knapp. „Wir haben damit nun eine Gleichstellung in der ISD erreicht.“ ^{CM}



Innsbrucker Soziale Dienste

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das April-Programm:

• Donnerstag, 03.04.2014

Besichtigung der Werkstatt von Geigenbauer Posch

Treffpunkt: 13:45 Uhr am Hauptbahnhof, Linie 4, bis Kurhaus in Hall
Beginn: 14:30–16:00 Uhr

Kosten: Fahrtkosten nach Hall/retour, SeniorInnenausweis!

Eintritt: 60 Euro/Stunde, d. h. bei 15 Personen für 1,5 Stunden – 6 Euro/Person, (der Preis hängt von der TeilnehmerInnenzahl ab)

Anmeldung unter:

Tel.: + 43 512 5331-7570, TeilnehmerInnenzahl auf 20 Personen beschränkt

Organisation und Begleitung:

Joh. Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen

• Donnerstag, 10.04.2014

Wir schnuppern Kinoluft und schauen uns den Spielfilm „Last Vegas“ an

Spielbeginn: 14:30 Uhr Leokino, Anichstraße 36

Kosten: 8 Euro für die Sondervorstellung

Danach: Einkehr in ein

nahe gelegenes Lokal möglich

Organisation und Begleitung:

Gabriele Schlögl vom SZ Wilten

• Donnerstag, 17.04.2014

Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60

Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt

Treffpunkt: 15:00 Uhr im Lokal/

Jausen-Möglichkeit vor Ort

Organisation und Begleitung:

Mag. (FH) Petra Hrasnig vom SZ O-Dorf

• Donnerstag, 24.04.2014

Besuch des Geigenbaumuseums in Mittenwald

um 14:00 Uhr, anschließend Jause in einem Bayrischen Gasthaus

Treffpunkt: 12:15 Uhr Hauptbahnhof

Innsbruck, Haupthalle bei Aufzug

Abfahrt: Innsbruck Hauptbahnhof

um 12:38 Uhr

Retour: 16:26 Uhr von Mittenwald

Kosten: fürs Museum inkl. Führung 8 Euro

Organisation und Begleitung:

Dieter Schneider vom SZ Hötting/Mühlau

Programm mit Vorbehalt!

DIE STADTBÜCHEREI WIRD NOCH SCHÖNER – WIR MALEN AUS!

Von Mittwoch, 26. März bis einschließlich Freitag, 11. April ist die Stadtbücherei geschlossen.

Ab Montag, 14. April sind wir wieder für Sie da!

Stadtbücherei Innsbruck

Colingasse 5a

Tel.: +43 512 5360-1499

oder +43 512 563372

[post.stadtbuecherei](mailto:post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at)

@innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK



Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

SPORT

Begeisterter Empfang der erfolgreichen Olympioniken



© LAND TIROL

Zu einem großen Fest der einmaligen österreichischen Olympiafamilie gestaltete sich der Festakt sowie der Empfang des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck am 24. Februar in Innsbruck. Tausende begeisterte Sportfans empfingen gemeinsam mit Landeshauptmann Günther Platter und Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer bei frühlinghaftem Wetter Österreichs MedaillengewinnerInnen der Olympischen Winterspiele von Sotschi 2014 in der Maria-Theresien-Straße. Anschließend wurden die großen Erfolge bei einem Empfang in der Hofburg gefeiert. ^{CM} ■

VERLOSUNG

Wer es liebt, abseits befahrener Straßen zu laufen und dabei die Natur und Innsbrucks Panorama zu genießen, ist beim Abenteuerlauf am 26. April absolut richtig:

Gestartet wird um 07:30 Uhr am Oberen Stadtplatz in Hall. Innsbruck informiert verlost hierzu drei Startpakete.

Wann? 7. April, 11:00 Uhr unter
Tel.: +43 512 572466

Nähere Infos unter:
www.abenteuerlauf.at

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena

- 05. April, 13:00 Uhr: Western Hockey Cup

FUSSBALL

Tivoli Stadion

- 05. April, 19:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck – RZ Pellets WAC
- 19. April, 19:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck – SC Wiener Neustadt
- 26. April, 19:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck – FK Austria Wien

Tivoli – Rasenplatz W1

- 12. April, 15:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck II – SV Austria Salzburg
- 21. April, 15:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck II – SC Schwarz
- 26. April, 14:00 Uhr: FC Wacker Innsbruck – NÖSV Neulengbach

KAMPFSPORT

Olympiaworld

- 11. April, 16:00 Uhr: Kickboxing Austrian Classics
- 12. April, 09:00 Uhr: Kickboxing Austrian Classics
- 13. April, 10:00 Uhr: Kickboxing Austrian Classics

LAUFEN

Marktplatz

- 05. April, 15:00 Uhr: TirolMilch Frühlingslauf

Oberer Stadtplatz – Hall i. T.

- 26. April, 07:30 Uhr: 12. Tiroler Abenteuerlauf

Happy Fitness

- 27. April, 10:00 Uhr: Innsbrucker Happy Run (Start Schülerläufe)
- 27. April, 13:00 Uhr: Innsbrucker Happy Run (Start Erwachsenenläufe)

Ein Berg, zwei Jahreszeiten und vier Disziplinen



© CHRISTIAN FORCHER

In Zusammenarbeit mit der Sportstadt Innsbruck, dem Tourismusverband und den Innsbrucker Nordkettenbahnen wird am 05. April wieder sportliche Spannung hoch über Innsbruck garantiert.

Hungerburg, Hafelekar, Karrinne, Osthang, Singletrail – Schlagwörter, die das SportlerInnenherz höher schlagen lassen. Beim zweiten „Vowaporsche Nordkette Quartett“ sind sie

Ausgangspunkt und Herausforderung für die TeilnehmerInnen dieses einzigartigen Disziplinenwettkampfes. Je ein/e MountainbikerIn, ein/e SkibergsteigerIn, ein/e FreeskierIn und ein/e DownhillerIn

bilden ein Team und bewältigen jeweils 700 Höhenmeter. Hoch über Innsbruck treffen so am 05. April nicht nur die Jahreszeiten, sondern auch Amateure und Profis aufeinander. Der Startschuss fällt um 09:00 Uhr bei der Bergstation Hungerburg, die Siegerehrung findet um 14:30 Uhr auf der Hungerburg statt.

100 Teams haben sich für die sportliche Herausforderung angemeldet, darunter auch der aktuelle Olympiamedaillengewinner Benjamin Karl oder Mount-St.-Elias-Bezwinger Axel Naglich.

Anmeldungen für die Warteliste sind noch möglich: www.nordkette-quartett.at. Letzte Informationen gibt es auch unter www.facebook.com/NordketteQuartett. ^{AA} ■



FLUGHAFEN INNSBRUCK

CHARTERFLÜGE SOMMER 2014

ÄGYPTEN	Hurghada via Wien	SA	12.04.-25.10.	NIKI	ETI Express Travel International
	Hurghada via Wien	SO	13.04.-27.04.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Hurghada via Linz	SO	04.05.-19.10.	NIKI	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
FINNLAND	Helsinki	SO	15.06.-17.08.	Finnair	Incoming-Charter
FRANKREICH	Lourdes	MO/DO	05.05.-08.05.	NIKI	Bayerisches Pilgerbüro ⁴
	Nantes	MO	Mai-Jun & Sep-Okt	Travel Service	Incoming-Charter
GRIECHEN- LAND	Chalkidiki mit Umsteigen in Wien	MO-SO	30.03.-25.10.	Austrian Airlines	Gallo Reisen
	Kreta/Heraklion via Graz	SA	03.05.-11.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Kefalonia	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Idealtours
	Korfu	SA	24.05.-20.09.	NIKI	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Kos teilweise via Graz	MO	12.05.-06.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Preveza/Lefkas	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Idealtours
GROSS- BRITANNIEN	Rhodos	SO	25.05.-12.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Birmingham	SA	24.05.-20.09.	Estonian Air	Incoming-Charter
	Bristol	SA	24.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Incoming-Charter
	Edinburgh	SA	17.05.-20.09.	NIKI	Incoming-Charter
	Leeds-Bradford	SA	24.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Incoming-Charter
	London LGW	SA	24.05.-20.09.	Thomson Airways	Incoming-Charter, Crystal
	London LGW	MI	28.05.-24.09.	Thomson Airways	Incoming-Charter, Crystal
	London LGW (Linienflug)	MI	02.04.-24.09.	easyJet	
	London LGW (Linienflug)	FR	18.07.-12.09.	easyJet	
ITALIEN	London LGW (Linienflug)	SA	05.04.-27.09.	easyJet	
	Bari	MO	21.04.-09.06.	Adria Airways	Stoll Reisen
	Brindisi	DI	22.04.-27.05.	Austrian myHoliday	Pensionistenverband Tirol ⁴
	Kalabrien/Lamezia Terme	SO	18.05.-05.10.	Austrian myHoliday	FTI, Idealtours
	Neapel	MO	05.05.-09.06.	Adria Airways	Tiroler Seniorenbund ⁴ , Stoll Reisen
	Sardinien/Cagliari	SA	17.05.-27.09.	Austrian myHoliday	Christophorus
KROATIEN	Sizilien/Catania	SA	13.09.-18.10.	Austrian myHoliday	Idealtours
	Brac	SA	24.05.-04.10.	Austrian myHoliday	Gruber Reisen
POLEN	Krk /Rijeka	SA	24.05.-19.07.	Welcome Air	Idealtours
	Danzig/Warschau	DO	08.05.-22.05.	Austrian myHoliday	Raiffeisen Reisen, RD Alpbachtal ⁴
SPANIEN	Mallorca (Linienflug)	MO	14.04.-29.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	MI	28.05.-24.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	FR	11.04.-26.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
	Mallorca (Linienflug)	SA	24.05.-27.09.	NIKI	Alltours, FTI, Neckermann ¹ , TUI ² , SLR ³
TÜRKEI	Antalya	SA	26.04.-25.10.	Austrian myHoliday	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Antalya via Linz	SA	26.04.-25.10.	NIKI	detur Austria
	Antalya	SO	27.04.-19.10.	SunExpress	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
	Antalya	SO	27.04.-19.10.	SunExpress	Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY
ZYPERN	Larnaca mit Umsteigen in Wien/Frankfurt	MO-SO	30.03.-25.10.	Austrian Airlines	FTI, Gallo Reisen, Neckermann ¹

Selbstverständlich ist auch jede Ferndestination wie z.B. Dubai, Dom. Rep., Jamaika, Kuba, Thailand, etc. ab dem Flughafen Innsbruck via Linienflug (z.B. Amsterdam, Frankfurt, Wien) erreichbar!

Stand: 13.03.2014

Buchung und Auskunft in Ihrem Reisebüro.

Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

¹ Air Marin, Aldiana,

Bucher, Neckermann Reisen,

Thomas Cook

² Gulet Touristik, TUI, 1-2-FLY

³ Schau ins Land Reisen

⁴ Sonderreisen

www.innsbruck-airport.com

„Wer bist du?“ – Ein gesellschaftliches Thema als Schulthema

Wie man am besten die „Angst vor dem Fremden“ überwindet? Es ist die Begegnung mit dem „Fremden“ selbst. Hier setzt das Projekt „Wer bist du?“ an, das ursprünglich aus einem Siegerprojekt der „stadt_potenziale“ in Kooperation mit der städtischen Integrationsstelle entstanden ist. Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen soll dazu beitragen, dass SchülerInnen für Diversität und gesellschaftliche Vielfalt sensibilisiert werden sowie schon früh lernen, Vorurteile abzubauen.

Ende Februar informierten der ressortzuständige Stadtrat für Integration Mag. Gerhard Fritz, die städtische Inte-



© C. MÖRZINGER

grationsbeauftragte Mag.^a Nicola Köfler (Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration) und Kathrin Mader-Walch (Leiterin der Stadtbücherei) über das erfolgreiche Projekt. Die SchülerInnen nutzten die Gelegenheit, mit den Gäs-

Beim Gespräch zum Projekt „Wer bist du?“ (v. l.): Yasemin Karagöz, Mandeep Lakhan, Stadtrat Fritz, Kathrin Mader-Walch, Adel El-Sayed, Sozialwissenschaftlerin Zeliha Arslan und Nicola Köfler

ten Dr. Adel El-Sayed (Professor an der Universität Innsbruck für Politikwissenschaft), Mandeep Lakhan, LL.B., M.A. (Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck) und Yasemin Karagöz (Religionslehrerin) zu sprechen. ^{MC} ■

Integrationsstelle lädt zu Stadtpaziergang durch das O-Dorf



© A. STEINACKER

Hötting und seine Besonderheiten wurden bereits bei einem Stadtpaziergang erkundet.

Zu einem Stadtrundgang durch das Olympische Dorf lädt die Integrationsstelle der Stadt am 25. April ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am DDR.-Alois-Lugger-Platz (vor M-Preis). Der Rundgang ist eine gute Gelegenheit für Neubür-

gerInnen, aber auch alle „alteingesessenen“ InnsbruckerInnen, den Stadtteil anlässlich seines 50 jährigen Bestehens besser kennen zu lernen. Durchführende Organisation der eineinhalb bis zwei Stunden dauernden Führung ist die Kul-

turvermittlung „Per Pedes“. Neben dem Rundgang durch das O-Dorf bietet die Stadt heuer auch eine spezielle Führung für Vereine durch Wilten sowie einen Innenstadt-Rundgang für das Flüchtlingsheim an. Ziel der Rundgänge ist es, zu zeigen, wie vielfältig Innsbruck ist und was die Stadtteile alles bieten. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration, Tel.: +43 512-5360, DW 5180 oder 5182; E-Mail: nicola.koefler@magibk.at. ■

GESELLSCHAFTSKLIMATAG FEIERT VIELFALT

Der 25. April steht heuer erstmals im Zeichen des Gesellschaftsklimas. Ziel des von Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen initiierten Tages ist es, Buntheit zu zelebrieren und für Akzeptanz für kulturelle Diversität sowie rechtliche und politische Gleichheit zu werben. Durch verschiedenste Aktionen soll aufgezeigt werden, dass Identitäten nichts Unverrückbares sind. Auch die Stadt Innsbruck wird sich – gemeinsam mit dem Land Tirol – am Gesellschaftsklimatag beteiligen und mit einer speziellen Aktion für die Vielfalt in unserer Gesellschaft positiv sensibilisieren.

Nähere Infos: www.gesellschaftsklima.at



Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von „**Frauen HELFEN Frauen**“ steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Teddy-Klinik löst spielend Ängste vorm Spital



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer blickte den TeddyärztInnen und den jungen „Stofftiereltern“ bei der Behandlung der flauschigen PatientInnen über die Schulter.

Was tun, wenn der Teddybär oder die Lieblingspuppe unter Halsweh, Bauchschmerzen oder gar einer offenen Wunde leidet? Man lässt das geliebte Stofftier von den „TeddyärztInnen“ behandeln, die in Innsbruck seit 2001 jährlich an der Kinderklinik ordinieren. Ernst gemeinter Hintergrund des „Innsbrucker Teddybären-Krankenhauses“ ist, kleinen Kindern zwischen drei und sechs Jahren auf spielerische Art die Angst vor Krankenhäusern und ÄrztInnen zu nehmen. Für die Organisation

zeichnen ehrenamtliche MedizinstudentInnen unter Schirmherrschaft der Austrian Medical Students' Association (AMSA) verantwortlich. Insgesamt 250 StudentInnen nehmen in Innsbruck teil und spielen nach einer pädagogischen Einschulung die TeddyärztInnen, die an insgesamt vier Tagen rund 1.500 Kinder betreuten. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer besuchte am 13. März die Teddybärklinik und überzeugte sich vom großen Engagement der studentischen TeddyärztInnen. ^{CM}

Neue Marktleitung für die Innsbrucker Markthalle

Die IAI Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. zeichnet sich durch ihre besondere Erfahrung in der Organisation von Märkten, wie beispielsweise den traditionellen Innsbrucker Weihnachtsmärkten oder dem Ostermarkt (siehe Seite 20), aus. Mit Anfang März übernahm sie nun auch die Aufgaben der Marktleitung der Innsbrucker Markthalle. Das Dienstverhältnis mit Peter Meraner, der bisher mit der Marktleitung betraut war, wurde einvernehmlich aufgelöst. Das Team der IAI besteht aus Geschäftsführer Robert Neuner,

Mag. Markus Wopfner und Martina Gruber, wobei sich speziell Markus Wopfner künftig um die Markthalle kümmern wird. Die Marktleitung versteht sich als erster Ansprechpartner sowie als Schnittstelle zwischen dem Geschäftsführer der Markthalle, Ing. Dr. Franz Danler, den MitarbeiterInnen, MieterInnen und KundInnen. Die IAI Veranstaltungsgesellschaft m.b.H. fungiert als Motor zur Attraktivierung der Markthalle und festigt ihre Stellung als Einkaufsziel in Sachen Frische und Regionalität. ^{AA}

Kleine Schäden - kleine Preise!

Dellenreparatur
ab **99,-***

*dieses Angebot ist gültig vom 1.4. – 30.4.2014

ChipsAway bei

Holzmann

Haller Straße 208

6020 Innsbruck

Tel.: 05 / 9700 – 6020



Auto okay!

www.chipsaway.at

**KRATZER DELLEN
GLASSCHÄDEN
UND MEHR**

HOCHZEITSJUBILÄEN

Ein Versprechen für die Ewigkeit

Im Februar kamen 43 Jubelpaare in die Orangerie/Congress, um gemeinsam – traditionell von der Stadt Innsbruck eingeladen – ihre Hochzeits-

jubiläen gebührend zu feiern. Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörger gratulierte den fünf diamantenen und 38 goldenen Jubelpaaren zu ihren

50- bzw. 60-jährigen Eheversprechen und überreichte ihnen die Jubiläums-gabe des Landes Tirol sowie einen Blumenstrauß.^{MC}



GOLDENE HOCHZEITEN

DEZEMBER 2012

Rosa und Willibald **Reiter** (15.12.)

APRIL 2013

Herta und Manfred **Payr** (10.04.)

MAI 2013

Elisabeth und Franz **Jirka** (18.05.)

SEPTEMBER 2013

Frieda und Alois **Rinner** (21.09.)

OKTOBER 2013

Paulina und Karl **Sturm** (3.10.)

Anna und Ludwig **Clementi** (18.10.)

Ida und August **Ritter** (19.10.)

NOVEMBER 2013

Ilse und Friedrich **Wild** (06.11.)

Dietlinde und Josef **Exenberger** (07.11.)

Margareta und Werner **Oberkofler** (09.11.)

Renate und Johann **Scharler** (09.11.)

Helga und Peter **Wiener** (09.11.)

Elfriede und Peter **Treichl** (11.11.)

Ellen und Gangolf **Benedikter** (15.11.)

Ilse und Karl **Gremer** (16.11.)

Brigitte und Helmut **Renn** (16.11.)

Ingrid und Walter **Schiller** (18.11.)

Gudrun und Robert **Saurwein** (21.11.)

Renate und Walter **Deussl** (23.11.)

Christa und Werner **Nagiller** (23.11.)

Helga und Johann **Schwarzenberger** (29.11.)

Edith und Kurt **Schwab** (30.11.)

Mathilde und Benno **Thoman** (30.11.)

DEZEMBER 2013

Aloisia und Walter **Duller** (07.12.)

Waltraud und Kurt **Pomarolli** (07.12.)

Charlotte und Walter **Repetschnig** (07.12.)

Dr. Erika und DI Wolfgang **Kittinger** (14.12.)

Gisela und Dr. Anton **Weigl** (20.12.)

Ursula und Walther **Entacher** (21.12.)

Mathilde und Egon **Kurz** (21.12.)

Charlotte und Andreas **Triendl** (21.12.)

Mathilde und Alois **Brecher** (28.12.)

Waltraud und Adolf **Unterasinger** (30.12.)

JÄNNER 2014

Christine und Walter **Gapp** (04.01.)

Gerda und Günter **Scheidle** (11.01.)

Piroska und Albert **Tökes** (17.01.)

Birgit und Nikolaus **Held** (20.01.)

Jaka und Jozo **Mikulic** (30.01.)



DIAMANTENE HOCHZEITEN

NOVEMBER 2013

Judith und Arthur **Holleis** (04.11.)

Rosa und Rudolf **Gamper** (18.11.)

DEZEMBER 2013

Irmgard und Johann **Pendl** (04.12.)

Hedwig und Helmut **Schlögl** (28.12.)

JÄNNER 2014

Rosa und Karl-Heinz **Radlherr** (18.01.)



© DIE FOTOGRAFEN (4)

Hörgeräte bis zu -33% reduziert!*

Ihr Plus bei Miller

Wir führen alle Marken und garantieren Ihnen den besten Preis auf alle Hörgeräte.

**Jetzt 6 Wochen lang
kostenlos probetragen!**

Ich HÖRE das Leben.
Mein Miller Hörgerät.

MILLER UNITED OPTICS

AUSTRIA

Innsbruck · Hall · Telfs · Imst · Schwaz · Wörgl

*Der Rabatt gilt auf die Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung.

STADTBLITZLICHTER



AUF WINTERHOCHZEIT IM ZILLERTAL FOLGTEN 65 JAHRE EHEGLÜCK

Kennengelernt haben sich Josef Mair und sein „Menerl“ in Mayrhofen, wo Filomena aufwuchs und ihre Eltern eine Tischlerei führten sowie Fremdenzimmer vermieteten. Auch die Hochzeit fand in der Gemeinde im Zillertal statt: „Es hat geschneit, als wir mit der Pferdekutsche zur Kirche fuhren, das war einfach wunderschön“, erzählte das Jubelpaar Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, die anlässlich der eisernen Hochzeit gratulierte. ^{AA}



ZUSAMMENHALT: EIN HALBES JAHRHUNDERT LANG

Stolz präsentierten Helga und Franz Triendl Innsbrucks Stadtoberhaupt Fotos aus dem Familienalbum. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer besuchte das Jubelpaar anlässlich seiner goldenen Hochzeit im Wohnheim Reichenau, wo das Paar seit November wohnt. Besuch erhalten die beiden regelmäßig von ihren vier Kindern sowie den sechs Enkeln – auch ein Urenkel ist bereits unterwegs. ^{AA}

Innsbrucker WortKunst erntet Preis

Der österreichweite Bank-Austria social innovation award wurde erstmals vergeben und ging heuer an das www.sprachkabi.net von Wilfried Schatz. Realisiert wird das Projekt in Innsbruck. Im Lauf des Jahres wird in den Inn und auf öffentliche Fassaden und Plätze WortKunst (dreisprachig in Deutsch, Englisch und Italienisch) zum Thema Außenseiter/Randgruppen gebeamt, aufgeklebt und -gemalt, mit 3D-Buchstaben dargestellt und auf

Bildschirmen abgespielt. Der Preis wurde in Wien in Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer überreicht. Ziel dabei ist es u. a., Aufmerksamkeit für diese Thematik und Verständnis für die Betroffenen zu erreichen. Auf gewisse Weise sind ja viele von uns in irgendeiner Form selbst gesellschaftliche Außenseiter. Bsp. Tirollenbild, InnsbRucksack. Weitere Infos von Preisträger Wilfried Schatz dazu auf www.sprachkabi.net. ^{IKM}



Preisverleihung in Wien (v. l.): Bank-Austria-Direktor für Tirol und Vorarlberg Martin Anker, Wilfried Schatz, BM Christine Oppitz-Plörer und der Chairman der Uniredit Foundation Maurizio Carrara (Mailand)

5311

Ihr Taxi in Innsbruck

Die schnelle Nummer!

www.taxi-innsbruck.com
Auch als App!

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

14. FEBRUAR 2014

Dirk **Hentschel**, Innsbruck,
und Jana Cathleen **Dröge**Daniel Helmut **Purtscher**, Innsbruck,
und Manuela **Wechselberger**

15. FEBRUAR 2014

Igor **Barisic**, Innsbruck, und Marijela **Glibo**Jovica **Peric**, Petrovac na Mlavi, Serbien
und Silvana **Lazic**, InnsbruckAlexander **Tesznar**, Innsbruck,
und Malai **Yottaeng**

01. MÄRZ 2014

Zoran **Colic**, Innsbruck, und Sabine **Stevic**Christian Helmut **Gebhart**, Innsbruck,
und Melanie Theresia **Amrain**Ilija **Pavic**, Bosnien und Herzogowina,
und Marijana **Stepanovic**, Innsbruck

04. MÄRZ 2014

Leander Norbert **Scheicher**, Innsbruck,
Manuela Christina **Bader**

08. MÄRZ 2014

Joshua Raye **Goins**, Herrnhut, Deutschland,
und Mirjam **Dvorak**Andre **Koch**, Innsbruck, und Petra Gertraud **Forcher**

Einfach Einkaufen!

DER HASE KOMMT



Osterzeit im west – und der Osterhase sitzt am Fr, 18. und Sa, 19. April ganz versteckt im Osterei. Wenn ein Kind an unserem riesigen Ei vorbeikommt und dem Osterhasen seinen Namen nennt, bekommt es ein persönliches, mit seinem Namen versehenes Osterei geschenkt.

Alles rund ums west
unter www.innsbruckwest.at

Neu im west

Reno – Die Schuhspezialisten mit Topmarken zu Toppreisen sind seit Kurzem im west!

RENO

Mit viel Energie

Vom Donnerstag, den 10., bis Samstag, den 12. April, präsentiert das west bei den Energietagen alles rund ums Thema E-Mobilität.

Am 10. April starten ab 9 Uhr die E-Mobilitäts-Tage im west. Sechs Elektroautos, Segways und E-Fahrräder werden ausgestellt, Experten informieren umfassend über Elektromobilität, Förderungen, Leasing und Fuhrparkmanagement. Citroën Bernhard stellte in der Garage Testautos zur Verfügung, um das Gefühl einer Fahrt mit den Autos der Zukunft kennenzulernen.



Innsbruck + 0512 / 280 000 | www.auto-bernhard.at



GEWINNSPIEL

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie tolle Preise:

Wie viele Parkplätze mit Ladestationen gibt es im west?

2 ☐ 7 ☐ 18 ☐

Kreuzen Sie das richtige Feld an und geben Sie die Gewinnspielkarte bis 12. April 2014 beim Infopoint im west ab.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Elektro-Bike
2. Preis: Skihelm von Marcel Hirscher
3. Preis: Fußball

Name:

Adresse:

E-Mail:

Tel.:

Wir wünschen viel Glück!

Keine Barabläse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Abgabe dieses Coupons erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre oben angegebenen persönlichen Daten von der Raiffeisen-Leasing GmbH, FN 55858w, zur Zusendung von Informationen über Angebote für Leasing-Finanzierungen und Immobilien gespeichert und automationsunterstützt verarbeitet werden.

Unsere Öffnungszeiten

Shops Mo – Fr: 9 – 19 Uhr | Sa: 9 – 18 Uhr **Gastronomie** Täglich: ab 8 Uhr

Bäckerei Reither Täglich: ab 7.30 Uhr **Apotheke** Mo – Fr: 8 – 18 Uhr | Sa: 8 – 12 Uhr

Merkur Täglich: ab 7.30 Uhr | Mo – Mi: bis 19.30 Uhr | Do – Fr: bis 20 Uhr

Hofer Täglich: ab 8 Uhr | Do – Fr: bis 20 Uhr

APRIL-HIGHLIGHTS

Alles für Kids



Spaß und Action
im mini-west

Mit dem mini-west setzt das Einkaufszentrum im Westen Innsbrucks ein Zeichen in puncto Kinder- und Familienfreundlichkeit. Hier können sich die Kleinen während Ihres Besuches im west im riesigen Fun- und Spielpark austoben. Zudem gibt es

einen eigenen Kleinkinderbereich und das Bienennest, unseren Partyraum, der für Geburtstage oder andere Kinderfeste zur Verfügung steht. Für Kindergeburtstage kann man das Bienennest von Montag bis Samstag während der gesamten Öffnungszeiten mit oder auch ohne Personal buchen. Auf Wunsch haben wir mehrere Party-mottos im Angebot: z. B. „Ahoi Piraten“, „Hexen hexen“ oder „Prinzen und Prinzessinnen“.

Geöffnet ist das mini-west während der gewohnten Öffnungszeiten des west. Am Freitag von 13 bis 19 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 18 Uhr werden die Kinder von geschultem Personal betreut.

Nähere Informationen
unter www.innsbruckwest.at

Da ist viel los!

Unser April-Programm im mini-west liefert jede Menge Spaß und Unterhaltung für die Kleinen.



4. und 5. April: Wir machen verschiedene Spiele mit unseren Sinnen.
11. und 12. April + 18. und 19. April: Osterbasteln
25. und 26. April: Wir machen verschiedene Zauberkünste.

Gschmackiges west

Die „Kärntner Jaus'n“ (EG gegenüber New Yorker) bietet alles für Liebhaber heimischer Gustostückerl.

Zur Osterzeit wird's im west besonders lecker. Im April erwartet die west-Besucher beim Stand „Kärntner Jaus'n“ Herzhaftes aus dem Süden Österreichs. Von Montag, den 14., bis Freitag, den 18. April, sind neben dem klassischen Osterschinken Kärntner Wurst- und Speckprodukte sowie Käse- und Nudelspezialitäten und original Kärntner Reindling erhältlich.



Nächster Termin:
Mo, 14. – Fr, 18. April



Der Kasperl im west

Jeden zweiten Freitag im Monat können Kids spannende Abenteuer mit Kasperl, Pezi und Co. erleben.

Die nächsten Termine:

Fr, 11. April, und Fr, 9. Mai,
jeweils um 13, 15 und 17 Uhr



Sprich mit mir!

Just talk, das Sprachencafé im west: Plaudern Sie in entspannter Atmosphäre mit SprachtrainerInnen in Englisch, Italienisch oder Spanisch!

Alle 14 Tage von 10 bis 11.30 Uhr!

Die nächsten Termine:

Di, 1. und Di, 22. April 2014
Di, 6. und Di, 20. Mai 2014

Auf zwei Rädern

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe starten mit dem brandneuen Fahrradverleihsystem durch. Auch im west wird es eine Radstation geben.

Für den großen Hunger

Café & More hat jetzt auch Burger im Angebot – vom klassischen Hamburger über den scharfen Mexican Burger bis hin zum Schüler Burger.

Zu jeder Bestellung gibt's eine Cola oder ein Fanta gratis!





1

PUNKTSTIL
Kleid, gesehen bei
Ernsting's Family
11 Euro



10

BEACHBOY
Hose von H&M, 19,95 Euro
Shirt von H&M, 9,95 Euro



9

GANZ LÄSSIG
Jeanshemd von C&A, 15 Euro
Shirt von C&A, 13 Euro



2

OSTERTRIO
Osterhasen von Tedi's
1,75 Euro



8

AUFFALLEND
Armreifen von claire's, 8,99 Euro
Ohrringe von claire's, 6,95 Euro



7

FLOWER POWER
Jeans, New Yorker, 39,95 Euro
Pullover, New Yorker, 19,95 Euro



3

SÜSSE LECKEREI
Kaffee und Kuchen,
erhältlich bei Café & More



4

FRÜHLINGSDUFT
Versace-Parfüm, gesehen bei Müller
ab 48,45 Euro



5

SPORTLICH-ELEGANT
Schuhe, gesehen bei Reno
59,95 Euro



6



GESCHENKIDEE
west-Gutscheine im Wert
von 5 bzw. 10 Euro sind
beim Infopoint erhältlich
und in allen Shops einlösbar.

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JÄNNER 2014

Juli Alma **Dareb** (01.01.)
 Sarah **Mousa** (17.01.)
 Hasan Botan **Dolmaz** (22.01.)
 Leo **Kerschbaumer** (27.01.)
 Emil **Stiehle** (30.01.)
 Jovana **Filipovic** (31.01.)
 James Samuel Robert **Zanon** (31.01.)

FEBRUAR 2014

Paula Sophie **Gräfischer** (01.02.)
 Ecrin **Ücücü** (02.02.)
 Ella Maria **Ebner** (03.02.)
 Maia **Hilber** (03.02.)
 Emilia Sophia **Mitterhofer** (03.02.)
 Leonie Lara **Zeißler** (03.02.)
 Domenica Bibiana **Steinegger** (04.02.)
 Raphaela Theresa **Steinegger** (04.02.)
 Ben **Welser** (04.02.)
 Sofia Meriem **Bibeni** (05.02.)
 Guliano **Jovanovic** (05.02.)
 Leonie Andrea **Leitner** (05.02.)
 Niccolo **Mozzoni** (05.02.)
 Kilian Leopold Serafin **Salzgeber** (05.02.)
 Vincent Jonas **Schaefer** (06.02.)
 Lena **Fartek** (06.02.)
 Mario **Nota** (06.02.)
 Luiesä Barbara **Plankensteiner** (06.02.)
 Marie **Riedler** (06.02.)
 Simon Johann **Brunner** (07.02.)
 Ivana **Danilovic** (07.02.)
 Jovana **Danilovic** (07.02.)
 Anaya **Catakovic** (07.02.)
 Maximilian Heinz **Mirtl** (07.02.)

Greta **Becker** (08.02.)
 Jakob **Kapferer** (08.02.)
 Emma **Huttary** (09.02.)
 Nora Luise **Schopper** (09.02.)
 Chiara Marie **Rovagnati** (10.02.)
 Lou **Sommer** (10.02.)
 Marsel **Suljic** (10.02.)
 Emilian **Haselwanter** (10.02.)
 Rafael **Marusic** (10.02.)
 Catharina Clara **Greil** (11.02.)
 Adam **Hajbi** (11.02.)
 Merve **Türkmen** (11.02.)
 Finn Dario **Grössl** (12.02.)
 Emilia-Roswitha **Marth** (12.02.)
 Sara Zeynep **Sirin** (12.02.)
 Gloria Maria **Steinmann** (12.02.)
 Katharina Margarete Helene **Bauer** (12.02.)
 Heidi **Zeiringer** (12.02.)
 Frederik Nicolas Diethard **Albert** (13.02.)
 Nele Alice **Nothegger** (13.02.)
 Alessia **Bichler** (13.02.)
 Matteo **Bichler** (13.02.)
 Julian **Gruber** (13.02.)
 Marie Barbara **Kuba** (13.02.)
 Sara **Barucic** (14.02.)
 Ariana **Härting** (14.02.)
 Isabel **Hofer** (14.02.)
 Mona Sabrina **Höfer** (14.02.)
 Norina Kimberly **Radi** (14.02.)
 Heidi Helena **Wurzer** (14.02.)
 Eylül **Ozan** (15.02.)
 Lena-Sophie **Pöschl** (15.02.)
 Theresa **Tavella** (15.02.)
 Jana **Gritsch** (16.02.)
 Leni Marie **Steinlechner** (16.02.)
 Aurelia **Penz** (16.02.)
 Eva **Schöpf** (16.02.)
 Aylis **Demirkiran** (17.02.)
 Sophia **Klepsch** (17.02.)
 Johanna Elisabeth **Kurz** (17.02.)
 Elias Sebastian **Lechner** (17.02.)
 Jan Stefan **Prackwieser** (17.02.)
 Natalia **Biricz** (18.02.)
 Eren Ali **Gültekin** (19.02.)
 Felia Sophie **Kremer** (19.02.)
 Moritz **Strigl** (19.02.)

Frida Maria **Lang** (20.02.)
 Raphael **Pellegrini** (20.02.)
 Elias **Thaler** (20.02.)
 Dominik **Brkic** (21.02.)
 Eliano **Joas** (21.02.)
 Samuel Aron **Nössing** (21.02.)
 David **Teodosic** (21.02.)
 Gabriel **Duric** (22.02.)
 Sophie **Höller** (22.02.)
 Clara Viktoria **Grüner** (23.02.)
 Alois Arnold **Polleroß** (23.02.)
 Laurin **Egger** (24.02.)
 Raphael Marco Leon **Haas** (24.02.)
 Clemens Alois **Maaß** (24.02.)
 Michael Nikolaus **Neuner** (24.02.)
 Elif **Teker** (24.02.)
 Benjamin **Klocker** (25.02.)
 Lieselotte **Klocker** (25.02.)
 Johanna Paula **Köbler** (25.02.)
 Jakob **Senn** (26.02.)
 Marcel **Weingartmann** (26.02.)

MUTTER-ELTERN-
BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol,
 An-der-Lan-Straße 43,
 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 260135

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff

Montag von 09:30–11:30 Uhr

In den Schulferien findet keine
 Beratung statt!

Angergasse 18, Schule

1.+3.+5. Donnerstag im Monat
 von 14:30–16:30 Uhr

An-der-Lan-Straße 43

Freitag 09:30–11:30 Uhr

Dr.-Glatz-Straße 1

Donnerstag 09:30–11:30 Uhr

Falkstraße 26, Jugendhaus

Montag 09:30–11:30 Uhr

Igls, Schule, Jugendraum „Die Box“,
 Widumgasse 3

1. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr

Sillpark, Familieninfo/2. Stock

Dienstag 09:30–11:30 Uhr

Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim

Dienstag 09:30–11:30 Uhr

Wörndlestraße 2

Dienstag 14:00–16:00 Uhr



**CONTAINERDIENST
ENTRÜMPELUNGEN**

0512 39 39 44, www.mussmann.cc



Mehr Sicherheit für BesucherInnen des Beseleyparks und des Westfriedhofs

Im hinteren Bereich des Beseleyparks neben dem Westfriedhof befand sich bis vor Kurzem ein Container für Friedhofskerzen. Die Zufahrt war für die Lkws der Entsorgungsfirma nur über den Park möglich, was besonders für spielende Kinder eine Gefahr darstellte. Um die Sicherheit für BesucherInnen, das Personal des Westfriedhofs und der Entsorgungsfirma zu erhöhen, wurde

dieser Container nun in den südlichen Bereich des Friedhofs verlegt und eine neue Zufahrt geschaffen. Dadurch verkürzt sich auch die Fahrtstrecke für die Entsorgungs-Lkws.

Dafür musste das Amt für Grünanlagen eine junge Platane entfernen. Erst vor zwei Jahren dort gesetzt, erlitt diese durch die ungewöhnlich starken Schneefälle vom Oktober 2013 allerdings starke

Schäden im Wipfelbereich. Ein neuer Baum wird dort nachgesetzt. „Mit dieser Umgestaltung verbessern wir die Situation in mehrfacher Hinsicht: Das Parkgelände wird aufgewertet, die Sicherheit der BesucherInnen erhöht und ein schwer beschädigter Baum entfernt, der durch einen neuen Baum ersetzt wird“, zeigt sich der für Grünanlagen zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz zufrieden. ^{CM}

GRÄBERAUFLÖSUNGEN

Grabstätte West Arkade alt 9, Zahl III-9978/2012, Auflösung, Bekanntmachung lt. § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade alt 9 mit Wirkung vom 16.10.2012 aufgelassen wurde.

Gemäß § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung ist der Verzicht auf das Benützungsrecht an einer Gruft zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck vom Stadtmagistrat öffentlich bekannt zu machen. Der Verzicht wird rechtswirksam, wenn binnen 3 Monaten nach Ablauf der öffentlichen Bekanntmachung kein Eintrittsberechtigter in das Benützungsrecht eintritt.

Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 26.07.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arkade alt 76, Zahl III-2192/2014, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 76 kein Benützungsrecht bekannt bzw. der Benützungsrecht nach unbekannter Adresse verzogen. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Herr Dr. Berthold Josef Pembaur am 09.06.2000 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die

Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 10.05.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arkade alt 116, Zahl III-2193/2014, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 116 kein Benützungsrecht bekannt bzw. der Benützungsrecht nach unbekannter Adresse verzogen. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Frau Marianne Auffinger am 28.01.1970 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 10.05.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arkade alt 133, Zahl III-8945/2013, Auflösung, Bekanntmachung lt. § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade alt 9 mit Wirkung vom 06.07.2013 aufgelassen wurde.

Gemäß § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung ist der Verzicht auf das Benützungsrecht an einer Gruft zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck vom Stadtmagistrat öffentlich bekannt zu machen. Der Verzicht wird rechtswirksam, wenn binnen 3 Monaten nach Ablauf der öffentlichen Bekanntmachung kein Eintrittsberechtigter in das Benützungsrecht eintritt.

Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 26.07.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arkade alt 145, Zahl III-2194/2014, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 145 kein Benützungsrecht bekannt bzw. der Benützungsrecht nach unbekannter Adresse verzogen. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Herr Herbert Ortlieb am 29.03.1991 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die

Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 10.05.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Grabstätte West Arkade neu 24, Zahl III-932/2014, Auflösung, Bekanntmachung lt. § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade neu 24 mit Wirkung vom 22.01.2014 aufgelassen wurde.

Gemäß § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung ist der Verzicht auf das Benützungsrecht an einer Gruft zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck vom Stadtmagistrat öffentlich bekannt zu machen. Der Verzicht wird rechtswirksam, wenn binnen 3 Monaten nach Ablauf der öffentlichen Bekanntmachung kein Eintrittsberechtigter in das Benützungsrecht eintritt.

Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.03.2014 bis 26.04.2014 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im April 2014 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 26.07.2014 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Stadtmagistrat
Mag. Alexander Legniti



POESIE VON PAUL FÜLÖP

Der Schriftsteller und Poet Paul Fülöp lädt am **Samstag, 26. April, um 16:00 Uhr** zu einer szenischen Poesiesession mit Musik und Pantomime in der Einsegnungshalle des Innsbrucker Ostfriedhofs (Pradl-Amras, Kaufmannstraße 1). **Der Eintritt ist frei.**

Musik: Christof Habringer, Gösta Müller
Pantomime: Franz Unger

STERBEFÄLLE

JÄNNER 2014

Friedrich Ludwig **Frank**, 54 (05.01.)Georg **Weber**, 60 (14.01.)Karl Rudolf **Kofler**, 55 (18.01.)Maria **Peer**, 91 (29.01.)Marcel **Saurer**, 16 (30.01.)Viktor Josef **Wörgötter**, 75 (30.01.)Husein **Porcic**, 55 (31.01.)Erika Katharina **Golser**, 89 (31.01.)Franciska Maria **Schaggl**, 93 (31.01.)

FEBRUAR 2014

Konrad **Lindner**, 94 (01.02.)Margarete **Gleirscher**, 76 (01.02.)Karolina **Kapavik**, 92 (02.02.)Rudolf Friedrich **Lener**, 55 (02.02.)Anna **Partl**, 91 (02.02.)Berta **Freiseisen**, 89 (02.02.)Eleonore Maria **Anderle**, 101 (03.02.)Paulina Johanna Crescenz **Tauber**, 94 (05.02.)Marianne Marghareta **Newesely**, 92 (06.02.)Gerhard Michael Pius **Stromberger**, 19 (06.02.)Walter **Chromy**, 84 (07.02.)Ella Maria Decima **Steiner**, 91 (07.02.)Helmut **Renner**, 56 (07.02.)Robert Josef Maximilian **Graziadei**, 89 (08.02.)Aloisia **Hlavac**, 96 (08.02.)Christoph-Rudolf **Vogl**, 74 (08.02.)Anna Maria **Karisch**, 71 (09.02.)Hedwig Amalia **Trenkwalder**, 97 (09.02.)Ali **Karahan**, 75 (10.02.)Roswitha **Dinkhauser**, 69 (10.02.)Erwin **Meindl**, 89 (10.02.)Margarete Karoline **Hofko**, 90 (10.02.)Theresia Maria **Viertl**, 94 (11.02.)Josefa **Jabinger**, 94 (11.02.)Mohammad Rustam **Nazrabi**, 29 (11.02.)Edeltraut Maria **Brunat**, 92 (11.02.)Brunhilde Helene **Tschaikner**, 93 (11.02.)Ilse Cäcilia **Massani-Seibt**, 57 (12.02.)Rosa Maria Barbara **Radl**, 86 (12.02.)Eveline Viktoria Maria **Mödlinger**, 60 (12.02.)Irma Stephanie Anna **Salzmann**, 96 (12.02.)Maria **Draxl**, 88 (13.02.)Walter **Baldinger**, 85 (13.02.)Ingeborg Johanna **Kugler**, 87 (13.02.)Mag. rer. nat. Renate Wilhelmine **Rittinger**, 64 (13.02.)Hilda **Hodics**, 83 (14.02.)Vasilije **Lukic**, 64 (14.02.)Helmut Johann **Gaudenzi**, 77 (14.02.)Hugo Franz **Vones**, 86 (14.02.)Lydia Maria **Wittauer**, 76 (14.02.)Dr. phil. Waltraud Theresia Hedwig **Gruber**, 96 (16.02.)Theresia **Griesl**, 92 (17.02.)Johanna Waltraud **Paule**, 84 (17.02.)Peter Jürgen **Fohrmann**, 70 (17.02.)Maria **Madersbacher**, 73 (17.02.)Mag. phil. Lydia Anna **Scharf**, 62 (17.02.)Annemarie **Schneider**, 70 (18.02.)Josef **Auer**, 72 (19.02.)Werner **Schobesberger**, 55 (19.02.)Rudolfus Alois **Reiter**, 101 (20.02.)Frederico **Brückner**, 77 (21.02.)Hilda **Edenhauser**, 95 (22.02.)Dr. med. univ. Christine **Kleist**, 66 (22.02.)Elfriede **Heral**, 92 (23.02.)Flora **Deutsch**, 95 (24.02.)Margit Elisabeth **Pittl**, 65 (24.02.)Aloisia **Adolf**, 83 (24.02.)Theodor **Kier**, 89 (25.02.)Marianne **Mayr**, 84 (25.02.)Renate Oslinde Josefine **Walch**, 66 (25.02.)Martha **Werth**, 87 (26.02.)Herbert Franz **Kuess**, 88 (27.02.)

MÄRZ 2014

Ernst Josef **Panisch**, 90 (01.03.)Sulejman **Jasaragic**, 73 (02.03.)Laura **Riedmüller**, 86 (03.03.)Mathilde Crescenz **Muigg**, 94 (05.03.)Zeit für
Menschen

BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005
Fax 5360-1701 • buergerservice@magibk.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Iglar Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel.: +43 512 5360-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

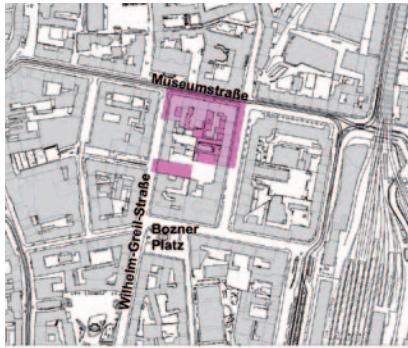
BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel.: +43 512 5360-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 UhrFUNDSERVICE www.fundamt.gv.atFallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011 • Fax 5360-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at • **Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 08:00–13:00 UhrIm Zeitraum von 11. Februar 2014 bis 11. März 2014 wurden folgende Fundgegenstände
mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 GeldbeträgeWWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

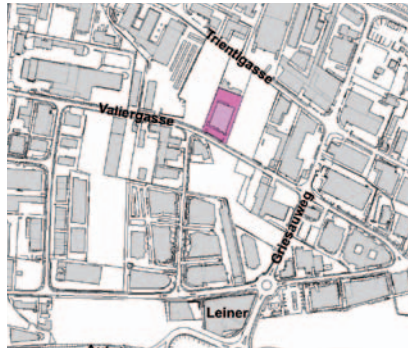
BEBAUUNGSPLÄNE

Die Landeshauptstadt informiert

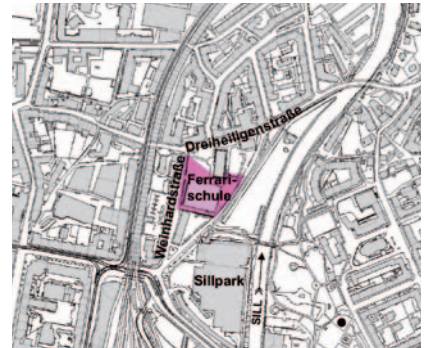
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 27. Februar 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:



IN-B27



RO-F4



DH-B8

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IN-B27, Innsbruck Innenstadt, Bereich Museumstraße Nr. 20, 22, 24, 26, 28, Meinhardstraße Nr. 4, 6, 8, 10 und Wilhelm-Greil-Straße Nr. 7 (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Nach Stellungnahmen zum vorausgehenden Planentwurf wird der Bebauungsplan geändert nochmals aufgelegt.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. RO-F4, Rossau, Valiergasse 33, Gp. 792/3, KG Amras (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F23) gem. § 36 TROG 2011, Fa. Sonepar vertreten durch DI Andrea Lichtblau, Flächenwidmungsplanänderung

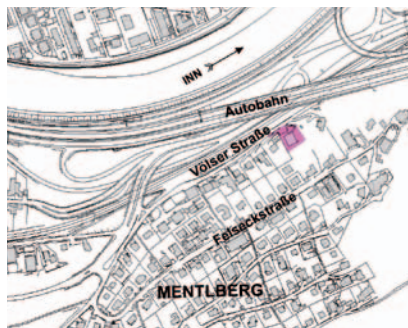
Für einen geplanten Handelsbetrieb werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. DH-B8, Dreiheiligen, Bereich Weinhardstraße 4 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. DH-B5 und Nr. DH-B5/2) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

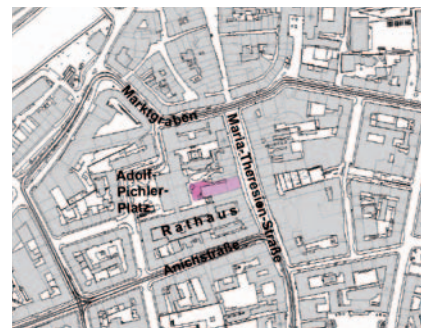
Die „Ferrarischule“ soll um ein Geschöß aufgestockt werden. Dafür wird der Bebauungsplan entsprechend geändert.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. SM-F10, Sieglanger-Mentlberg, Bereich Völser Straße 11, Teilfläche der Gp. 1717/1, KG Wilten (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. SM-F5) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011

Aufgrund der Notwendigkeit der einheitlichen Widmung von Bauplätzen wird



SM-F10



IN-B28

der Flächenwidmungsplan geringfügig adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B28, Innsbruck – Innenstadt, Bereich Maria-Theresien-Straße 12–14 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IN-B2/t8) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Es ist vorgesehen, das ehem. Hotel „Tourotel Breinössl“ in einen Beherbergungsgroßbetrieb umzubauen. Dabei sollen das straßenseitige Bestandsgebäude umgebaut und die hofseitigen Bauteile abgebrochen und sechsgeschoßig, mit Hochpunkt (neungeschoßig) neu errichtet werden. Nachdem der Flächenwidmungsplan bereits aufgelegt war, sollen nunmehr die bebauungsplanmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar.

Die Auflegung erfolgt vom 07.03.2014 bis einschließlich 04.04.2014.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- Bebauungsplan Nr. IN-B25
 - Bebauungsplan Nr. PR-B10
- Die Bausperre im Bereich Badhausstraße 1, Igls ist außer Kraft getreten.

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

egone, Friede ist wunderbar

Anlässlich der Ausstellungen im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und in der Galerie Nothburga eine Replik auf Egon Scoz.

VON ELIO KRIVDIĆ



Ich weiß nicht, ob egone einmal den Ruhm erlangen wird, den einige aus Tirol stammende Künstler schon erreicht haben (Alfons Walde, Max Weiler, Markus Prachensky, Werner Pichler oder Ernst Caramelle, um nur einige zu erwähnen). Einen solchen Ruhm würde ich ihm aber wünschen und zwar nicht aus emotional aufgeladenen Hintergedanken, etwa weil er physisch nicht mehr unter uns ist und seine künstlerischen Anliegen nicht mehr aktiv verbreiten und verteidigen kann, sondern aus dem Grund, dass sein Engagement sowohl in künstlerischer als auch in menschlicher Hinsicht durch und durch universell war. Und dabei denke ich sofort an einen Satz,

den er auf eine seiner ganz frühen Zeichnungen geschrieben hat: „Friede ist wunderbar.“ Dieser Satz auf dieser Zeichnung war nicht nur ein spontan eingefügter Zusatz, um das Bild auch sprachlich zu „dekoriern“, sondern ein wesentliches inhaltlich-gestalterisches Element, das sich in das Motiv und seine Darstellung einwandfrei einfügt.

Schon da – 1980 – definiert egone seine Sicht der Dinge. In der Komplexität der Welt, in der man sich befindet, im Wald, in dem jeder jeden im ewigen Wettbewerb als Konkurrenten sieht und erlebt, gilt fressen oder gefressen werden! Ein absurdes Spiel, auf das sich egone und seine Gleichge-



sinnten, die er vor allem in der Rock-, Blues- und Popmusik fand, nicht einlassen wollten. Die Zweiteren zumindest nicht in ihren Songs.

Alternative Szene

Gleichgesinnte gab es aber auch vor Ort. Ihre sowie egones Lebenssituation damals war noch durch eine gewisse, vom oben erwähnten Geist bestimmte



und von einer konservativen Kleinbürgerlichkeit katholischer Prägung dominierten Provinzialität der Stadt, in der sie lebten, gekennzeichnet. Die Kreise der Gesellschaft, denen er sich zugehörig fühlte, boten damals ein Gegenbild zu den etablierten Denkmustern. Es handelte sich um eine alternative Szene, die sich im Verlauf der 1970er-Jahre nach dem Vorbild der modernen Groß-



städte, demzufolge man bei gemeinsamen Zusammenkünften eine bestimmte Art der Musik, „verbotenes Rauchen“ und intellektualisierende Gespräche konsumieren konnte, als gesellschaftlicher Gegenpol darstellen wollte.

egone, der in der Zwischenzeit zum „unangepassten“ bildenden Künstler wurde, blieb dieser Denkweise bis an sein Lebensende treu und blieb damit allein auf der Strecke. Seinem Ideal einer schöneren, von Blumen und Liebe dominierten Welt blieb er treu im Unterschied zu jenen, die ebenfalls der Generation der 1968er angehört hatten, die Woodstockbewegung mit Herz verfolgt hatten und sich mit der Offenheit ihrer Gedanken identifiziert hatten, die in den Siebzigern nicht nur in Innsbruck mit/parallel zu egone diesen Geist gelobt, forciert, sich gewünscht hatten.

Als sie „in die Jahre“ gekommen waren, verblasste ihre jugendliche Begeisterung und sie wagten nicht, ihr Leben anders als nach dem seit Langem schon tradierten, bürgerlich vorgegebenen Weg (40 Jahre Beruf – Frau/ Mann und Kinder – Gesamtfamilie – Häuschen – Sommerurlaub am Meer, Skiurlaub in den Bergen) zu gestalten, sondern sich mit dieser auch ideologisch bedingten Situation abfinden. Aus ihnen wurden brave Ärzte, Rechtsanwälte, Richter, Bankmanager, Lehrer ...

Wohnkosmos

Seinen Einsatz für die bunte Gegenwelt der Blumen, der Herzen, der kleinen, lustigen Männchen, Sterne oder Liebespaare, die unter anderem das symbolträchtige Vokabular seiner Kunst präsentieren, setzte egone unbeirrt fort. Seine Einstellung und seine Ansichten pflegte er auch durch sein markantes Äußeres zu manifestieren. Seine Wohnräume verwandelte er zu einem eigenen, dieser

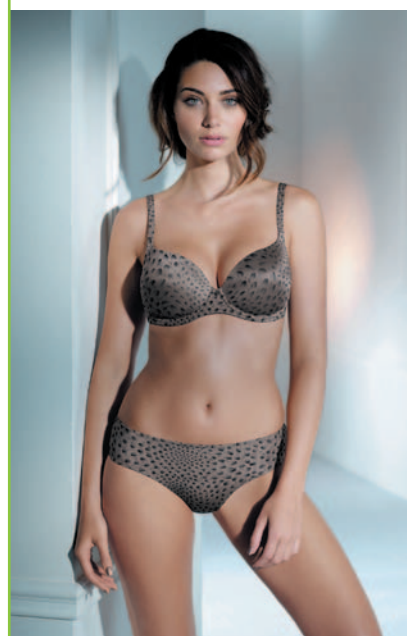
Welt entsprechenden, buntfröhlichen Wohnkosmos. Überall, wo er konnte – sei es bei der Gestaltung von Geschäftsauslagen, sei es bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes, einer Straßenbahn oder eines Eisenbahnwagens oder sei es auch nur durch eine zwischenmenschliche Verständigung mit von irgendwo verschickten Postkarten – setzte er sein eigens ausformuliertes Zeichen des Friedens und der Liebe.

Diese formal kindisch, unernst und verspielt wirkenden Werke sowie die scheinbare Naivität seiner künstlerischen und menschlichen Natur wurden zu seiner eigentlichen Botschaft, die er zum künstlerisch-kritischen Einsatz wohl im Namen einer schöneren, auf Liebe und Toleranz aufgebauten Welt erhob. Diese romantisch-utopische Note spiegelt sich in seinem künstlerischen Gesamtwerk wider. In seinem Einsatz verband er das Leben und die Kunst auf eine überzeugende Art und Weise, eines der so wichtigen Künstleranliegen der auf einem Konzept basierenden Kunststrategien der Zeit davor. ■

danner
Boutique

anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

Beim Kauf dieses Produktes erhalten Sie
1 Nagellack gratis dazu!



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON ROLAND KUBANDA

01. APRIL 1914

Ins Wasser gesprungen. Aus Lebens-Ueberdruß, wahrscheinlich infolge häuslicher Zwiste, versuchte gestern eine 40jährige Frau sich im Sillkanal zu ertränken. Arbeitern vom Adambräu gelang es jedoch, die Bedauernswerte noch aufs Trockene zu bringen; das verschluckte Wasser konnte sie noch von selbst erbrechen; die Polizei berief die Freiw. Rettungsabteilung, welche die Durchnäße in Decken einhüllte und ins Spital überführte. ■

02. APRIL 1914

Einen blöden Aprilscherz erlaubte sich gestern halb 6 Uhr abends jemand mit der städt. Feuerwache. Telephonisch wurde sie zu einem „Brande“ in der Falkstraße gerufen; zu spät erkannten die Ausgerückten die Irreführung. ■

04. APRIL 1914

Die neue Ottoburg. Eines der alt-historischen Wahrzeichen Innsbrucks, die Ottoburg, erfuhr eine wesentliche Umgestaltung, wohl nicht in ihrem baulichen Charakter, sondern ihrer Verwendung und Benützung. Seb. Kandler, welchem der Erfolg unbestritten bleibt, die Hungerburg zu einem beliebten Ausflugsorte umgeschaffen zu haben, erwarb die historische Ottoburg und ließ die Burg zu einer Gaststätte umarbeiten, und da alle die geschichtlichen Besonderheiten, insbesondere das Äußere des für uns wertvollen historischen Besitzes aus alptirolischer Zeit unangestastet blieben, behält die Ottoburg auch nach ihrer Adaptierung in eine Gaststätte historischen Wert bei.

Die Baufirma Fritz in Innsbruck löste die bei der Gestaltung der Innenräume nicht unschwierige architektonische Aufgabe vollständig befriedigend und insbesondere das Äußere des Baues konnte nach seiner Auffrischung nur gewinnen. Nur zur Nachtzeit, wenn die gegen die Innenseite her nur wenig besiedelte Umgebung der Burg in tiefem Dunkel liegt und aus den Fensterchen des silhouettenreichen Objekts ein



Bruchlandung
eines österreichischen
Militärflugzeuges 1918 auf der
Ulfiswiese

reicher Lichtstrom fällt, könnte heute noch die Erinnerung an die vergangene Zeit des Glanzes unter den Herrengeschlechtern und Landesfürsten Tirols lebend werden. [...] ■

07. APRIL 1914

Der Universitätsneubau. Die Ausschreibungen der Bauarbeiten für die neue Innsbrucker Universität erfolgen heute. Es gelangen die Erd-, Baumeister-, Zimmermanns-, Dachdecker- und Eisenbetonarbeiten sowie die Eisenlieferung in Gruppen oder auch einzeln auf Grund von Einheitspreisen zur Vergebung. [...] ■

10. APRIL 1914

Ein Schaulflug in Innsbruck. Auf der Ulfiswiese beabsichtigt am 24. Mai ein junger Aviatiker, Herr stud. ing. Fuchs, ein gebürtiger Innsbrucker, einen Schaulflug zu veranstalten. Benützt soll ein mit dem Aviatiker Kanzler in Konstanz gemeinsam konstruierter Aeroplan werden. Wie uns mitgeteilt wird, fördert der Verein für Luftschiffahrt in Tirol das Unternehmen. ■

14. APRIL 1914

Die Liebe und der Suff verhalfen heute nachts einem jungen Mann in der Adamgasse zu Schlägen, von denen

einer am Kopfe derart tief ging, daß der Jüngling blutüberströmt den Kampfplatz verlassen musste. ■

18. APRIL 1914

Kitzdiebe. Kurz vor den Osterfeiertagen wurden dem Besitzer Holzmann in den Allerheiligenhöfen zu Hötting von einem unbekannten Täter vier Kitze gestohlen, vielleicht um sich auf diese Art und Weise einen guten Feiertagsbraten zu verschaffen, vielleicht auch um die Kitze für klingende Münze zu vertauschen. Trotz der Nachforschungen ist es den Sicherheitsorganen bisher nicht gelungen, den Täter ausfindig zu machen. ■

20. APRIL 1914

Brotddiebe. Im Saggen haben die Marder auf Frühstücksbrot gestern einen förmlichen Streifzug veranstaltet. In der Zeit von halb 7 bis 7 Uhr früh wurden zahlreichen Parteien in verschiedenen Straßen die vor den Türen hängenden Säckchen mit Frühstücksbrot ausgeleert. Da diese Diebstähle in verhältnismäßig kurzer Zeit und in ganzen Straßenreihen vorkamen, scheint gestern eine organisierte Diebsbande auf Raub von Brot ausgezogen zu sein. ■

22. APRIL 1914

Freiherr v. Sieberer erkrankt. Hans Freiherr von Sieberer, der bekannte Wohltäter unserer Stadt, liegt seit einigen Tagen an einem Herzleiden darnieder. Bei dem hohen Alter des Kranken – Freiherr von Sieberer steht im 84. Lebensjahr – bietet das Übel Anlass zu ernster Besorgnis. Wie wir erfahren, besteht zwar für die nächste Zeit noch keine direkte Gefahr, jedoch muss man in Anbetracht der Umstände immerhin auf das Schlimmste gefasst sein. In der ganzen Stadt nimmt man an Baron Sieberers Krankheit herzlichen Anteil und hofft, dass uns der edle Greis, der für das Gemeindewohl schon so viel getan, doch noch recht lange erhalten bleibt. ■

23. APRIL 1914

Kreuzottern. Ein Spaziergänger fand gestern auf dem Wege über das „Pensionistenjochl“ nahe dem Aufgang zur Weiherburg eine Kreuzotter, die eben im Begriff war, einen Frosch zu verschlingen; ihre Mahlzeit wurde aber durch todbringende Hiebe unterbrochen. An den



Kolorierte Postkarte des 1911/12 von den Brüdern Karl und Franz Schwärzler im ehemaligen Spörr'schen Steinbruch errichteten Hungerburgsees und Aussichtsturms. Um 1914



Inserat der Innsbrucker Nachrichten vom 30. April 1914

Nordhängen sind um diese Zeit, an sonntagen Tagen insbesondere, Kreuzottern nichts Seltenes, man wird deshalb gut tun, einige Vorsicht zu beachten, insbesondere sollen Kindern, die im Frühling gerne Blumen pflücken, entsprechende Verhaltensmaßregeln erteilt werden. ■

28. APRIL 1914

Gaskochvortrag. Wie in anderen Städten wird auch in Innsbruck demnächst und zwar am Dienstag, den 12. Mai, in der Veranda des Hotels „Habsburgerhof“ über Verwendung des städt. Gaswerkes ein Gaskochvortrag von dem Vortragsfräulein Josefa Wirth aus Dessau abgehalten werden. Der Eintritt wird frei sein. Der Zweck des Vortrages

ist, die Behandlung der Gaskochapparate zu lehren und zu zeigen, mit welchem geringem Gasverbrauch bei entsprechender Gashandhabung gekocht werden kann. Der Besuch dieses Vortrages wird allen Hausfrauen usw. bestens zu empfehlen sein. ■

30. APRIL 1914

Vom Hungerburgsee. Wie aus dem Inseratenteile zu ersehen ist, wird das Schwimmbad des Hungerburgsees am 1. Mai eröffnet. Die Wassertemperatur ist bereits so gestiegen, daß in der vergangenen Woche schon einige Personen baden konnten. Bei anhaltend schöner Witterung dürfte die Temperatur bald auf 16 bis 18 Grad Celsius steigen. ■

ER SUCHT SIE

ER. STRAMMER NATURBURSCH, JUNGTRIEBIG, DELIKAT, AUSDAUERND, POTENT UND UNGLAUBLICH GUT FÜR DIE FIGUR SUCHT BESONDERS BEHUTSAME SIE FÜR STIMMUNGSVOLLE NÄCHTE OHNE KATERSYMPTOME UND HERZKLOPFEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN! KENNWORT: SPARGEL

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ



obst – gemüse
niederwieser



FÜR SIE IM DIENST

Angaben ohne Gewähr.

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE

Hotline: 1455

SA. 05. APRIL

Stadt-ApothekeHerzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388**Apotheke am Mitterweg**

Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel.: +43 512 588092

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel.: +43 512 390988

SO. 06. APRIL

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 582387

Reichenauer-Apotheke

Gutshofweg 2, Tel.: +43 512 344293

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45, Tel.: +43 512 283521

Apotheke KematenBahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

SA. 12. APRIL

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5-7, Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b, Tel.: +43 512 267058

Cyta-Apotheke

Giessenweg 15, Völs, Tel.: +43 512 302130

Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37, Tel.: +43 512 890005

SO. 13. APRIL

SoWi-Apotheke

Kaiserjägerstraße 1, Tel.: +43 512 582646

Solstein-Apotheke

Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 285777

Apotheke im DEZAmraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 343748**Apotheke zum Hl. Nikolaus**

Schulgasse 1, Mutters, Tel.: +43 512 548636

SA. 19. APRIL

Apotheke Boznerplatz „Zum Hl. Konrad“

Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 585817

Apotheke zum Großen Gott

Schneeberggasse 71b, Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56-58, Tel.: +43 512 261201

Apotheke Aldrans

Lanserstraße 8d, Tel.: +43 512 343144

SO. 20. APRIL

Apotheke „Zum Andreas Hofer“Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861**Dreifaltigkeits-Apotheke**

Pradler Straße 51, Tel.: +43 512 341502

Apotheke zur Mariahilf

Innstraße 5, Tel.: +43 512 281758

Vollenberg-Apotheke

Burgstraße 4, Götzens, Tel.: +43 5234 33855

MO. 21. APRIL

Apotheke zur Universität

Innrain 47, Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel.: +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Rum, Tel.: +43 512 260310

Johannes-ApothekeInnsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68800

SA. 26. APRIL

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel.: +43 512 582387

Reichenauer-Apotheke

Gutshofweg 2, Tel.: +43 512 344293

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45, Tel.: +43 512 283521

Apotheke KematenBahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

SO. 27. APRIL

St.-Anna-ApothekeMaria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847**Burggrafen-Apotheke**

Gumpstraße 45, Tel.: +43 512 341517

St.-Blasius-Apotheke

Aflingerstraße 7, Völs, Tel.: +43 512 302025

DO. 01. MAI

Apotheke zur Universität

Innrain 47, Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70, Tel.: +43 512 344180

Rumerspitz-Apotheke

Serlesstraße 11, Rum, Tel.: +43 512 260310

Johannes-ApothekeInnsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68800**TIERÄRZTE** nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel.: +43 664 2559253

SO. 06. APRIL

Tierarzt Dr. Thomas Schuster

Gutenbergstraße 12, Tel.: +43 512 578318

SO. 13. APRIL

Tierarzt Dr. Arne Messner

Schidlachstraße 9, Tel.: +43 512 584086

SO. 20. APRIL

Tierarzt Gerhard Ohnmacht

Innstraße 81, Tel.: +43 512 291429

MO. 21. APRIL

Tierarzt Gerhard Ohnmacht

Innstraße 81, Tel.: +43 512 291429

SO. 27. APRIL

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler

Technikerstraße 1, Tel.: +43 512 283440

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

SA./SO. 05./06. APRIL

Zahnärztin Dr. Elisabeth Geiger

Anichstraße 29/2, Tel.: +43 512 571883

SA./SO. 12./13. APRIL

Zahnärztin Dr. Ursula Grömmner

Dr.-Stumpf-Straße 75/32, Tel.: +43 512 292936

MO./DI. 14./15. APRIL

Zahnarzt Dr. Sven-Andreas Haller

Hunoldstraße 12 Nord, Tel.: +43 512 343505

MI./DO. 16./17. APRIL

Zahnärztin DDr. Rosa Hattmannstorfer

Adolf-Pichler-Platz 4, Tel.: +43 512 567465

FR. 18. APRIL

Zahnarzt DDr. Walter Hofegger

Andechsstraße 16, Tel.: +43 512 345236

SA./SO. 19./20. APRIL

Zahnärztin Dr. med. dent. Astrid Hassl

Innstraße 7, Tel.: +43 512 288918

MO. 21. APRIL

Zahnärztin Dr. med. dent. Sieglinde Hattinger

Kranebitter Allee 144, Tel.: +43 512 286081

SA./SO. 26./27. APRIL

Zahnärztin DDr. Margarethe Innerwinkler

Arzler Straße 43b, Tel.: +43 512 265550

Dr. med. dent. Miklos MatkulcikEduard-Wallnöfer-Platz 1, Telfs,
Tel.: +43 5262 62955**FEUERWEHR 122****POLIZEI 133****RETTUNG 144****EUROPANOTRUF 112****ALPINE NOTRUF 140****ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT****+43 512 360006****MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE****+43 512 5360-1272****DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM FREITAG,
DEN 02. MAI 2014**Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 15. April 2014„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel.: +43 512 572466, Fax 5360-1757,
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

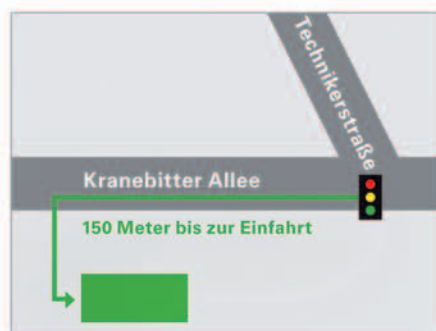
Grünschnitt entsorgen im Westen von Innsbruck

Für die Entsorgung von Grünschnitt steht den Innsbruckerinnen und Innsbruckern ab sofort die neue Sammelstelle in der Kranebitter Allee (bei der Zufahrt zur Baumschule Pall, zwischen Allee und Flughafen) zur Verfügung.

Bisher konnte Grünschnitt zur Kompostierung beim Bauhof West abgegeben werden. Da der Bauhof Ende 2013 aufgelassen wurde, hat die IKB im Westen von Innsbruck eine neue Grünschnittsammelstelle eingerichtet.

Die Sammelstelle in der Kranebitter Allee ist montags von 08:00 – 17:00 Uhr und freitags von 13:00 – 18:00 Uhr von April bis November geöffnet. Achtung: Große Grünschnittmengen (z. B. in Anhängern) bitte zur Kompostieranlage der Stadt Innsbruck bringen.

Das Frühjahr ist mit dem Start der Gartler-saison nicht nur die Zeit zum Grünschnitt entsorgen, sondern auch die Zeit, um einen gründlichen Frühjahrsputz zu machen. Als Unterstützung dazu führt die IKB **von 31. März bis 5. April 2014** wieder die **mobile Problemstoffsammlung** durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle wie Farben, Haushaltsreiniger, Medikamente, Batterien usw. bequem zu entsorgen.



Information Sammelstellen

Grünschnittsammelstellen:

- ▶ Kranebitter Allee
- ▶ Recyclinghof Rossau
- ▶ Kompostieranlage der Stadt Innsbruck

Öffnungszeiten-Verschiebung durch Feiertage

bei der Sammelstelle Kranebitter Allee:

- ▶ statt Ostermontag, 21. April 2014, Dienstag, 22. April 2014 geöffnet
- ▶ statt Pfingstmontag, 9. Juni 2014, Dienstag, 10. Juni 2014 geöffnet
- ▶ Maria Himmelfahrt, 15. August 2014 geschlossen

Für Sie erreichbar: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Problemstoffsammlung 31. März bis 5. April 2014

Montag, 31. März 2014

• Sieglanger bei der Volksschule	08:00 – 09:45 Uhr
• Fischnerstraße beim Haus Nr. 1 – 5	10:30 – 12:15 Uhr
• Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus	13:00 – 14:45 Uhr
• Leopoldstraße vor Haus Nr. 33	15:30 – 17:15 Uhr
• Kaufmannstraße vorm Friedhof	18:00 – 19:30 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18:00 – 19:30 Uhr

Dienstag, 1. April 2014

• Arzl/Nova Park	08:00 – 09:45 Uhr
• Andechsstraße beim KIK	10:30 – 12:15 Uhr
• Schneeberggasse/Großer Gott	13:00 – 14:45 Uhr
• Kranebitter/Gasthof Klammstube	15:30 – 17:15 Uhr
• Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18:00 – 19:30 Uhr
• Gumpstraße bei Schutzengelkirche	18:00 – 19:30 Uhr

Mittwoch, 2. April 2014

• Mühlau/Hauptplatz	08:00 – 09:45 Uhr
• Höttinger Kirchplatz	10:30 – 12:15 Uhr
• Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13:00 – 14:45 Uhr
• An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a	15:30 – 17:15 Uhr
• Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger	18:00 – 19:30 Uhr
• Haydnplatz bei der Wertstoffsammelinsel	18:00 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 3. April 2014

• Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras	08:00 – 09:45 Uhr
• Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße	10:30 – 12:15 Uhr
• Speckbacherstraße/Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13:00 – 14:45 Uhr
• Bienerstraße 27 b/Nähe M-Preis	15:30 – 17:15 Uhr
• Reichenauer Straße/Pauluskirche	18:00 – 19:30 Uhr
• Karl-Innerebner-Straße 70 bei der Volksschule	18:00 – 19:30 Uhr

Freitag, 4. April 2014

• Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65	08:00 – 09:45 Uhr
• Kreuzung Sennstraße/Falkstraße	10:30 – 12:15 Uhr
• Pradler Pfarrkirche	13:00 – 14:45 Uhr
• Iglis beim Parkplatz gegenüber der Apotheke	15:30 – 17:15 Uhr
• Gumpstraße bei der Schutzengelkirche	18:00 – 19:30 Uhr
• Leopoldstraße vor dem Haus Nr. 33	18:00 – 19:30 Uhr

Samstag, 5. April 2014



• An-der-Lan-Straße beim Stadtteilzentrum/M-Preis	08:00 – 09:45 Uhr
• Bozner Platz gegenüber der Apotheke	10:30 – 12:15 Uhr

Für Sie erreichbar:

0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

WWW.SILLPARK.AT



KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN 
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS 

FAHR'RAD!PARK

DI, 08.04. – FR, 11.04.



Großer Kinderradl-Markt
Wir verkaufen dein altes Rad für dich!
DI, 08. – DO, 10.04., 12:00 – 18:00 Uhr

Radelndes Puppentheater
DO, 10.04., 14:00 & 16:00 Uhr

**Bike-Workshop und
Trainings-Parcours**
FR, 11.04., ab 12:00 Uhr

 **SILLPARK**
WIR HÖREN DIE STADT